FREI HAUS Socke 660 62 920 Socken / Strümpfe Feinstrumpfwaren

01/2023

RUDOWER MAGAZIN

mit Nachrichten aus Altglienicke und Großziethen

Ihr Magazin für Britz Buckow Rudow

Foto: S.P.

Sogar ein bisschen Schnee fiel, als die Weihnachtsmänner und -Frauen ihren dicken Sack mit Geschenken auspackten. Seite 28

CITIZEN
BETTER STARTS NOW
COLORFUL.
CLASSIC.
COOL.
seit 1891
Juwelier Klimach
Inh.: Steffen Schawaller UHRMACHERMEISTER
Über 130 JAHRE Fachkompetenz und Erfahrung
Tel. 664 40 41
Alt-Rudow 26
12357 Berlin
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 13 + 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 13 Uhr

TRYONADT IMMOBILIEN
INDIVIDUELL · PROFESSIONELL · ERFOLGREICH
Ihr Spezialist im Süden Berlins
RDM
sucht Häuser, Wohnungen und Baugrundstücke.
Gern unterstützen wir Sie beim Verkauf!
TRYONADT IMMOBILIEN
Bahnhofstraße 48 · 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88 - 0
Fax 030 - 75 444 88 12
Am Bahnhof 6A · 15831 Mahlow
Tel. 03379 - 20 28 8 - 0
Fax 03379 - 20 28 8 16
info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de

Mitglied der Dachdecker-Innung
P&H
Dachbau GmbH
Dacharbeiten aller Art
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Dachgauben
Asbestentsorgung • Fassade
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
IHR DACHDECKER IN RUDOW
Waltersdorfer Ch. 7 · 12355 Berlin
Telefon: 662 10 09
www.ph-dachbau.de

Big-Bags, Plattenbags, Containerbags, usw.
W N
www.Workshop-Nagel.de
Beratung - Vertrieb - Service
Schweißanlagen – Arbeitsschutz – Technische Gase
Schweißaggregate – Stromerzeuger – Werkzeuge
Atemschutzmasken (auch nach TRGS 190)
Entsorgungsbedarf
(auch nach TRGS 519/521 & DGUV Regel 101-004)
Sicherheit durch Qualität
Workshop-Nagel e.K.
Werdauer Weg 16, 10829 Berlin
Telefon 030 / 781 19 40 • Telefax 030 / 784 30 40
service@workshop-nagel.de

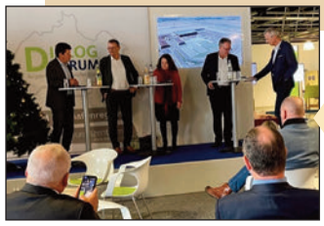
RECHTSANWALTSKANZLEI
M. RITTGER
FACHANWÄLTIN FÜR
FAMILIENRECHT · ARBEITSRECHT
WWW.RA-RITTGER.DE
INFO@RA-RITTGER.DE
§
ALT-RUDOW 70
12355 BERLIN
TEL: 030 - 88 72 69 72
FAX: 030 - 88 72 79 69

Berlin Köln
Marquardt · Wilhelm · Ivanits
Fachanwältinnen für Familienrecht
Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2023
Mohnweg 43 · 12357 Berlin · Tel. 030-60 49 00 56
www.marquardt-wilhelm.de

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE
EIN GESUNDES NEUES JAHR WÜNSCHT DAS ELEMENTS TEAM!
DIE BADAUSSTELLUNG IN IHRER NÄHE
IN BERLIN-LICHTENRADE
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
ELEMENTS BERLIN-LICHTENRADE
MIETHEPFAD 9 / 12307 BERLIN
T +49 30 264788 50
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–14 Uhr
DIE WELT Service-Champions
ELEMENTS Nr. 1 der Badausstatter

Inhalt

www.IhrMagazin.berlin



Die U7...

...war Thema beim Dialogforum. Und die Stimmung war eindeutig für eine Verlängerung der U-Bahnlinie zum Flughafen BER.

Seite 04

Die Fällung...

...von elf Platanen in der Waßmannsdorfer Chaussee stand im Mittelpunkt eines Informationstreffens des Bezirkamtes mit Anwohnern.

Seite 06

Weihnachten...

...in Alt-Rudow. Beleuchtung an, Geschenke für Preisausschreiben-Gewinner und Weihnachtsmänner und -Frauen mit prallem Sack.

Seite 28 & Titel

Frohe Weihnach und eine guten Rutsch

...und sonst...

Kein Tempo 30 in der Gerlinger Str.	Seite 05
Bürgerdialog mit Giffey	Seite 08
Vorverkauf für Klassik Open Air	Seite 10
Parken wird teurer	Seite 11
60 Jahre Gropiusstadt	Seite 12
Hilda-Heinemann-Haus fertig	Seite 14
130(2) Jahre Britzer Heimatverein	Seite 16
Sanierung in der Fr.-Karsen-Schule	Seite 18
Clay-Schule vor Umzug	Seite 20
Umbau Spreepark	Seite 22
Gedenken am Volkstrauertag	Seite 26
Wandbild für Halvorsen	Seite 30
Kleinanzeigen	Seite 34
Sport	Seite 36
Was ändert sich 2023	Seite 40
Auszeichnung für Ehrenamtliche	Seite 42
Schillers Sammlung	Seite 46
Raten und Knobeln	Seite 32, 33 & 48

Die nächste Ausgabe des Magazins erscheint zum 1. Febr.- Redaktionsschluss: 20. Jan.

Impressum

Herausgeber
Gerd & Ewa Bartholomäus

Verlag
Ewa Bartholomäus Verlagsservice
Anger 15, 15754 Heidesee,
Tel.: 03 37 67- 899 833, Fax: 899 834;
Rudower-Magazin@t-online.de

Bank Berliner Sparkasse,
BIC: BELADEBEXXX,
IBAN: DE 03 1005 0000 1450 0270 04

Redaktion
Gerd Bartholomäus (ViSdP):
Anger 15, 15754 Heidesee,
033 767/899 833, 0151/15 67 28 10
Rudower-Magazin@t-online.de

www.IhrMagazin.berlin

Kleinanzeigen
Rudower-Magazin@t-online.de
oder schriftlich an die Redaktion

Anzeigen
Alfred Abrahamczyk:
030 / 21 46 14 71 0176 - 63 41 30 88
Walther Bauer:
030/25 74 09 49, 0172/ 88 58 146
Linda Groß: 030/99 54 83 83,
0163/232 61 25
Marina Heimann: 0171/72 42 700
Gerhard Schiller: 0178/749 38 46
schiller.gww@gmail.com
Gerhard Zerwer:
030/662 10 67, 0173/248 39 78

Grafik
Roland Schreiner: 68 05 92 32
eMail: indy@indysign.net

Berliner Bräuche

Manchmal ist es einem schon peinlich, da phantasiert man humorvoll die merkwürdigsten Geschichten und dann holt einen die Wirklichkeit ein. Da hatte ich mal vor Jahren geulkt, dass wir bald wieder alle mit dem Pferdefuhrwerk fahren werden und was passiert?- Pferde sind es nicht geworden, aber Esel, Drahtesel genau genommen, mit denen wir uns künftig vermehrt fortbewegen werden, denn Autos kommen auf die rote Liste.
Und im Sommer hatte ich gemutmaßt, bald ist Weihnachten und hatte ich nicht recht, nun, plötzlich und unerwartet, steht das Fest tatsächlich vor der Tür. Und hatte ich nicht gemahnt, man solle sich rechtzeitig mit Geschenken eindecken, weil man dann zu Weihnachten nicht nachgrübeln muss, was man im Sommer für eine gute Idee für ein tolles Geschenk hatte. Ist es nicht merkwürdig, dass einem die besten Geschenkideen immer im Sommer kommen, wenn man sie noch gar nicht braucht, und im Winter, wenn es nötig wäre, bleibt der Kopf leer.
Da hilft nicht einmal, Zettel zu schreiben, denn dann, wenn es darauf ankommt, weiß man garantiert nicht mehr, wo man den Zettel hingelegt hat. Getreu dem Motto: „Denn die Hälfte seines Lebens sucht der Mensch total vergebens“, bleibt er perdü.
Aber wir wären ja keine richtigen Berliner, wenn wir mit dieser Krisensituation nicht fertig werden würden.
Da mögen die Zugereisten und entfernteren Besucher noch so unken, Berlin funktioniere nicht und man verlasse mit dem Betreten den funktionierenden Teil Deutschlands. Alle Quatsch.
Wir Berliner - ich bin echter in mehrfacher Generation - kommen mit jeder Katastrophe klar. Erinnern wir uns mal an den Fall der Mauer. Drei Tage war Berlin im Ausnahmezustand, Busse und U-Bahnen fuhren spontan die ganze Nacht durch, Tausende von Leuten luden andere ein, zu frühstücken oder einen Kaffee zu trinken und selbst die strengen Schupos - die Polizisten - für die Zugereisten, kniffen ein oder mehrere Augen zu.
Krisenzeit, das ist Berliner Zeit. Und während in einigen bayerischen Grenzstädten schon der Unmut einkehrte, blieb man in Berlin fröhlich und gelassen.
Und überhaupt, wenn irgendwas in Berlin mal so richtig schief läuft, dann sind immer Auswärtige beteiligt, und wenn es dann noch auswärtige Juristen sind, die uns übernehmen wollen... Gott bewahre. Wir Berliner laufen dagegen in solchen Situationen zu Hochform auf, denn eigentlich sind wir Berliner Macher.
Aber wir lassen uns auch nicht einfach die Butter vom Brot nehmen. Das woke-Deutschland mit seinen Empfindlichkeiten, haben erst die Zugereisten eingeschleppt.
In meinen jungen Jahren hätte sich kein Berliner oder Berlinerin aus der Fassung bringen lassen und wäre vor Entsetzen fast in Ohnmacht gefallen, nur wegen eines misslungenen Kompliments etwa. ‚So bin ich ja noch nie beleidigt worden‘, gehörte nicht zum Berliner Sprachgebrauch, entweder gab es gleich was auf Maul oder es gab die richtige Antwort, je nach eigenem intellektuellem oder körperlichem Vermögen.
Und vielleicht liegt es ja an der Geschichte Berlins als quasi Einwanderungsland für Pommern, Schlesier oder Thüringer oder woher ein richtiger Berliner sonst noch so alles kam, dass es zum normalen Ton in der Eckkneipe gehörte, zu fragen, ‚wo kommst’n her?‘

Da ich viele Jahre in der Fremde zugebracht habe, erkenne ich zum Beispiel heute noch jeden Ruhrpottler am Zungenschlag und als Berliner, Journalist und überhaupt als neugierigem Menschen kommt immer die Frage: ‚Und woher kommst du?‘ - Kommt dann die Antwort „aus Moabit“, kommt die Nachfrage: ‚Na ich höre doch den Ruhrpott, also woher stammt eure Sippe?‘
Das frage ich auch, wenn jemand noch fremdartiger artikuliert oder noch fremdartiger aussieht. Das ist Neugier, dafür geht man in die Kneipe, um sich zu unterhalten und interessante Geschichten zu hören.
Und übrigens, solche Gespräche führt man letzlich nur mit Leuten, die eine gewisse Grundsympathie ausstrahlen. Das ist das Gegenteil von Ablehnung, das ist Interesse am Gegenüber. Und wer das unwoke findet oder rassistisch, der soll sich in eine andere Ecke verziehen oder besser gleich die Kneipe wechseln,
findet
Ihr Gerd Bartholomäus

und freut sich auf viele Gesprächsrunden mit fremden, und exotischen und nicht beleidigten Menschen...
und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Kurz-Info

Gropiusstadt

Bibliothek schließt

Die Gertrud-Junge-Bibliothek im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt bis einschließlich 19. Februar geschlossen bleiben. Als Ausweichstandorte dienen die Margarete-Kubicka-Bibliothek in Britz und die Gertrud-Haß-Bibliothek in Rudow.
Bereits ausgeliehene Medien der Gertrud-Junge-Bibliothek können entgeltfrei in allen Neuköllner Bibliotheken zurückgeben werden. Vorsorglich wurden alle ausgeliehenen Medien mindestens bis zum 20. Februar verlängert.
Hintergrund der Entscheidung sind die anstehenden Wiederholungswahlen am 12. Februar 2023. Um eine reibungslose Durchführung der Wahlen vorzubereiten, unterstützen auch Mitarbeitende der Neuköllner Bibliotheken das Wahlamt. Dazu ist leider die Schließung einer Filiale notwendig.
Bildungsstadträtin Karin Korte: „Es war keine leichte Entscheidung, eine Bibliothek zu schließen, aber notwendig, um das Wahlamt und die Kolleginnen und Kollegen dort zu unterstützen. Ich danke den Mitarbeitenden der Bibliotheken, dass sie dabei mitwirken, die Wahlvorbereitung und Durchführung sicherzustellen. Damit leisten sie einen Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie.“

Weiterbau statt Dauerstau.

100

Der Weiterbau der Stadtautobahn A100 bis nach Pankow hat viele Vorteile:
- Fließender Verkehr in ganz Berlin
- Ost- und Westteil miteinander verbinden
- Anwohner vom lauten Durchgangsverkehr entlasten
- Kurze und schnelle Wege für die Wirtschaft und Handwerker

Freie Demokraten FDP

V.i.S.d.P.: FDP-Neukölln, Dorotheenstraße 56, 10117 Berlin

Kurz-Info

Alte Dorfschule

„nathan in the box“

Zum Ende Januar lädt die Alte Dorfschule noch einmal zu einem besonderen Event ein. Ausgewiesen als Klassikabend wird Bridge Markland mit „nathan in the box“ am 27. Januar die Genre-Grenzen sprengen.

Bridge Markland

Bridge Markland bearbeitet mit Lessings „Nathan der Weise“ eines der berühmtesten Stücke übers Menschsein für ihre classic in the box-Reihe.
Virtuos jongliert sie klassische Textzeilen und popmusikalische Zitate und unterläuft ganz nebenbei festgelegte Rollenzuschreibungen. Dabei wechselt sie rasant zwischen Performance, Puppenspiel und Playback und entstaubt den Stoff für ein breites Publikum insbesondere für die jüngere Generation.
(6 Euro, Mitgl.: 4 Euro)

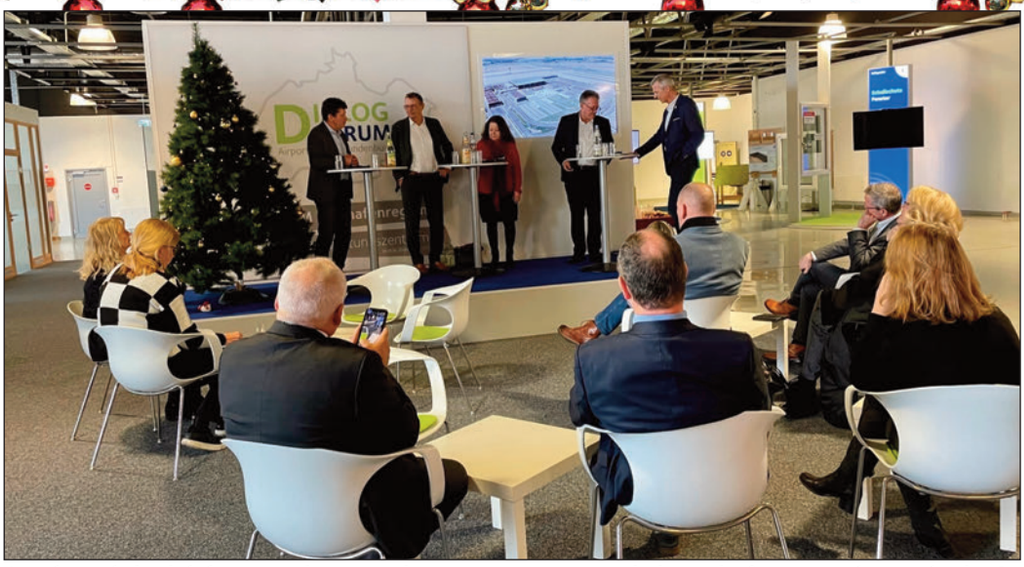
Klassikabend Bridge Markland
„nathan in the box“
27. Januar, 19 Uhr

Vernissage zur Kunstausstellung

Schon zuvor gibt es Gelegenheit, die Bilder-Ausstellung von Marianne Mischke zu erleben. Die Künstlerin lädt zur Vernissage ihrer Ausstellung mit Bildern zum Thema: „... das Lächeln der Erde“. Sie zeigt Bilder in Aquarelltechnik, Blumen Sinnbilder der Natur, der Liebe und des Lebens.

Vernissage 13. Januar, 19 Uhr
Ausstellung bis zum 26. Februar

Alte Dorfschule Rudow e. V.
Alt-Rudow 60, 12355 Berlin
Tel. (030) 660 68 310
anmeldung@dorfschule-rudow.de



Sprachen sich deutlich für eine Verlängerung der U7 aus: Der Vorsitzende des Dialogforums, Markus Mücke, der Geschäftsführer Personal der Flughafengesellschaft, Michael Halberstadt, die Staatssekretärin für Mieterschutz und Quartiersentwicklung, Ülker Radziwill, und der Vertreter des Landes Brandenburgs, Jan Drews, Matthias von Popowski, complan Kommunalberatung (Podium von rechts). Foto: Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

Umland/Rudow

Dialogforum setzt sich deutlich für Verlängerung der U7 zum BER ein

Mobilität ohne Auto ist eines der wichtigsten Ziele unserer Zeit. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg geht dabei engagiert voran und setzte beim großen Dialogforum am 7. Dezember ein deutliches Zeichen. Bei diesem Treffen aller Mitglieder beschlossen die Vertreterinnen und Vertreter, die Gemeinde Schönefeld bei ihren Bemühungen zur Verlängerung der U7 von Rudow bis Schönefeld (BER) mit all ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Verlängerung der U7 schafft attraktives Angebot für alle

Markus Mücke, Vorsitzender des Dialogforums, sagt hierzu: „Die Verlängerung der U7 ist eines der Leitprojekte des Gemeinsamen Strukturkonzeptes und aus unserer Sicht ein ausgesprochen wichtiges Vorhaben. Mit der Verlängerung schaffen wir nicht nur eine weitere Möglichkeit, den BER zu erreichen. Wir unterstützen insbesondere die siedlungsstrukturelle Entwicklung der Gemeinde Schönefeld und ihrer Nachbarn sowie den Süden Berlins mit einem neuen attraktiven Angebot.“

Christian Hentschel, Bürgermeister von Schönefeld (parteilos), sagt: „Ich bin sehr erfreut über diese Unterstützung. Eine Verlängerung der U7 ist ein erheblicher Gewinn für Mobilität ohne Auto. Davon profitieren nicht nur Schönefeld, sondern auch weitere Kommunen.“

Pro U7: Schönefelds Bürgermeister Christian Henschel.

Die Verlängerung der U7 ist ein Projekt über Landesgrenzen hinweg. Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verkehr und Klima und Brandenburg, vertreten durch die Gemeinde Schönefeld, den Landkreis Dahme-Spreewald, die FBB und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, stimmen sich aktuell zur Projektorganisation und zur Finanzierung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) ab. Sobald die projektorganisatorischen Angelegenheiten zwischen Berlin und Brandenburg geklärt sind, folgt die Ausschreibung und Vergabe der NKU. Aktuell wird für die Ausschreibung der NKU das erste Quartal im Jahr 2023 angestrebt. Die Durchführung einer NKU bei U-Bahnprojekten umfasst in der Regel ein bis anderthalb Jahre.

Quo vadis Dialogforum?

Nach den Berichten der Arbeits- ☞

Malermeister
Frank Zimmermann
Maler u. Tapezierarbeiten • zuverlässig • preiswert • schnell
ANGEBOT: ab Zimmer streichen (Decke + Wände) 195,- €
Tel.: 030 / 66 90 98 74 • 0172 / 39 39 998
Primelweg 9 • 12357 Berlin • malermeisterfz@aol.com

Buckow

Keine Tempo-30-Zone in der Gerlinger Straße

Die Gerlinger Straße in Buckow wird in nächster Zeit wohl keine Tempo-30-Zone. Das erfuhr die SPD-Abgeordnete Nina Lerch (38), die ihren Wahlkreis in Britz und Teilen von Buckow hat, auf Anfrage von der beamteten Staatssekretärin in der Senatsmobilitätsverwaltung, Meike Niedbal (45).

Bei ihr, so Nina Lerch, würden sich immer wieder Anwohner der Straße beschweren – vor allem über eine starke Lärmbelästigung durch den Autoverkehr. Insbesondere nachts wären Autos rund um die Kreuzung Drusenheimer Weg häufig erheblich schneller als mit den bisher erlaubten 50 km/h unterwegs. In ihrer Anfrage wollte die Sozialdemokratin deshalb wissen, ob etwa eine Umwidmung des Teilstücks rund um den Drusenheimer Weg zur Tempo-30-Zone möglich sei, um den Verkehrslärm zu reduzieren.

Die Staatssekretärin antwortete ihr, dass dieser Abschnitt der Gerlinger Straße Teil des sogenannten „übergeordneten Straßennetzes" Berlins sei. Dadurch sei die Einrichtung einer Tempo-30-Zone nicht möglich. Da dort auch BVG-Busse führen, sei eine Umwidmung in das sogenannte Straßennebennetz „derzeit nicht zu erwarten". Soweit ihr bekannt sei, so Meike Niedbal, hätten bislang auch noch keine Anwohner eine Geschwindigkeitbeschränkung gefordert.

Eine Möglichkeit zur Geschwindigkeitsbegrenzung bestehe aber doch noch - durch den vom Senat beschlossenen „Lärmaktionsplan Berlin 2019 bis 2023". Dabei sollen berlinweit Tempo-30-Zonen eingerichtet werden, um den Geräuschpegel für Anwohnende zu reduzieren. Als erster Schritt werde ein Konzept für nächtliche Tempo-30-Zonen in Hauptverkehrsstraßen entwickelt, später solle das dann auch auf tagsüber ausgeweitet werden. Dazu sollen berlinweit die Hauptstraßen untersucht werden. Bei dieser Untersuchung könnte dann womöglich auch die Gerlinger Straße berücksichtigt werden. *MB*

☞ gruppenleiter diskutierten die Vertreter und Vertreterinnen gemeinsam mit der Staatssekretärin für Mieterschutz und Quartiersentwicklung, Ülker Radziwill, Jan Drews, Vertreter der Landes Brandenburg sowie dem Geschäftsführer Personal bei der Flughafengesellschaft, Michael Halberstadt. Ist die Flughafen-Region wirklich eine Boom-Region, die Förderung und Unterstützung benötigt? Braucht sie gar eine Lobby? Was sind die Herausforderungen und Chancen der Region?

Markus Mücke sagt: „Natürlich braucht die Flughafenregion Förderung und Unterstützung, denn sie ist die Visitenkarte des Landes Brandenburg. Förderung und Unterstützung bedeuten nicht, dass das Land unbedingt Gelder in die Flughafenregion schießen muss. Es hilft, die Region bei der Entwicklung inhaltlich zu begleiten und fachlich zu unterstützen."

Michael Halberstadt sagt: „In der heutigen Podiumsdiskussion bestand großer Konsens darüber, dass die Flughafenregion Teil einer Boom-Region ist. Der Flughafen als zentraler Treiber dieser Entwicklung wird auch weiterhin das Dialogforum als Austauschplattform unterstützen, um sich gemeinsam über die unbestrittenen Chancen und Herausforderungen auszutauschen."

Schließlich tauschten sich die Verantwortlichen auch zur Frage aus: Quo Vadis Dialogforum? Ist die Kommunale Arbeitsgemeinschaft die richtige Organisationsform? Dieser Frage nach der passenden Form wollen die Mitglieder des Dialogforums im kommenden Jahr weiter nachgehen.

Dialogforum Airport Berlin Brandenburg

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg (KAG DF) ist seit 2006 eine zentrale Kommunikations- und Kooperationsplattform der Kommunen in der Flughafenregion und der drei anliegenden Berliner Bezirke mit dem Flughafenbetreiber sowie der BADC GmbH als Geschäftsführendes Mitglied. Die Länder Berlin und Brandenburg sind beratende und unterstützende Mitglieder. Zentrales Ziel des Dialogforums ist es, einen Raum für einen fairen und transparenten Dialog zwischen den Mitgliedern zu schaffen, gegenseitiges Vertrauen zwischen den Akteuren aufzubauen, Entwicklungsziele zu vereinbaren und einen Interessenausgleich zu ermöglichen.

...wenn Ihnen die Wurst nicht Wurst ist...
Der Wurstladen
mit "Heißer-Theke"
Festtagsangebote im Wurstladen
24. u. 31. Dez. bis 13 Uhr für Sie geöffnet
Wir haben für Sie viele Wurstsorten, Blut-und Leberwurst, Sülze, Schinken und Braten dazu Rotkohl und Grünkohl.
Probieren und genießen Sie nach Herzenslust
Wechselnder warmer Mittagstisch gut verpackt zum mitnehmen!
Aus unserer heißen Theke empfehlen wir:
Warmer Krustenbraten, Leberkäse, Bouletten
Als Beilage echter Rudower Kartoffelsalat o. Sauerkraut

Das nette Wurstladen Team wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr.
Krokusstraße 90 · Berlin-Rudow · Tel.: 66 46 32 10
Mo. - Fr. 9 -18 Uhr · Sa. 9 -13 Uhr · www.der-wurstladen.de

Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Detlef Blisse Garten- und Landschaftsbau GmbH
Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin · Tel: 030-663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de
Der Experte für Ihren Garten

Kurz-Info

Alte Dorfschule

Etwas Folk und etwas Blues

Musikalisch geht es dann weiter am 14. Januar mit Sidetrack, die schon traditionell die Konzertsaison in der Alten Dorfschule Rudow eröffnen.
Sidetrack, das sind mehr als 200 Jahre Folkmusic aus Irland, Schottland und den USA. Von den bekannten irischen Pubhits bis zu weniger bekannten, doch sehr eingängigen Bluegrassmelodien, reicht das breite musikalische Spektrum der sechsköpfigen Band.

Sidetrack

Eine Frau und fünf Männer zupfen oder streichen die Saiten, Trommeln, drücken die Tasten des Akkordeons und singen mehrstimmig. An Lebensjahren vielleicht eine der ältesten Bands Berlins klingt Sidetrack nach wie vor immer frisch, jung, mal verspielt, mal verträumt. (6, Mitgl.: 4 Euro)

Abendveranstaltung
Sidetrack
14. Januar, 20.00 Uhr

Jazziger Blues, Americana und Pop, dazwischen ein paar Chansons erwartet die Zuhörer dann am 22. Januar. „Was uns gefällt, greifen wir auf und interpretieren es auf unsere Art. Ruhiges wechselt sich mit heiter-beschwingtem, klassisches mit unbekanntem“ beschreiben dieMusiker von „In the mood“ sich selbst; Sabine Seichter (voc), Günter Heilmann (g), Kerstin Haag (sax, uk, b, voc) (6 Euro, Mitgl.: 4 Euro)

„In the Mood“
22. Januar, 11 Uhr

Alte Dorfschule Rudow e. V.
Alt-Rudow 60, 12355 Berlin
Tel. (030) 660 68 310
anmeldung@dorfschule-rudow.de

Zeitschriften
einfach günstig
mieten!
weissgerberlesezirkel.de
030 / 740 748 70

Zahlreiche Anwohner waren zum Informationstreffen in der Waßmannsdorfer Chaussee erschienen und ließen sich über den Zustand der Allee-Bäume unterrichten. *Fotos: S.P.*

Rudow

Bezirk informierte über Fällung von 11 Platanen Waßmannsdorfer Ch.

Zu einer Informationsveranstaltung hatte das Bezirksamt Neukölln interessierte Bürger zum 2. Dezember in die Waßmannsdorfer Chaussee/ Ecke Seeadlerweg eingeladen. Grund: Hier sollen noch in diesem Winter elf Platanen gefällt werden.

„Die Bäume sind so stark geschädigt, dass eine Fällung aus Gründen der Verkehrssicherung leider unvermeidlich geworden ist“, so der zuständige Bezirksstadtrat Jochen Biedermann, Leiter des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr. Dass es einem Stadtrat der Grünen schwerfällt, nur einen einzigen Straßenbaum zu fällen, liegt auf der Hand. Dennoch sollten Bürger und Anwohnende die Möglichkeit erhalten, das Vorgehen des Bezirks nachzuvollziehen.
Am Beispiel der Innenstadtbäume wird deutlich, welchem Stress Straßenbäume in Berlin ausgesetzt sind. So zeigten die vier untersuchten Arten Linde, Ahorn, Rosskastanie und Platane, die zusammen mehr als drei Viertel des Innenstadt-Baumbestands ausmachen, im Jahr 2020 zu 56,6 Prozent Schädigungen der Stufen 2 bis 4. Das heißt, sie sind leicht bis extrem geschädigt. Komplett gesunde Straßenbäume gibt es in Berlins Innenstadt – wozu der S-Bahn-Ring sowie die dicht bebauten Quartiere in den Stadtteilen Steglitz, Weißensee, Pankow und Wedding zählen – nur noch zu 43,4 Prozent. Das sei der niedrigste Wert seit mehr als vier Jahrzehnten, so die Senatsverwaltung für Umwelt. Der Vergleich der Straßenbaum-Zustandsberichte von 2015 und 2020 offenbart hinsichtlich der Kronenvitalität der Innenstadt-Straßenbäume einen deutlichen Trend zur Verschlechterung.
Und das trifft auf alle Bezirke der Stadt zu. Auch auf Neukölln. Allein in 2017 mussten in Berlin rund 8000 Stadtbäume gefällt werden. Stürme, lange Trockenperioden und massive Regenfälle machen ihnen und der ganzen Natur in der Stadt seit Jahren zu schaffen. Neben dem Klimawandel wirkt sich vor allem der verdichtete und versiegelte Wurzelbereich nachhaltig auf die Vitalität der Bäume aus. Hinzu kommen mechanische Verletzungen, die den Eintritt für holzzerstörende Pilze begünstigen. Ursachen für Schäden an Bäumen sind auch Streusalz und Hundeurin. Geschwächte und bereits geschädigte Bäume sind dabei besonders anfällig für Schädlinge und ☞

FRAKTION NEUKÖLLN
SPD
GEMEINSAM

SPD-Fraktion
im Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin
Tel. 030/90239 24 98
info@spdfraktionneukoelln.de

Soziale Politik für Dich.
UNSEREN BEZIRK GESTALTEN

WIR WÜNSCHEN ALLEN
SCHÖNE FEIERTAGE
UND EIN
GUTES 2023!

☞ Krankheiten. Schädlinge, die Platanen zu schaffen machen, sind etwa der Pilz Apiognomonia veneta, der nach dem Befall zum Welken und Vertrocknen von jungen Asttrieben führt, und Massaria wie im Falle der Platanen in der Waßmannsdorfer Chaussee.

Massaria nennt man eine Krankheit, die durch Schlauchpilze hervorgerufen wird. Dabei können größere Äste mit geringer Vitalität befallen und rasch ganz oder teilweise abgetötet werden. Dem Befall folgt eine rasch voranschreitende Holzfäule im Gewebe der Astoberseite.

Weil der Ast an der Unterseite noch nicht befallen ist, bleibt er weiterhin belaubt. Doch auch unauffällige stärke Äste können nach Befall innerhalb weniger Wochen absterben und zu einer Gefahr werden.

Und darum geht es auch in Rudow. Die Fällungen müssen aus Sicherheitsgründen vorgenommen werden, weil die Platanen durch Pilzbefall und Fäulnis an den Stämmen und im Kronenbereich sehr stark geschwächt sind.

Dabei wird die Entscheidung, einen Baum zu fällen, stets von mehreren Mitarbeitern getroffen und nie von einer einzelnen Person. Das erläuterten vor Ort die zuständigen Andreas Luczynski , Fachbereichsleiter im Straßen- und Grünflächenamt, sowie Guido Fellhölter den mehr als 20 Bürgern, die gekommen waren. Unter ihnen auch Mitglieder der CDU Rudow wie Markus Oegel, Peter Scharmberg von der SPD Rudow und Renate Humernik von der Aktionsgemeinschaft Rudow.

Fellhölter nannte neben Klimaeinflüssen Urin und die Massaria als Ursachen für das Absterben der Platanen in der Waßmannsdorfer Chaussee. Saurer Hunde-Urin greife die Rinde an und verursache Ätzschäden, wodurch sich auch Pilze leichter ansiedeln. Die Folge: Die Standfestigkeit der Bäume ist dann durch Fäulnisschäden gefährdet.

Die Fällungen seien leider unumgänglich, obgleich langjährig erfahrene und speziell geschulte Mitarbeiter der so genannten Straßenbaumkolonne des Fachbereichs Grün- und Freiflächen alle 9-12 Monate den Zustand der Straßenbäume im Bezirk prüfen, so Luczynski.

Geprüft werden die Bäume auch auf Unfall- und Urinschäden und auf Befall in den Kronen.

Nach der Prüfung werden die Kontrollergebnisse digital erfasst, damit die Geschichte des einzelnen Baumes in einer Baumdatenbank nachvollziehbar ist, erklärten Fellhölter und Luczynski. Ziel sei es, die Bäume so lange wie möglich durch Baumpflege zu schützen. Wann genau nach der Fällung neue Bäume gepflanzt werden, stehe noch nicht fest, so Luczynski.

Fellhölter gehe davon aus, dass wieder Platanen gepflanzt werden, die dann allerdings klimarelevanter sind. Der genaue Termin für die Fällung stehe noch nicht fest, eine Firma sei allerdings schon damit beauftragt worden. Klar sei, dass bis Ende Februar alle elf betroffenen Bäume gefällt seien.

Gefällt werden müssen die Bäume mit den Baumnummern 20, 57, 104, 144, 190, 203, 206, 209, 219, 224, 227. Die Bäume stehen verstreut, aber zumindest die Nummern ab 200 stehen etwas gruppiert südlich und nördlich der Kreuzung Waßmannsdorfer/Seeadlerweg. Auf der Webseite https://gdi.berlin.de/viewer/main / unter „Karten" wählen Interessierte das Menü „Natur und Grün" und dann „Baumbestand", um den genauen Standort der Bäume zu ermitteln. *S.P.*

Erläuterten die Gründe für die anstehenden Fällungen: Stadtrat Biedermann Guido Fellhölter Andreas Luczynski (v.l.).

Kurz-Info

Musikschule

Von Neukölln in die Welt

Erneut kann die studienvorbereitende Abteilung Musical der Musikschule Paul Hindemith Neukölln einen großen Erfolg vorweisen. Vier Schülern gelingt es nach kürzester Vorbereitungszeit einen begehrten Studienplatz im Studienfach Musical an der Hochschule für Musik und Tanz in Münchenzu ergattern.
Nur sieben Plätze standen Bewerbern aus dem In- und Ausland im Studienfach Musical offen. Im Spätsommer hatte die 'Studienvorbereitende Abteilung Musical' der Musikschule Paul Hindemith Neukölln unter der Fachgruppenleitung von Bijan Azadian und Marco Billep mit einem komplett neuen Jahrgang den Unterricht aufgenommen, da sämtliche Schüler des vorigen Jahrgangs sich Studienplätze ersangen und erspielten.
Innerhalb kürzester Zeit wurden also wieder einmal die Studienanwärter vom Dozenten-Team so fit für die strengen Aufnahmeprüfungen gemacht, dass vier Schülern ein Platz fürs Studium sicher ist.
Damit stellt Neukölln über die Hälfte der neuen Studierenden in München im Fach Musical.
Kulturstadträtin Karin Korte: „Die studienvorbereitende Musical-Ausbildung an unserer Musikschule ist eine Erfolgsgeschichte mit Qualitätsstempel, die bundesweit wahrgenommen wird." Sie habe sich schon letztes Jahr über mehrere Preisträger der Musicalabteilung beim Bundesgesangswettbewerb freuen können, und gratuliere den vier künftig Studierenden zu ihrem Hochschulplatz in München. „Von Neukölln geht es für sie 'auf die Bretter, die die Welt bedeuten.'"

Die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey stand in Rudow Rede und Antwort zu brennenden Themen wie Energieversorgung und Verlängerung der U7. *Foto: S.P.*

Rudow

Energie, U7 und Klimakleber-Bürgerdialog mit der Regierenden

„Die Energieversorgung in Berlin ist in allen Sektoren gesichert" - das ist die Kernbotschaft, die Franziska Giffey am 28. November den Rudowern mit auf den Weg gab. Die Regierende Bürgermeisterin von Berlin war in die Alte Dorfschule Rudow gekommen zur Veranstaltung „Berlin packt das: Wie kommen wir gut durch den Winter?"

Der ursprünglich für den 2. November geplante Bürgerdialog musste verschoben werden, da für diesen Tag kurzfristig eine Konferenz der und Ministerpräsidenten mit Bundeskanzler Olaf Scholz angesetzt wurde, an der Giffey als Regierende Bürgermeisterin teilnahm und mitverhandelte.
„Die Energieversorgung Berlins ist derzeit in allen Sektoren gesichert. Obwohl kein Gas aus Russland nach Deutschland geliefert wird, sind die Gasflüsse aus anderen Einfuhrländern stabil", sagte Giffey. Um den steigenden Preisen entgegenzuwirken, gelte ab 1. Januar 2023 nicht nur die Preisbremse auf Gas und Fernwärme, sondern auch auf Strom. Der Strompreis werde damit auf maximal 40 Cent pro Kilowattstunde für bis zu 80 Prozent des Vorjahresverbrauchs gedeckelt. Auch Haushalte mit Öl- und Pelletsheizung werden mit Finanzmitteln aus dem Berliner Entlastungspaket unterstützt, so Giffey. Damit soll Stabilität und Planbarkeit nicht nur bei der Energieversorgungssicherheit geschaffen werden, sondern auch bei der Entlastung der Bevölkerung bei steigenden Energiepreisen.
„Zusammen mit den Bundeshilfen und unserem Berliner Entlastungspaket bringen wir Berlin gut durch die Krise. Wir gehen davon aus, dass wir gut durch den Winter kommen. Viele Menschen haben durch Energiesparen dazu beigetragen", so Giffey weiter. 19 Prozent Energie hätten die Berliner eingespart. Berlin habe den niedrigsten Energieverbrauch.
Auf die Frage, wie genau sich die Finanzhilfe für Nutzer von Öl und Pellets gestalte, antwortete Giffey, dass der genaue Weg noch nicht fest stehe und gerade von Experten bearbeitet werde. Ziel sei es, dass die Unterstützung einfach gestaltet werde und dass es schnell gehe. 75 Millionen Euro stelle Berlin dafür bereit, auch Betriebe mit Ölheizungen sollen unterstützt werden.

Weitere Entlastungen

Um Bürger in Zeiten der Energiekrise weiter zu entlasten, wurde durch Maßnahmen der Kreis der Wohngeldempfänger verdreifacht. Ein weitere Unterstützung sei das 29 Euro-Ticket als Nachfolger des zeitlich begrenzten 9 Euro-Tickets. Es gilt seit Oktober und wird bis März 2023 verlängert. „Mobilität in der Stadt soll nicht mehr als 1 Euro pro Tag kosten," sagte Giffey. Dass Kinder und Jugendliche bereits mit dem Schülerticket kostenfrei fahren können, sei eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Das gelte auch für das kostenlose Mittagessen – kein Kind mehr müsse hungrig lernen, so Giffey. Im Schulbereich seien 100 ukrainische Lehrer neu eingestellt worden. Schon deshalb, weil jedes Kind, das hier unterrichtet werde, den gleichen Zugang zu Bildung erfährt.

Solarenergieanlagen

Ein Thema war auch die Förderung von Solarenergieanlagen, die ab Januar anlaufen soll.
Dafür hat die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe das Förderprogramm SolarPlus aufgelegt, wonach neben Unternehmen auch Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäuser gefördert werden, so beim Kauf von Stromspeicher. Zuschüsse in Höhe von 300 Euro pro Kilowattstunde verfügbare Speicherkapazität und bis maximal 15.000 Euro können gewährt werden.
Das tatsächliche Problem bei der ☞

Klavier Spielend Lernen
von Jung bis Alt
von Klassik
bis Pop

Monika Gundelach
Tel.: 030/661 50 95
0176/432 862 57
monika@monisklavierstube.de

Ihr kompetenter Partner
für Umzüge
Nah- & Fernverkehr
Möbeltransporte
Lagerung sowie
Entrümpelungen
WIR HABEN IHREN UMZUG FEST IM GRIFF
THATER
Inh. Andreas Mathing e.K.
seit 1951

Grenzallee 22 · 12057 Berlin · ✆ 684 93 11 · 68 05 86 04
info@thater-umzuege.de · www.thater-umzuege.de

Sache sei, so ein Besucher der Veranstaltung in Rudow: es fehlen Fachkräfte. Was die Nutzung von Windenergie in der Hauptstadt anbelangt, werde sie wohl eine untergeordnete Rolle spielen, sagte Giffey. Wirtschaftssenator Stephan Schwarz prüfe aber auch hier die Einsatzmöglichkeiten. Derzeit komme in Sachen Energieeffizienz und Energiegewinnung alles auf den Prüfstand, wobei eine klimaneutrale Stadt bis 2030 nicht machbar sei, so Giffey. Das Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz (EWGBln) hat sich denn auch das Ziel gesetzt, bis spätestens zum Jahr 2045 die CO2-Emissionen auf ein klimaneutrales Niveau zu senken.

U7 Verlängerung

Nachdem Fragen zur Energiesicherung von Giffey beantwortet wurden, blieb noch Zeit für Fragen zu weiteren Themen. So zur U7 Verlängerung. Giffey sei Ende September mit Bettina Jarasch bei Bundesverkehrsminister Volker Wissing vorstellig geworden, um die Möglichkeiten der Unterstützung des Projekts auszuloten. Wissing habe grundsätzlich seine Bereitschaft erklärt, das Projekt zu unterstützen. Schließlich entstehen in der Metropolregion mehr als 90.000 zusätzliche Arbeitsplätze und die Einwohnerzahl der Gemeinde Schönefeld werde sich in den kommenden Jahren auf 40.000 verdoppeln. Die U7 könnten dann täglich 40.000 Menschen nutzen.

Die Trasse sei da und eine Machbarkeitsstudie sei bereits von der BVG fertiggestellt worden, erinnerte Giffey. Da der Großteil der Strecke auf Brandenburger Gebiet liege müssten weitere Gespräche mit Brandenburg geführt werden.

Ferner müsse die Nutzen-Kosten-Untersuchung und die Beantragung von Bundesfördermitteln erfolgen. Die Gesamtkostenschätzung läge derzeit bei 890 Millionen Euro. Berlin strebe an, dass 90 Prozent der Kosten über eine Sonderfinanzierung des Bundes abgedeckt werden. Notwendige Mittel für Planungen seien im Haushaltsplan 2022/23 des Landes Berlin bereits eingestellt. „Das Projekt muss vorangetrieben werden", betonte Giffey.

Grundwasser im Blumenviertel

Auf die Frage, ob das Thema Grundwasser im Blumenviertel jetzt abgeschlossen sei, antwortete Giffey, da leider geklagt wurde, sei alles, was nun passiert „goodwill des Landes". Sie habe mit dem Vorstandsvorsitzenden der Berliner Wasserbetriebe Frank Bruckmann gesprochen, der Unterstützung bei der Planung und Beratung solcher Anlagen biete, bei Hochwasserlage könne die bestehende Anlage am Glockenblumenweg eingesetzt werden.

Eine Klage gegen das Land Berlin mit dem Ziel, dass das Land Berlin für siedlungsverträgliches Grundwasser als Teil der Daseinsvorsorge zuständig sei, war erst kürzlich vom Berliner Verwaltungsgericht abgewiesen worden. Das Gericht folgte der Annahme des Landes, dass die Eigentümer für den Schutz des Gebäudes vor schädlichen Einflüssen wie Feuchtigkeit und Wasser, selbst verantwortlich waren und sind.

Klimakleber

Insgesamt verlief der Bürgerdialog mit Giffey sehr konstruktiv. Allein in der Frage des Umgangs mit den so genannten Klimaklebern gab es eine wahrnehmbare Kontroverse. Während einige ein härteres Durchgreifen forderten, gaben andere zu bedenken, das wir unsere Jugend nicht verlieren dürfen und es nicht zielführend sei, den Protest zu verteufeln, indem man beispielsweise von einer „Klima-RAF" spreche und damit die Protestierenden in eine terroristische Ecke dränge. Giffey gab zu verstehen, dass in Berlin bislang mehr als 200 Strafbefehle ergangen sind und wiederholte, dass bei festgestellten Rechtsvergehen angemessen bestraft werde. *S.P.*

Zum Umgang Berlins mit der Energiekrise gibt es umfangreiche Informationen auf dem Energieportal des Landes Berlin unter www.berlin.de/energie

Kurz-Info

Donaustraße

Bürgeramt schließt

Das Bürgeramt in der Neuköllner Donaustraße ist ab sofort bis voraussichtlich zum 14. Februar geschlossen. Alle vereinbarten Termine bleiben bestehen. Die Dokumentenausgabe im Bürgeramt Donaustraße bleibt weiterhin geöffnet, so dass alle Dokumente abgeholt werden können.
Vereinbarte Termine bleiben bestehen. In Einzelfällen werden Termine in das nahe gelegene Bürgeramt Sonnenallee verlegt.
Hintergrund der Entscheidung sind die anstehenden Wiederholungswahlen am 12. Februar. Um eine reibungslose Durchführung der Wahlen vorzubereiten, müssen auch Mitarbeitende der Bürgerämter zeitweise in das Wahlamt wechseln.
Bürgermeister Hikel: „Gerne hätten wir auf diesen Schritt verzichtet. Aber wofür das Bezirksamt sonst ein Jahr hat, bleiben jetzt drei Monate. Für die Vorbereitung brauchen wir 45 Mitarbeitende. Die können wir kurzfristig nicht alle von außen besetzen."

Britzer Garten

Walzerträume erklingen diesmal im August zum Klassik Open Air

Am 26. August findet der Klassiker unter den Open-Air-Veranstaltungen statt. Das „Feuerblumen und Klassik Open-Air" steht im Jahr 2023 ganz im Zeichen des Themas „Walzerträume".
Unter der Leitung von Chefdirigent Markus L. Frank präsentiert die Anhaltische Philharmonie Dessau ein buntes Programm mit Werken von Strauss bis Lehár. Die Zuhörer sind aufgefordert, mit zu gehen auf eine Reise voller Klänge großer Meister, die auf der offenen Bühne am See ertönen. Und alle können sich von weltberühmten Walzern, Märschen und Polkas mitreißen lassen.
Die Anhaltische Philharmonie ist das Orchester am Anhaltischen Theater Dessau und zählt zu den traditionsreichen Orchestern Deutschlands. Seit der Spielzeit 2016/2017 hat Markus L. Frank die Nachfolge des zuvor seit 2009 amtierenden niederländischen Dirigenten Antony Hermus als Chefdirigent der Anhaltischen Philharmonie und Generalmusikdirektor des Anhaltischen Theaters angetreten.

Der Vorverkauf hat begonnen für die Klassik-Open-Air im August im Britzer Garten mit der Anhaltischen Philharmonie.

Die heutige Anhaltische Philharmonie beging 2016 das 250te Jubiläum ihrer Gründung. Im selben Jahr wurde sie mit dem Musikpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.
Den Höhepunkt des Open-Air-Konzerts im Britzer Garten bildet wie jedes Jahr das festliche Feuerwerk, das zum Abschluss den Nachthimmel über dem See mit bunten Feuerblumen erhellt.
Tickets für das „Feuerblumen und Klassik Open-Air" sind ab sofort im Vorverkauf an den Kassen des Britzer Gartens, an Theaterkassen und anderen ausgewählten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.reservix.de erhältlich.
Ermäßigte Konzertkarten sind nur in Verbindung mit einer Grün Berlin Jahreskarte 2022/2023 gültig. Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr haben freien Eintritt, ausgenommen sie beanspruchen einen Sitzplatz. Einlass in den Britzer Garten ab 14.00 Uhr nur noch mit gültiger Sonderkonzertkarte.

Bezirk

Parken in Nord-Neukölln wird teuer und noch schwieriger

Bisher sind Parkplätze auf öffentlichem Straßenland im Norden Neuköllns lediglich selten, im kommenden Jahr werden sie auch noch teuer: Ab Sommer ist das Parken in vielen Bereichen dann nicht mehr kostenfrei. Die schon lange angekündigte Parkraumbewirtschaftung soll zunächst in den Gebieten rund um die Flughafen- und Donaustraße, den Reuterkiez und den Weichselplatz eingeführt werden.

In der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) teilte Entwicklungsstadtrat Jochen Biedermann (43, Grüne) auf Anfrage seiner eigenen Frakion mit, dass Anfang 2023 die Parkautomaten in den drei Gebieten aufgestellt werden sollen. Tatsächlich kostenpflichtig wird das Parken, auch für Anwohner mit Bewohnerausweis, dann laut Biedermann voraussichtlich ab Juli kommenden Jahres. Im Folgejahr, 2024, sollen auch Parkzonen im Rollbergkiez und im nördlichen Rixdorf eingeführt werden, 2025 folgt dann der Kiez rund um den Hertzbergplatz.

Die Gebühr für Anwohner wird zunächst bei vermutlich 20,40 Euro für zwei Jahre liegen. Nicht-Anwohner müssen mit mindestens 2 Euro pro Stunde rechnen. Das ermöglicht die neue Parkgebührenverordnung, die der Senat unter Federführung von Umweltsenatorin Bettina Jarasch (54, Grüne) Ende November beschlossen hat.

Stadtrat Biedermann deutete allerdings auch an, dass es zu Problemen bei den Kontrollen kommen könnte: „Womöglich sind Engpässe bei der Qualifizierung des Personals zu erwarten“, so der Grünen-Politiker. Denn die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes müssten nicht nur zunächst eingestellt, sondern auch noch geschult werden. Dafür sei die Verwaltungsakademie zuständig, die laut Biedermann aktuell allerdings wenig Kapazitäten hätte.

Unklar ist bislang offenbar auch, wo die neuen Mitarbeiter eigentlich untergebracht werden sollen. Ein neues Dienstgebäude gibt es laut Biedermann nicht. Im Bezirksamt überlege man derzeit, die Büros und Räume der neuen Beschäftigten übergangsweise zunächst in „temporär errichteten Containergebäuden auf bestehenden Dienstgeländen unterzubringen.“

Künftig wird es für Autofahrer aber nicht nur teuer, eine Abstellfläche zu finden, sondern auch noch erheblich schwieriger. Denn bald müssen sie auch noch mit anderen Verkehrsteilnehmern um die ohnehin schon raren Parkplätze konkurrieren: Der Senat beschloss ebenfalls, dass ab Januar Fahr-und Motorräder sowie Lastenräder, Roller und E-Scooter kostenfrei auf Autoparkflächen abgestellt werden dürfen. „So schützen wir die Gehwege und damit die Fußgänger*innen“, begründete Senatorin Jarasch die Änderung.

Wie schwer es schon jetzt ist, im Bezirk einen legalen Parkplatz zu finden, zeigt auch ein Blick in die aktuelle Falschparker-Abschleppstatistik des Ordnungsamts. Im laufenden Jahr wurden zwischen Januar und Oktober 7514 Autos umgesetzt - im gesamten Jahr 2020 waren es nur 24 Fahrzeuge mehr.

Das erfuhren die beiden Linke-Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (39) und Niklas Schrader (41) durch eine Anfrage an den Senat. Berlinweit werden die meisten Falschparker übrigens im Innenstadt-Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf abgeschleppt, 2021 knapp über 12.000. Die wenigsten traf es in Marzahn-Hellersdorf, dort waren es im vergangenen Jahr lediglich 352 – weniger als in einem Neuköllner Durchschnittsmonat.

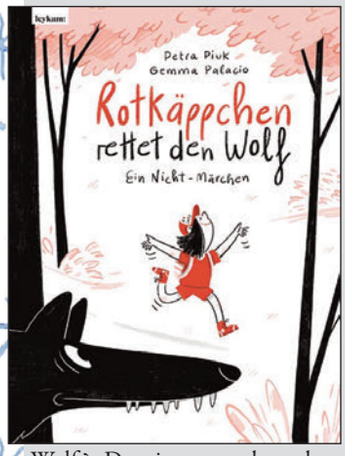
Matthias Bothe

RUDOWER MAGAZIN
Ihr Magazin für Britz Buckow Rudow
mit Nachrichten aus Altglienicke und Großziethen
Tel.: 033 767/ 899 833
Funk: 0151/15 67 28 10
www.IhrMagazin.berlin
Die nächste Ausgabe erscheint zum 1. Febr.
Redaktionsschl.: 20. Jan.

LEPORELLOS Ecke
Kinderbuch

Rotkäppchen rettet den Wolf

Anna ist neun Jahre alt und wird Rotkäppchen genannt, weil sie immer eine rote Kappe trägt. Ihre Geschichte spielt aber heute und so beginnt dieses Nicht-Märchen nicht mit „Es war einmal ...“ sondern mit „Es ist ...“ Auch in dieser Geschichte soll Rotkäppchen in den Wald, um der Großmutter Kuchen zu bringen. Alles Weitere ist anders: Rotkäppchen ist selbstbewusst und frech. Die Großmutter nicht krank. Der Wald voller Plastikmüll. Und der



Wolf? Der ist menschenscheu und will Rotkäppchen erst gar nicht begegnen. Den Part des Bösewichts übernimmt Herr Wolfgang Wolf, Bürgermeister von Buchwalden an der Grimm. Er will den Wald abholzen und ein Einkaufszentrum bauen. Rotkäppchen ist wild entschlossen, das zu verhindern und damit den Wald, die Wolfsfamilie und die anderen Tiere zu retten. Nur wie, weiß sie noch nicht.

Diese Neuauflage des alten Grimm-Märchens für Kinder ab 6 Jahren ist unglaublich witzig, originell und wunderbar illustriert. Und zu guter letzt weiß man, dass zusammen viel bewirkt werden kann, wie man einen Kirschkuchen backt und dank eines Wolfsquiz viel über Wölfe.

Petra Piuk & Gemma Palacio
Rotkäppchen rettet den Wolf.
Ein Nicht-Märchen
Leykam 2022, 64 S., 15 €
978-3-7011-8229-9

Ein Tipp der Buchhandlung Leporello, Krokusstr. Rudow

Sonnenuntergang über der Gropiusstadt. In der Mitte das sogenannte Ideal-Hochhaus, bis heute eins der größten Wohngebäude Deutschlands. *Fotos: Bothe (4)*

Gropiusstadt

60 Jahre: Wie lebt es sich heute im ältesten Neubauviertel Berlins?

Es gab keine Empfänge, keine Party, keine Sonntagsreden: Von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, beging eine der ältesten deutschen Neubausiedlungen in aller Stille ihren mittlerweile schon 60. Geburtstag – die Gropiusstadt. Am 7. November 1962 war in Anwesenheit des damaligen Regierenden Bürgermeisters Willy Brandt (1913 – 1992) und des eigens aus New York angereisten Architekten Walter Gropius (1883 – 1969) der Grundstein für Berlins erste Trabantenstadt gelegt worden.

Im „Ideal-Pavillon“: Marlena (47) zapft frisches Pils für 3 Euro das Glas.

Auch wenn inzwischen sehr viel Zeit vergangen ist, sind die Probleme von heute denen von gestern sehr ähnlich – es herrscht wieder Wohnungsmangel in Berlin. Damals wegen des Mauerbaus ein Jahr zuvor, heute wegen des stetigen Bevölkerungswachstums der Stadt. Damals wurden die Häuser deshalb viel höher gebaut als ursprünglich von Walter Gropius geplant, der maximal Fünfgeschosser wollte. Und auch heute steht Berlin wieder vor der Aufgabe, möglichst viel bezahlbaren Wohnraum auf wenig Fläche zu schaffen.

Wie leben die rund 38.000 Menschen (davon gut 40 Prozent mit Migrationsgeschichte) heute in den knapp 20.000 Wohnungen zwischen Johannisthaler Chaussee und Zwickauer Damm? Kann die Gropiusstadt, die lange als sozialer Brennpunkt und unattraktiv galt, vielleicht sogar ein Vorbild für den Städtebau der Zukunft sein? Zumindest gilt Bauen in die Höhe heute wieder als akzeptiert.

„Ja, hier ist es besser als viele glauben“, meint Rosemarie Gesche (53), die seit ihrer Geburt im Haus Fritz-Erler-Allee 120 lebt. Das von Juli 1966 bis Juni 1969 errichtete Gebäude zählt 228 Wohnungen auf 31 Etagen, ist mit einer Höhe von 90,85 Metern bis heute das ☞

größte Wohnhaus der Stadt und eins der höchsten in Deutschland. „Vor allem in den letzten Jahren hat sich hier viel getan“, sagt die ehemalige Gastwirtin. „Es gibt viel mehr Grün als früher, der Mauerweg ist viel schöner geworden. Das ganze Viertel ist auch wieder jünger geworden.“ Bei der Wohnungsbaugenossenschaft Ideal zahlt sie für ihre 59 Quadratmeter monatlich 499 Euro Warmmiete. „Für die Verhältnisse heutzutage ist das sehr günstig“, weiß Rosemarie Gesche.
90 Prozent der Gebäude waren einst im sozialen Wohnungsbau errichtet worden, nach zahlreichen Privatisierungswellen sind es heute um die 60 Prozent. Wer in einer der Sozialwohnungen wohnt, zahlt bei der städtischen Gesellschaft Degewo 6,60 Euro kalt für den Quadratmeter. Für alle anderen Mieterinnen und Mieter sind es mittlerweile 9,50 Euro.
In der Kneipe „Ideal-Pavillon“ erlebt Zapferin Marlena (47) täglich die Schattenseiten der Gropiusstadt: „Alles wird teurer, viele Leute haben immer weniger Geld. Und wer weniger in der Tasche hat, geht nicht so oft aus.“ Seit der letzten Bierpreiserhöhung von 2,50 auf 3 Euro für das 0,4-Liter-Glas sei im „Ideal-Pavillon“ nicht mehr so viel los wie vorher.
Hans-Gerd Friedrich (82) lebt seit 1966 in der Gropiusstadt. Auch er findet, dass es sich dort eigentlich ganz gut leben lässt. „Am Anfang gab es hier keine Arztpraxen und kaum Einkaufsmöglichkeiten“, sagt der Rentner. „Heute bekommt man im Viertel alles.“ Es gibt Shoppingmalls wie die Gropiuspassagen und das Wutzky-Center, Gesundheitszentren, Kitas und Schulen. Für seine 74-Quadratmeter-Wohnung in der Johannisthaler Chaussee zahlt Hans-Gerd Friedrich 550 Euro Warmmiete.
Und es wird wieder gebaut in der Gropiusstadt: Zwischen Wutzkyallee und Lipschitzallee errichtet die Degewo 151 Wohnungen in zwei 19- und 21-stöckigen Gebäudeteilen. Der Beamten-Wohnungsverein hat gerade ein Haus mit 19 Etagen gebaut, dazu ein Nachbarschaftszentrum mit großer Glasfront (dieses Magazin berichtete).

Lebt gern in der Gropiusstadt: Rosemarie Gesche (53), früher Wirtin des „Ideal-Pavillon“ in der Fritz-Erler-Allee.

Alles in allem scheint die Gropiusstadt für die meisten Menschen lebenswert. Anwohnerin Rosemarie Gesche spricht aus, was auch in anderen Teilen Berlins vielen Menschen am meisten zu schaffen macht: „Die Parkplatzsituation hier ist eine Katastrophe. Und es wird täglich schlimmer.“

Matthias Bothe

Leerstand: Das ehemalige Restaurant an der Ecke Lipschitz-/Fritz-Erler-Allee sucht seit mehr als sieben Jahren einen neuen Pächter.

Kurz-Info

Rudow

Kujawa's Adventspreisskat

Schon traditionell lädt Hannes Kujawa kurz vor Weihnachten zu seinem 22. Adventspreisskat ein. Gespielt wird dieses Mal am Dienstag, den 20. Dezember.

Es beginnt um 11 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt inklusive einem kleinen Imbiss 15 Euro, und es wird auch in diesem Jahr viel zu gewinnen geben.

Bei Interesse unbedingt vorher melden unter 0157/7348 84 64 bei Hannes Kujawa.

Freilandlabor

Ausstellung zur Rohstoffwende

Im Freilandlabor Britz im Britzer Garten ist aktuell die Ausstellung „Rohstoffwende – Unser Hunger nach Metallen und seine Folgen“ zu sehen. Darin werden die Auswirkungen unserer Lebensweise thematisiert: Der immense Verbrauch an verschiedenen Metallen, etwa für die Produktion immer neuer Smartphones und anderer technischer Geräte, und auch der damit verbundene Elektroschrott. Die Ausstellung wurde vom Netzwerk Inkota zusammengestellt, ist bis Ende März kommenden Jahres im Außenbereich des Freilandlabors zu sehen.

Herzlich willkommen! Das neue Hilda-Heinemann-Haus öffnete seine Türen für zahlreiche Gäste.

Fotos: Diakoniewerk Simeon/Birte Zellentin

Gropiusstadt

Hilda-Heinemann-Haus ist fertig: 1.000 m² für selbstbestimmtes Leben

Falk hat sich entschieden – für ein eigenes Apartment, in dem er selbstständig wohnen kann: „Das ist mir wichtig, weil ich auch Ruhe haben möchte und mal alleine abschalten kann und für mich sein kann. Das habe ich mir so vorgestellt. Das würde mir gefallen.“

Falk lebt seit 27 Jahren in einer Wohnform des Diakoniewerks Simeon auf dem Gelände des Zentrums Dreieinigkeit in Neukölln. Rund 80 Menschen begleitet die Behindertenhilfe dort in verschiedenen Wohnformen. Jetzt zieht Falk in das neue, barrierefreie Hilda-Heinemann-Haus um. Insgesamt 20 Menschen, die mit kognitiven und mehrfachen Beeinträchtigungen und Unterstützungsbedarf leben und sich Begleitung im Alltag wünschen, werden in dem Neubau wohnen.

Ihre Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben standen im Mittelpunkt des Festakts, mit dem das Diakoniewerk Simeon und die evangelische Dreieinigkeitskirchengemeinde das Haus heute, am 6. Dezember, feierlich eröffnet haben.

Nora Rämer, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Dreieinigkeit sagte zu Beginn der Feier:

Bewohnende des neuen Hilda-Heinemann-Hauses erhalten den Schlüssel zum ihrem Zuhause. Vorne von links: Bewohner Christian Gabka, Fachbereichsleiterin Sabine Spiegelberg, Bewohner Peter Thonke, Christina Rau, Enkelin der Namensgeberin Hilda Heinemann, Marion Timm und Dr. Oliver Unglaube, beide Geschäftsführende im Diakoniewerk Simeon. Hinten von links: Petra Haschke-Dreßke, Vorsitzende des Gemeindekirchenrates, Thomas Finger, Bereichsleiter Behindertenhilfe Simeon, Pfarrerin Nora Rämer, Simone Wilms, Hauskoordinatorin Hilda-Heinemann-Haus, Fachbereichsleiter Andreas Kroneder, Olaf Petzold, Geschäftsführer im Diakoniewerk Simeon.

„Als Zentrum Dreieinigkeit freuen wir uns, mitten auf unserem Gelände ein Haus für die Menschen eröffnen zu können. Gemeinsam mit der Eingliederungshilfe des Diakoniewerks Simeon ist ein Zuhause für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen entstanden. Für uns alle, die wir im Zentrum Dreieinigkeit arbeiten und leben, wird dieses Haus eine Bereicherung für Vielfalt und Barrierefreiheit sein. Als Gemeinde sind wir stolz, dass durch die Unterstützung unseres Kirchenkreises, der Lotto-Stiftung und dem Diakoniewerk Simeon, ☞

Nachlese: Alt-Buckower Adventsmarkt wieder da

Advent, Advent ein Lichtlein brennt.....und nicht nur das! Viele schöne Kerzen, Lichterketten und vor allem Menschen haben darauf gebrannt, den 33. Alt-Buckower Adventsmarkt zu besuchen.

Es war voll, es war lecker! Zwischen Glühwein, Obstler, Punsch und Kakao gab es viele nette Gespräche, Menschen trafen sich endlich mal wieder in gemütlicher Atmosphäre und verspeisten den ein oder anderen Kuchen, Leberkäs, Crêpe oder eine Bratwurst.

Die Arbeitsgemeinschaft „Das sympathische Buckow“ und Christian Rieth, hatten einen ganzen Hürdenlauf hinter sich, bis klar war, dass dieser Markt überhaupt stattfinden konnte. Dank einiger Bezirkspolitiker und ihrer Hartnäckigkeit ist es gelungen. Ein Bühnenprogramm konnte so kurzfristig allerdings nicht mehr gestaltet werden und die GEMA- Kosten waren auch nicht zu stemmen. Die Preise an den meisten Ständen waren höher als vor Corona.

Gemeinsam mit allen Standnehmern, egal ob privaten, kommerziellen oder gemeinnützigen hat die AG den 33. Adventsmarkt gestaltet und sogar eine Eröffnung auf der grünen Wiese vollbracht!

„Danke an alle die dies möglich gemacht haben, vor allem an die Standnehmer, die uns die Treue gehalten haben“, sagt die Arbeitsgemeinschaft „Das sympathische Buckow“ und wünscht für 2023 alles Gute!

☞ die Verwirklichung dieses Projektes gelungen ist.“

Dr. Christian Nottmeier, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Neukölln, betonte die Bedeutung solcher Projekte für die Zukunft der Kirchen:

„Als Kirchenkreis freuen wir uns über diesen Erweiterungsbau. Kirchengemeinde, Diakoniewerk Simeon und Kirchenkreis zeigen mit diesem besonderen Projekt, wie die Zukunft der Kirchen aussehen kann: ein buntes, vielfältiges Netzwerk aus Gemeinde, Bildungseinrichtungen wie der Kita und profilierten diakonischen Angeboten wie dem der Eingliederungshilfe. So entwickeln wir gemeinsam das diakonisch-kirchliche Zentrum Dreieinigkeit weiter, das ausstrahlen soll in unseren Kirchenkreis und den ganzen Sozialraum. Gemeinsam gilt für uns das Wort aus dem Propheten Jeremia: ‚Suchtet der Stadt Bestes.‘ Das wollen wir gemeinsam tun. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Projekt möglich gemacht haben.“

Marion Timm, Geschäftsführerin des Diakoniewerks Simeon, hob insbesondere den innovativen Ansatz des Projektes hervor:

„Das neue Hilda-Heinemann-Haus ermöglicht Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf. Diese werden oft zu wenig in unserer Gesellschaft gesehen. Für sie gibt es solch innovative Wohn- und Betreuungsformen in Berlin noch zu selten. Daher freue mich sehr, dass uns dieses Leuchtturm-Projekt gemeinsam gelungen ist – auch dank der Weitsicht und der großen Unterstützung der Dreieinigkeitskirchengemeinde, des Kirchenkreises Neukölln und der Lotto-Stiftung. Dadurch können wir die Behindertenhilfe im Diakoniewerk Simeon zukunftsfähig aufstellen.“

In einem Kurzfilm präsentierten die Bewohnenden einen Rückblick auf die letzten Monate und erhielten symbolisch den Schlüssel zu ihrem zukünftigen Zuhause. Seit Baustart im Mai 2021 sind alle Menschen, hier leben, fest in die Planungen miteinbezogen.

Im Anschluss an den Festakt in der voll besetzten Dreieinigkeitskirche öffnete der Neubau seine Türen. Eine Ausstellung der Fotografin Birte Zellentin gab zudem einen Blick auf die Bewohner und einige Charakteristiken des alten Hauses, das nach über 40 Jahren seinen Dienst als Wohnraum getan hat und aus dem seine Bewohnenden nun ausziehen.

Mattiesson
Galerie und Kunsthof in Großziethen
Das Schaffen der Künstlerin Mattiesson liegt im Fokus der zeitgenössischen Kunst. Surrealismus in naturverbundenen Gemälden und Skulpturen setzen ihren wesentlichen Schwerpunkt.
Wir bieten:
Gemälde und Skulpturen
Auftragsmalerei,
Mensch und Tier Portraitmalerei
Restaurierung an Gemälden
Vergoldung, Kunstkopien
alter Meister, Geschenkideen
aus eigenen Kreationen
Buchen Sie ihren persönlichen Termin unter 0174 / 1841860
Alt Großziethen 94
12529 Schönefeld / OT Großziethen
www.mattiesson.com
Dein Ort für's Besondere

Kurz-Info

Mariendorf

Neue Single von G. Mann

Der Mariendorfer Musiker, Sänger & Komponist Gerald Mann hat eine neue Single auf den Markt gebracht, Titel: „Du hast mich mal geliebt“.
Die Single ist auf eigenem Label erschienen und auf vielen Social-media-Kanälen abrufbar (auf YouTube innerhalb weniger Tage schon über 4.600 Aufrufe).
Ansonsten investiert Mann dezeit auch viel auf seine Arbeit an der Kestenberg-Musikschule: „Das macht mir Spaß! Ich gebe gerne mein früh erlerntes Wissen an musikalisch begabte Menschen weiter. Diese nutzen das Singen und Klavierspielen teilweise beruflich.“ Gerald Mann sagt, dass „Mann“ ja keine Zwanzig mehr ist, wo er auf vielen musikalischen Hochzeiten tanzte. Als Entertainer und Sänger war Gerald Mann auf Kreuzfahrten

unterwegs. Heute bestreitet er gelegentlich noch Konzerte mit seiner Gerald-Mann-Band als Pianist, Keyboarder und Sänger. Auch als Gesangssolist mit Showeinlagen kann man Gerald Mann für verschiedene Festivitäten buchen.
Der Musiker hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt. Er schloss ein klassisches Musikstudium im Bereich Gesang und Musiktheater mit Nebenfach Klavier an der Berliner Hochschule der Künste mit sehr guter Note ab. Ein Zusatzstudium an der Hamburger Musikhochschule im Bereich „Popularmusik“ war für den jungen Mann ein wichtiger Baustein.
Beim Jazzsänger und Schlager-Veteran Bill Ramsey hat Gerald Mann Gesangsunterricht bekommen und bei den bekannten Gitarristen Peter Horton und Peter Weihe Gitarrenunterricht erhalten.
https://www.youtube.com/watch?v=djqJ54dRI40
Infos: www.gerald-mann.de

Trafen sich zur Jubiläumsfeier: Britzer, Buckower, Rudower und Neuköllner „Heimatforscher“ in Union mit Britzer Müllerverein und Britzer Weinkultur e.V. *Fotos: S.P.*

Britz

Corona: Der Britzer Heimatverein holte 130jährigen Geburtstag nach

Als sich am 1. November 1890 im Wutzlerschen Lokal an der Rudower Straße (heute Blaschkoallee) Honoratioren des Dorfes Britz trafen, um einen Kommunalverein zu gründen, sah Britz noch ganz anders aus.

Britz, 1305 erstmals erwähnt, war ein Bauerndorf im Kreis Teltow mit einigen ehrgeizigen aufsteigenden Familien, die es nicht länger hinnehmen wollten, dass Berlin immer das erste und letzte Wort haben wollte. Britz brauchte eine eigene Stimme, dachten sie sich und gründeten den Britzer Bürgerverein. Das war vor 132 Jahren. Die langanhaltende Coronapandemie hatte es wohl verhindert, dass der Britzer Bürgerverein seinen 130. Geburtstag feiern konnte.
Zwei Jahre später wurde das mit der 132-Jahrfeier in den Räumen der Haus Britz des Diakoniewerk Simeon nachgeholt. Zum Gratulieren gekommen waren etliche bekannte Gesichter. So etwa der Alt-Bürgermeister Prof. Bodo Manegold, Jutta Kendzia und Manfred Ziemer vom Rudower Heimatverein, der Schatzmeister des Vereins Britzer Müllerei Michael Schillhanek, Hilmar Krüger als 1. Vorsitzender des Neuköllner Heimatverein, die Stellvertretende Vorsteherin des Bezirksverordnetenversammlung Beate Bruker, Christian Hoffman, Bezirksverordneter der Grünen und Marcel Hopp von der SPD Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus.
Die Besucherliste zeigt, dass dem Britzer Bürgerverein auch heute noch eine wichtige Stimme im Bezirk ist, auch wenn er, wie viel andere Vereine auch, Nachwuchssorgen hat. Heute aber wollte man sich vordergründig nicht auf die Sorgen konzentrieren, sondern auf die wechselvolle Geschichte des Vereins, der Neukölln mitgeprägt hat.
Davon erzählte Hella Weingart, die 1. Vorsitzende des Vereins. Bereits 1860 hatte Britz drei öffentliche Gebäude, 54 Wohn- und 78 Wirtschaftsgebäude, darunter zwei Getreidemühlen. Ferner drei Wohn- und vier Wirtschaftsgebäude in Neu-Britz. Hinzu kommen ein Gasthaus und Wohnhaus

Hella Weingart ließ die Geschichte des Vereins Revue passieren.

Buschkrug mit zwei Wohn- und drei Wirtschaftsgebäuden.
30 Jahre später, im Jahr 1892, bekommt Britz gar ein eigenes Rathaus. Mit Sammlungen und Spenden kommen im Jahr 1894 rund 600 Bücher zusammen, die als Grundlage für die nun errichtete Volksbibliothek im Schulhaus in der Bürgerstraße dienten. 1896 kam ein eigenes Krankenhaus hinzu. Das imposante Gebäude liegt in der Blaschkoallee 32, in ihm ist heute das Gesundheitsamt und Standesamt untergebracht.
Der neu gegründete Britzer Bürgerverein setzt sich fortan hehre Ziele: Er setzt sich ein für einen Kapellenbau, die Gründung einer Ortskrankenkasse, einer Apotheke, eines eigenen Kreditvereins, die Zulassung eines Notars, die Vorflutstauung des Regenwassers, den Bau einer Gasanstalt, die Verbesserung der Straßen und der Weiterführung der Straßenbahn sowie für Pflasterung, Beleuchtung und Baumbepflanzung für die Straßen.
Allmählich entwickelt sich Britz zur Stadt. Um 1900 hatte der Bürgerverein 138 Mitglieder bei einer Einwohnerzahl von 5494.
Zur selben Zeit entwickelte sich Britz zur Rosenstadt, mit vielen Züchtern und Gartenbaubetrieben. „Rosenbritz“ war in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt.
Mit dem Beginn des 1. Weltkriegs im Jahr 1914 bis zu seinem Ende im Jahr 1918 wird der Britzer Bürgerverein vom 1. Vorsitzenden W. ☞

Riemann geleitet. Riemann ist auch Britzer Gemeindeverordneter, organisiert die Kriegswohlfahrtspflege und die Lebensmittelversorgung. Doch die kommunale Selbstverwaltung währte nicht lange an. Bereits am 01.04.20 verliert Britz seine kommunale Selbstständigkeit und wird mit seinen nunmehr 13475 Einwohnern in den 14. Verwaltungsbezirk Neukölln eingegliedert. Zum 1. Oktober 1920 wird Neukölln Teil von Groß-Berlin.

Der Britzer Bürgerverein bleibt jedoch bestehen und publiziert 1924 erstmals das Mitteilungsblatt des Vereins, genannt „Der Heimatbote". Sieben Jahre blickt der Verein auf 374 Mitglieder, ein gutes Gewicht, um Britzer Interessen in Neukölln als Teil von Groß-Berlin zu vertreten.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1933 wurde aber auch der Britzer Bürgerverein gleichgeschaltet und auf Kurs der NSDAP gebracht. Doch der Verein wehrt sich und der Vorsitzende E. Schröder bleibt im Amt, allerdings mit einem politischen Kommissar an seiner Seite. Damit jedoch wurde der kommunalpolitische Einfluss des Vereins bedeutungslos. Die NS Diktatur regierte strikt von oben nach unten.

Nach dem II. Weltkrieg wird der Verein neugegründet, die Alliierten nehmen Einfluss. Und so nennt sich der Verein fortan „Heimatkundliche Vereinigung Berlin – Britz". Erst jetzt, fast 60 Jahre nach der Vereinsgründung, sind Frauen als Vereinsmitglieder zugelassen.

Im Jahr 1951 veranstaltet der Verein seine erste Fotoausstellung, sage und schreibe 2000 Besucher kommen, um Fotografien von Britz zu sehen. Als Nachfolgeveranstaltung der Britzer Rosenfeste, die bis zum Beginn des II. Weltkrieg im Jahr 1939 gefeiert wurden, wird ab 1952 das Britzer Baumblütenfest gefeiert, das es bis heute gibt.

Am 29. September 1963 endet die U- Bahnlinie C' im fertiggestelltem Bahnhof Britz-Süd, sie reicht von Britz bis Tegel. Ab 1967 heißt der Verein wieder Britzer Bürgerverein und zieht um in den ehemaligen Uhrenturm auf dem Gutshof Britz. Dem folgt 1999 die Teterower Straße 7 als neues Domizil, danach steht 2017 der Umzug in die Gradestraße an. Doch die Miete erweist sich als eine Belastung für den Verein, er muss weichen.

Derzeit tagt er zumindest bis März 2023 im Diakonie-Haus Britz, wo heute erst einmal mit einem stolzen Blick auf die Vereinsgeschichte zusammen mit Freunden 132 Jahre Britzer Bürgerverein gefeiert wird. „Damals war der Bürgerverein ungemein wichtig, um sich gegen den Riesen Berlin – oder auch Neukölln - zu behaupten. Heute scheinen alle Bürgerziele erreicht zu sein. Scheinen, denn sicher sind noch einige Ziele nicht erreicht. Was ist etwa mit dem Rias-Gelände, den neuen Schulgeländen und, und...?" , fragt sich Weingart zum Schluss ihrer Ausführungen und gibt einen Ausblick auf das gegenwärtige Selbstverständnis des Vereins: „Wir vom Bürgerverein sind aufmerksam, halten Kontakt mit den Lokalpolitikern aller Parteien. Wichtig ist es, dass Britzerinnen und Britzer uns mitteilen, wo ihr Schuh drückt und sich bei uns melden. Nur gemeinsam sind wir stark", sagt sie und erinnert an eine Binsenweisheit. Wenn ein starker Verein Ideen zur Gestaltung seines Feldes ins Spiel bringt, macht das Eindruck auf Politik und Behörden. Und um Werbung in eigener Sache zu machen, beantwortet Weingart die Frage: „Und was habe ich davon, wenn ich Mitglied in so einem Verein bin? Ich lerne täglich neue interessante Menschen kennen, mit denen man Zeit verbringen kann, Vorträge, Ausflüge, Besichtigungen usw. Nie eine verlorene Zeit! Immer ein Gewinn!".

S.P.

Britz um 1750 - Der Orsteil Britz entwickelte sich vom Dorf zum Teil der Metropole Berlin. *Repro: S.P.*

Rollladen und Markisen
HERZIG
Tel. 030 / 66 93 05 08 · 0178 / 205 56 15
www.rollladen-herzig.de · info@rollladen-herzig.de

Rollläden & Jalousien
Markisen & Markisentücher
Fenster & Türen (Neumontage)
Insektenschutz

Beratung · Planung · Aufmaß vor Ort
Montage · Reparatur
Umrüstung auf Motorbetrieb · Wartung

Scherwi Team
Friseur & Kosmetik & Fußpflege
Groß-Ziethener Ch. 16
12355 Berlin
Tel.: 66 707 488

Das Scherwi Team wünscht Ihnen ein besinnlich schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

RUDOWER MAGAZIN
mit Nachrichten aus Altglienicke und Großziethen
Ihr Magazin für Britz Buckow Rudow

Das Rudower Magazin wünscht allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2023.

Schon gewusst?

Auch als Nicht-Kunde bei der Berliner Volksbank eG stehen wir Ihnen als Eigentümer einer Immobilie bei einem Verkauf dieser (zum Beispiel auch mit einem lebenslangen Wohnrecht) kompetent, zuverlässig, seriös und partnerschaftlich zur Seite.

Wir haben Antworten auf jede Ihrer Fragen:

- Welchen Wert hat meine Immobilie?
- Wie verkaufe ich diese zum bestmöglichen Preis?
- Wie vermeide ich folgenschwere Fehler und schließe Haftungsrisiken aus?
- Welche Unterlagen benötige ich?
- Welche Formalitäten muss ich beachten?
- Wie finde ich einen bonitätspotenten Käufer?

Ihr Ansprechpartner:
Raffael Meisel
Immobilienmakler
Tel.: (030) 56 555 55-14
raffael.meisel@bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Ein Unternehmen der Berliner Volksbank

Kurz-Info

UfaFabrik

Brauseboys mit 'Lesung'

Ein Jahr wird verspielt - Man kann mit 2022 nur Mitleid haben. So schnell wurde noch kein Jahr verzockt: ein eiskalter Krieg im Osten, Hitzewallungen im Sommer, Affenpocken im Gesicht und nun droht auch noch Schüttelfrost. Die „Brauseboys" ziehen sich warm an für ihren 17. Jahresrückblick im ersten Kriegswinter: Dürfen sie weiterhin heiß duschen, oder werden die Brauseboys demnächst per Gesetz umbenannt in Waschlappenboys?

Die „Brauseboys" sind eine im Wedding gegründete Lesebühne, lesen seit 19 Jahren jeden Donnerstag in Berlin ihre Texte vor und ließen sich davon weder von Pandemien noch Kriegen aufhalten. Ihre aktuelle Heimstatt ist die Kulturfabrik Moabit. Ihr Jahresrückblick „Auf Nimmerwiedersehen" sahen vor der Corona-Pandemie jedes Jahr mehr als 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauer.
In ihren wöchentlichen Leseshows hat die Berliner Vorleseboygroup das Jahr 2022 intensiv durchlebt und kommentiert, nun sortieren Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning ihre Erinnerungen: Was bleibt, was vertrocknet in der Dürre der Geschichte? Und kann man mit irre langen Tischen nicht wenigstens einen Ofen befeuern?
Satire und Liedgut von Klavier, Ukulele und Blatt, bewegte Bilder von der Wand – gewohnt multimedial präsentieren die Brauseboys ihren traditionellen Jahresrückblick.
Zum Jahresrückblick „Auf Nimmerwiedersehen" erscheint wieder ein Jahres-Best-of als Buch. Das Buch zum Jahresrückblick:
Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning: „Auf Nimmerwiedersehen 2022". Vsl. 160 S., ca. 14€, Satyr-Verlag; Dezember 2022
ISBN: 978-3-947106-55-4..

Eintritt: 20 €, erm.: 15 €, Studenten (nur im VVK): 12 €
www.brauseboys.de/

„Brauseboys" - Lesung
„Auf Nimmerwiedersehen '22"
Mo. 26. - Fr. 30. Dezember
Mo-Fr, 20.00 Uhr
Varieté Salon der ufaFabrik
Viktoriastr. 10-18,
12105 Berlin Tempelhof
Tel. +49 (0)30 755 030

Hochstimmung herrschte bei Schülern, Lehrer und Politik gleichermaßen. *Fotos: S.P.*

Britz

Fritz-Karsen-Schüler feierten die Werkstattbereich-Sanierung

Die Fritz-Karsen-Schule in Britz hat es 2018 kalt von der Seite erwischt. Ein Wasserrohrbruch führte dazu, dass die Räume für Wirtschaft, Arbeit und Technik (WAT) fortan für Jahre für den Unterricht nicht mehr nutzbar waren. Nun, am 24. November des Jahres, konnten die Werkstatträume nach Sanierung wieder freigegeben werden.

Schulstadträtin Korte und Schulleiter Giese gaben durch Bandschnitt die Räume frei.

Also Grund zu feiern. Und das taten die Schülerinnen und Schüler denn auch. So zu Beginn mit einem großen Musikensemble, das ausgestattet mit allerlei Schlaginstrumenten, ein flottes Ständchen hinlegte.
Danach galt das Wort der Schülerschaft. Für sie sprach Mohamed Y. Boussabah. Er brachte die Freude der Schüler zum Ausdruck, dass sie wieder die WAT-Räume nutzen können. In seiner Rede wies Boussabah darauf hin, dass es eben auch für Fritz Karsen wichtig war, dass Schule Talente der Schüler im Bereich des „praktischen und arbeitsorientierten Lernens" fördert. Es sei sogar die Pflicht der Lehrenden, Talente an ihren „Zenit" zu bringen.
Für Boussabah biete die Wiedereröffnung des Werkstattbereichs die Chance, „dass die verschiedensten Menschen nicht nur gemeinsam in Harmonie, sondern auch mit Erfolgen gemeinsam auf einem Platz leben können. Jeder hat eine strahlende Zukunft vor sich, also lasst es uns durch einen gemeinsamen Ort zu einer gemeinsamen Zukunft machen", so der Schüler.
Nach der Schülerrede begrüßte Schulleiter Robert Giese die Gäste und bedankte sich bei ihnen für ihren Einsatz: Unter ihnen Schulstadträtin Karin Korte (SPD) und Schulrätin Jana Marth sowie die SPD SPD Bezirksverordneten Cordula Klein und Marina Reichenbach, beide Mitglieder im Schulausschuss. „Ich liebe musikalische Darbietungen", sagte Korte, „besonders, wenn Schlaginstrumente dabei sind".
Korte teilte ihre Freude mit dem Schulleiter und den Schülern und griff den Gedanken der Talentförderung auf. Ein Thema, das sie gerade mit dem Pilotprojekt Talentscouts an der Walter-Gropius-Schule fördert. Korte unterstrich, wie wichtig es sei, an Schulen Talente, die in Schülerinnen und Schülern schlummern, zu entdecken und zu fördern, so etwa auch im handwerklichen Bereich. Von daher freue sie sich sehr, heute die WAT-Räume freizugeben.
Nach den Reden ging es mit Schulleiter Giese zum Bandschnitt. Danach konnten die Räume bei einem Rundgang besichtigt werden. Hier lässt es sich fortan wieder werkeln, Schüler können wieder mit der guten alten „Singer" nähen, mit Keramik arbeiten und vieles andere mehr.
Nach dem Rundgang gab es noch kleine Häppchen und Chili con Carne sowie jede Gelegenheit für schöne Gespräche.
Die recht umfangreiche Baumaßnahme umfasste die Wiederherstellung der Werkstatträume im Untergeschoss. Saniert wurde von Juli 2021 bis Oktober 2022. Ersatzlos zurückgebaut wurden die ursprünglich ansässigen alte Lehrküche sowie die Physik-Vorbereitungsräume im Untergeschoss des Hauptgebäudes.
Einen Wermutstropfen gab es: Die Sanierung der Räume für den Naturwissenschaftlichen Unterricht musste leider aus Kostengründen aus der oben genannten Maßnahme herausgenommen und für eine separate Maßnahme angemeldet werden.
Finanziert wurde das Ganze aus dem „Sondervermögen Infrastruktur in der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds" (SIWANA V-Programm) des Berliner Senats.

S.P.

Heizung & Sanitär

BRÜSCH GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
UMWELT- und HEIZTECHNIK · ÖLANLAGEN · GAS · WASSER

Öl- und Gaskessel, Tankanlagen, Thermen, Solartechnik, Komplett-Bäder, Sanitär-Installation, Badeinrichtungen, Liefern und Installieren, Öl-u. Gas-Wartungsservice.

www. Bruesch-Gmbh.de

Brüsch Heizungs- und Sanitär GmbH
Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin
Tel. 030 / 6 63 30 58
Fax 030 / 6 64 47 42

Gegr. 1982

CDG
ABRISS • DEMONTAGE • CONTAINERSERVICE
Tel.: (030) 657 00 190
info@cdgcontainer.de
www.cdgcontainer.de

Carsten GÖTTE GmbH
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918
SANITÄRE ANLAGEN
GASHEIZUNGSBAU
KOMPLETTBÄDER
Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 606 82 98 • E-Mail: car-goette@vodafone.de

Maler

Ob Fassade, Wohnung, Treppenhaus....
...mit Piehl siehts einfach schöner aus!
PIEHL
MALERMEISTER
Malermeister Stephan Piehl
Tel.: 030 664 61 445 · Fax: 030 664 52 62
Mohnweg 5 · 12357 Berlin - Rudow
E-Mail: info@piehl-berlin.de · www.piehl-berlin.de

Rohrreinigung & Sanitärservice
Mike Pissarek
sanitär heizung klima

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

☎ 030-66 46 49 39
☎ 0177 - 663 18 12
24 STUNDEN NOTDIENST
Neudecker Weg 43A - 12355 Berlin
www.pissarek-sanitaer.de

Abdichtungen

KELLER ISOLATION BERLIN
Kellerisolation Berlin
Inh.: Daniel Kossatz
info@kellerisolationberlin.de
Im Heidewinkel 5 · 15738 Zeuthen
Tel.: 0170 4722150

- Feuchtigkeitsanalyse
- Vertikalabdichtung
- Horizontalsperre
- Mauersägeverfahren
- Sperrputz
- Sanierputz

www.kellerisolationberlin.de

RUDOWER MAGAZIN
mit Nachrichten aus Altglienicke und Großziethen
Ihr Magazin für Britz Buckow Rudow

Die nächste Ausgabe des Rudower Magazins erscheint zum 1. Febr.-
Redaktionsschluss: 20. Jan.!

Nasse Keller - Feuchte Wände?
DHBV
Mauerwerk- und Betonabdichtung
Außenisolierung u. Drainagen
sowie Abdichtung von innen heraus
seit 1974
Gegen Feuchtigkeit und gegen Grund- und Schichtenwasser
Gegen aufsteigende Feuchtigkeit: Mauersäge- und Hochdruckinjektionen
Gesamt- Berlin und max. 50 km im Umland
Ulrich Götting Isolationstechnik
info@kellerisolation.de · Firmeninhaber Olaf Götting · Handy 0172-30 00 843
661 46 93 Aschersleben Weg 6 · 12355 Berlin 76 40 32 98

Geschäftsinhaber seit 1983

Seit 1932
WILLY THOMAS
Metall- und Maschinenbau Schlosserei

Top Angebot
FH-Tür (Feuerhemmend)
mit Montage: 760,00 € + MwSt.

NEU: Betonarbeiten • Betonschneiden • Bohren bis 300 mm Ø • Abriss + Neuaufbau
Stahlbau • Treppenbau • Maschinenbau • Hallenbau • Zaunbau

Wir sichern ihr Haus und Garage gegen Einbruch

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Mistelweg 25 · 12357 Berlin - Rudow
Telefon: 030-755 41 273 · 0172 - 38 42 000
willy.thomas@vodafone.de

Im Sommer 2023 ist es endlich so weit. Der Schulneubau der Clay-Schule wird nach über 30 Jahren des Wartens endlich bezogen. Im Jahr 1990 startete die Clay-Schule ihren Schulbetrieb in einem Ersatzbau im Bildhauer Weg 9. Das eigentliche Schulgebäude in der Lipschitzallee musste aufgrund einer Asbestbelastung geräumt werden.

Große Freitreppe der neuen Clay-Schule am Neudecker Weg. *Foto: Gruschke-Schäfer*

Rudow

Nach über 30 Jahren kann die neue Clay-Schule bald bezogen werden

Auf dem langen und schwierigen Weg zu unserem Schulneubau mussten viele Hürden genommen, gegen zahlreiche Widerstände gekämpft und mit manchen Rückschlägen umgegangen werden. Landes- und Bezirkspolitiker*innen Lehrkräfte, Schüler*innen und Eltern haben all die Jahre beharrlich weiter für den Schulneubau gekämpft und gestritten. Diese Beharrlichkeit wird nun endlich im Sommer 2023 belohnt. Das zukunftsweisende und umfassende Bauprojekt der Clay-Schule hat von allen Projektbeteiligten eine Menge abverlangt.

Nur durch eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit der Fachbereiche Hochbau und Schule, von Architekt*innen und Fachplaner*innen, Museum Neukölln und Schule konnte dieses außergewöhnliche Schulbauprojekt umgesetzt werden. Der Schulneubau am Neudecker Weg 22 ist die größte Investition des Bezirks Neukölln für einen Schulbau. 1100 Schüler*innen der Integrierten Sekundarschule werden hier künftig im gebundenen Ganztag lernen.

Am 14. Januar bietet die Clay-Schule in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr eine solche Führung an. Gezeigt werden Teile des neuen Schulgebäudes am Neudecker Weg 22 und dabei wird ebenfalls das Schulkonzept und die Besonderheiten der Clay-Schule vorgestellt.

Terminbuchung zum Tag der offenen Tür wie auch zur Anmeldung in den neuen 7. Jahrgang erfolgen über die Homepage www.clay-schule.de/anmeldung7/ oder über den QR-Code zum Buchungsportal.

Weitergehende und aktuelle Informationen findet man auf der Internetseite: www.clay-schule.de („Für Neue“).

Vom 14. bis 23. Februar finden die Anmeldungen zur Aufnahme in den neuen 7. Jahrgang statt. Weitergehende Informationen erhalten Sie über ebenfalls über die Internetseite.

Anmeldezeiten Februar 2023 (Bildhauerweg 9):
14. und 16. Febr.: 8-18 Uhr;
15. Febr.: 8 - 14 Uhr;
17. Febr.: 8 - 13 Uhr;
20. Febr.: 8 - 16 Uhr;
21., 22. u. 23. Febr.: 8 - 14 Uhr.

Schulleiter
Thorsten Gruschke-Schäfer

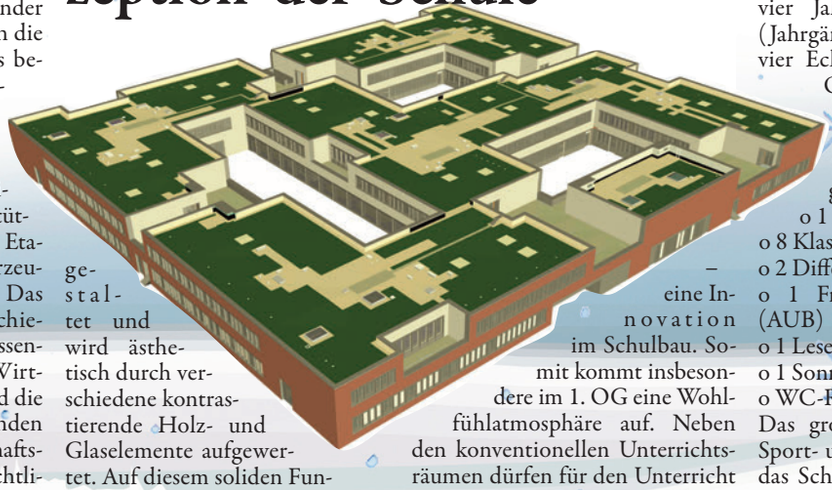
Musikalisches Profil

Musical- und Bläserklassen

Kinder mit einem besonderen Interesse an Musik sind bei uns genau richtig. Sie können sich bei der Anmeldung für die Aufnahme in unsere Bläser- oder Musicalklasse bewerben. Mittels einer musikalischen Aufnahmeprüfung erhält man so ggf. einen Schulplatz an unserer in der Regel stark nachgefragten Schule. Informationen zu unserem Musikprofil und zur Aufnahmeprüfung erhalten Sie z.B. auf unserer Homepage (www.clay-schule.de) oder bei unserem Fachbereichsleiter Musik:
buschendorff@clay-schule.de

Schulneubau - Grundkonzeption der Schule

Das pädagogische Grundkonzept der Clay-Schule wurde auf Grundlage der Vorstellungen des schulischen Bauausschusses von Staab-Architekten in hervorragender Weise umgesetzt. Dabei haben die Architekten insbesondere das bestehende pädagogische Konzept der Schule berücksichtigt und architektonisch weitere Akzente gesetzt, die zukünftig das Lernen und Arbeiten in diesem Gebäude unterstützen und fördern. Auf nur zwei Etagen werden diese Ideen überzeugend und klar umgesetzt. Das „Fundament“ bilden die verschiedenen Fachbereiche (Naturwissenschaften, Musik, Kunst, Wirtschaft-Arbeit-Technik, IT) und die Verwaltung im EG. Hier befinden sich ebenfalls alle Gemeinschaftsbereiche (AUB-Außerunterrichtlicher Bereich, Mensa, Cafeteria, Veranstaltungssaal, Schulstraße, Gedenkort/ Museum Neukölln). Das EG ist dabei in solidem Beton gestaltet und wird ästhetisch durch verschiedene kontrastierende Holz- und Glaselemente aufgewertet. Auf diesem soliden Fundament ruht das erste OG, der Heimatbereich der Klassen und der Lehrkräfte. Dieser Heimatbereich ist komplett in Holz gestaltet – eine Innovation im Schulbau. Somit kommt insbesondere im 1. OG eine Wohlfühlatmosphäre auf. Neben den konventionellen Unterrichtsräumen dürfen für den Unterricht und das Lernen zudem auch die Flure, die Leseterrassen und Sonnenterrassen wie auch die Lichthöfe genutzt werden – die moderne Clusterstruktur macht dies möglich. Das OG ist dabei klar in die unterschiedlichen Jahrgangsbereiche gegliedert. Hier finden sich die vier Jahrgänge der Mittelstufe (Jahrgänge 7-10) jeweils in den vier Ecken und der Cluster der Oberstufe (Jahrgänge 11-13) im Zentrum wieder. Jeder der Jahrgangs-Cluster ist dabei ähnlich aufgebaut:



- o 1 Lehrkräftezimmer
- o 8 Klassenräume
- o 2 Differenzierungsräume
- o 1 Freizeit- und Lernbereich (AUB)
- o 1 Leseterrasse
- o 1 Sonnenterrasse
- o WC-Räume.

Das großzügige und weitläufige Sport- und Außengelände ergänzt das Schulgebäude ebenso wie die große Doppelsporthalle auf zwei Etagen mit fünf Hallenteilen zu einem idealen Schulcampus.

Arbeiten am Haus

Geht Dir was kaputt am Haus - ruf' an bei Klaus!

030-664 41 04

- Dachdeckerarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Isolierungen
- Bauelemente

Informieren Sie im Internet:
www.dachdecken.info

Klaus Kraske GmbH Dachdeckerei
Groß-Ziethener Chaussee 104 · 12355 Berlin
Tel.: 030 - 664 41 04 · 0172 390 56 73

.....Wissen.....Erfahrung.....Qualität.....

Über 30 Jahre Berufserfahrung in Praxis und Theorie

MAN AT WORK GMBH

Bauhauptgewerbe: Zimmerei-Mauern-Betonbau-Fliesen und Bauausführungen im Handwerkverbund: Generalunternehmer für Planung, Zeichnung, Statik, Genehmigungen, Qualitätskontrolle. Bauausführungen jeglicher Art, Umbauten in behindertengerechtes barrierefreies altersgerechtes Wohnen. Auch Klein- und Kleinstaufträge !

Guido Neuschmelting · 12355 Berlin-Rudow
Tel. 030-661 91 90 / 0173-236 80 60 · guido.neuschmelting@freenet.de

JKG - Bauausführungen

Inh. Jörg Karsten Gnewikow

Anbau - Ausbau - Umbau, Putz- und Trockenbauarbeiten
Beton- Estricharbeiten, Kellerabdichtungen,
Klinkerarbeiten, Abrissarbeiten,
Badsanierung mit Fliesenarbeiten, Dachausbauten,
Terrassen- und Balkonsanierung, Kleinaufträge

!!!Kostenloses Angebot!!!

Tel. / Fax 661 79 11 • Handy 0173 / 205 50 39
Bildhauerweg 24 • 12355 Berlin - Rudow

Jalousien

Norbert Johl
Bau- und Sonnenschutzelemente

Tel. 030 666 22 772
Funk 0179 234 39 90
Fax 030 666 23 111

(vormals Johl GmbH - Silbersteinstraße)
Büro: Angelikaweg 5 · 12357 Berlin

Jalousien · Rolladen · Insektenschutz

Reparatur und Neuanfertigung
Beratung, Verkauf und Montage

Krysiak Jalousien

Jalousien · Markisen · Plissee · Rollos
Insektenschutz · Lamellenvorhänge

☎ 0162 - 205 30 30/31
☎ 030 - 53 21 30 30
Krysiak-Jalousien@t-online.de

-SCHUTZ

Dacharbeiten

- Schiefer-, Ziegel-, Flachdach
- Klempnerarbeiten
- Stahldachtafeln mit Ziegelprofil
- Fassade

Mitglied der Dachdeckerinnung

Dachdeckerei Hartmut Krüger
Dacheindeckungen sämtlicher Art · Meisterbetrieb

www.krueger-dachdeckerei.de • info@krueger-dachdeckerei.de

Buckower Damm 199
12349 Berlin
Fax 030 / 66 70 82 71

030 66 70 82 70

Bausanierumg

- Rund ums Haus -
Marc Dräger

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Entrümpelungen
- Elektroarbeiten
- Wasserschäden
- Laminat- & Teppichbodenverlegung

Tel: 0176 / 98 58 29 51 • marc.draeger@gmx.de

SH Bausanierung GmbH

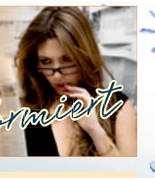
WILLKOMMEN ZU HAUSE

Innen- und Außensanierung · Fenster · Türen · Wintergärten
Rollläden · Einbruchsicherheit · Rauchmelder · Markisen
Balkon- und Terrassensanierung · Trockenlegung
Schimmelpilzbeseitigung und vieles mehr...

Blankenfelder Dorfstr. 94 · 15827 Blankenfelde-Mahlow
Tel.: 03379 - 34 86 36 · www.sh-bausanierung.de

RUDOWER MAGAZIN
mit Nachrichten aus Altglienicke und Großziethen

Ihr Magazin für Britz Buckow Rudow



Pflasterarbeiten

Pflasterei Scholz
Gebrüder Scholz

Maik Scholz
Tel. 0162 - 243 71 60

Michél Scholz
Tel. 0173 - 209 28 63

E-Mail: mail@pflastern-scholz.de
Web: www.pflastern-scholz.de

Pflasterarbeiten · Baudienstleistungen aller Art

Kurz-Info

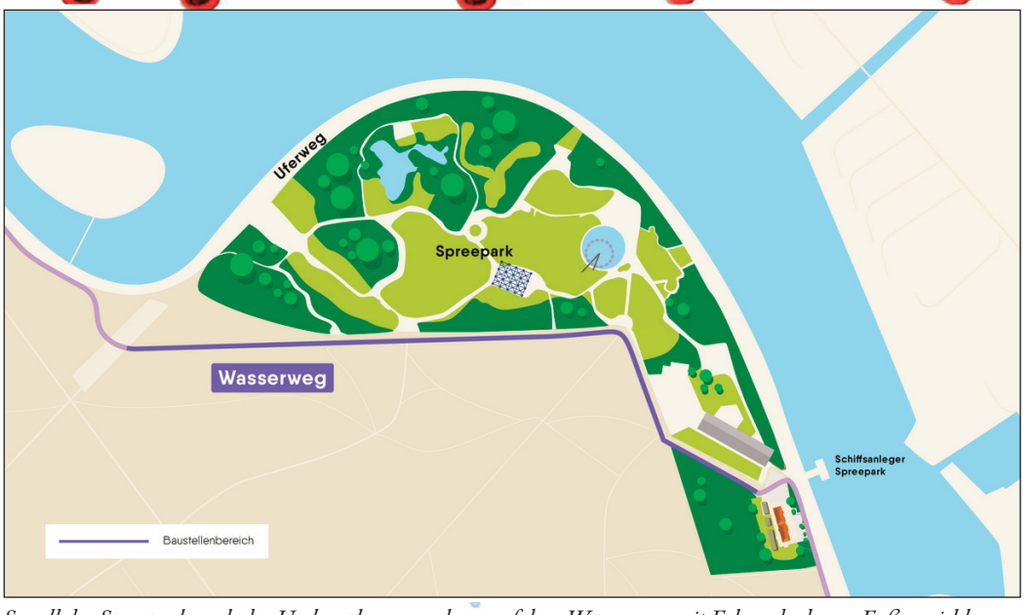
UfaFabrik

Fils mit Ein-Mann-Musical

Fil, der freundliche Spinner aus der Nachbarschaft erfüllt sich in diesem Herbst einen lang gehegten Traum und führt mit „Cringe“ sein zweites selbstgeschriebenes Ein-Mann- Musical auf.
Schon sein erstes Musical - eine mitreissende wiewohl auch verzweifelt und depressiv machende Darstellung des tölpelhaft erfolglosen Wirkens von Mozarts kleiner Schwester („Nannerl - ein Leben im Schatten“) war ein gigantischer Erfolg. Und nun also „Cringe“.
„Cringe!“ möchte man ausrufen. Man möchte überhaupt immerfort nur schreien, so nice dynamisch swaggt dieses Musical einher, Digger. Song reiht sich an Song, Melodie gleitet in Rhythmus über, Takt verschwindet in Refrain. Emotionen steigen auf wie Seifenblasen, eine Kaskade an Eindrücken steigert sich bis zum fulminanten Finale und danach geht es kostenlos noch 45 Minuten relativ gemässigt weiter.
Der Tagespiegel schrieb über Fil. Die Morgenpost wies auf ihn hin. Auch im Internet zirkulieren Fetzen.
Und jetzt kommt „Cringe“ in die ufaFabrik. Vielleicht kommt in diesem Musical alles zusammen, was das bisherige Werk dieses Ausnahmeartisten ausgemacht hat: Perfektion, knallhartes Einfühlvermögen und mitleidlose Offenheit gepaart mit triebhafter Treue zum tränentreibendem Scherz.
„Cringe“ - es war ja das Jugendwort irgendeines nicht stattgefunden habenden Coronajahres und wer weiß, was es bedeutet, ist mit Sicherheit zu jung für diese Show und sollte nicht kommen, sorry.
Alle andern aber: Hereinspaziert ! Legen Sie ab, Mesdames et Messieurs, geniessen Sie ein Bier a la bouteille am Tresen und dann lassen Sie sich verzaubern !
Eintritt: 20 €, Ermäßigt: 16 €, Studenten (nur im VVK): 12 €

www.filberlin.de/FIL

Cringe, Comedy mit Fil
Mo. 26. - Fr. 30. Dez.,
Mo-Fr, 20.00 Uhr
Mi. 1. bis So. 5. Februar 2023
Mi-Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr
Theatersaal der ufaFabrik
Viktoriastr. 10-18,
12105 Berlin Tempelhof
Tel. +49 (0)30 755 030



So soll der Spreepark nach der Umbauphase aussehen, auf dem Wasserweg, mit Fahrrad oder zu Fuß erreichbar.

Spreepark

Eierhäuschen und Spreepark über Spree, Fuß- und Radwege erreichbar

Für eine nachhaltige Anreise zum Spreepark und zum Eierhäuschen starteten im Dezember die Baumaßnahmen für einen neuen Schiffsanleger und die Rad- und Fußverbindung über den Wasserweg. Der Ausbau dieser Infrastruktur sichert die nachhaltige Verkehrserschließung des Spreeparks.

Das bestehende Fuß- und Radwegenetz rund um den Spreepark wird voraussichtlich bis zum zweiten Quartal 2023 ausgebaut. Der neue Schiffsanleger in direkter Nachbarschaft zum Eierhäuschen soll ebenfalls im kommenden Frühjahr in Betrieb genommen werden. Die Anbindung an den Wasser-, Rad- und Fußverkehr ist ein wesentlicher Baustein des Mobilitätskonzepts für den Spreepark und das Eierhäuschen.
Mit dem neuen Schiffsanleger entsteht für die Besucher*innen von Spreepark und Eierhäuschen eine völlig neue Anreisemöglichkeit über die Spree. Der am künftigen östlichen Haupteingang gelegene Anleger wird Gästen von Fahrgastschiffen einen bequemen Ein- und Ausstieg bieten.
Im unmittelbar angrenzenden Uferbereich des Schiffsanlegers wird auf einer Länge von mehr als 100 Metern, in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden und -verbänden, eine Flachwasserzone eingerichtet. Dafür werden die bestehenden Uferwände in weiten Bereichen zurückgebaut und es entsteht ein neuer Lebensraum für Pflanzen und Tiere. In diesem naturnahen Uferbereich können sich so künftig amphibische Wasserwechselzonen entwickeln und die Entstehung eines auentypischen Offenlandbiotops mit Feuchtgrünland, Röhrichten und Großseggen wird gefördert.
Erste Fahrgastschiffe können den neuen Schiffsanleger voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2023 anfahren. Die Grün Berlin GmbH wird den Betrieb des Anlegers für das Land Berlin übernehmen. Die Baukosten des Anlegers und der Umgestaltung des Uferbereichs betragen ca. 1,5 Millionen Euro und werden durch das Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und aus Mitteln des Landes Berlin finanziert.

Zu Fuß und mit dem Rad auf dem Wasserweg

Zeitgleich zum Baustart des Schiffsanlegers beginnen die weiteren Arbeiten zur Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes am Spreepark. Dafür werden der am südlichen Rand des Spreeparks gelegene Wasserweg, ein Teil der Kiehnwerderallee und der Stichweg zum Eierhäuschen auf einer Strecke von rund einem Kilometer neu gebaut. Damit wird eine durchgängige Verbindung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zwischen dem Treptower Park und dem Spreepark, beziehungsweise Eierhäuschen geschaffen und eine alternative Wegeführung des Europaradwegs (R1) hergestellt. Eine neue Beschilderung im gesamten Umfeld sorgt zusätzlich für eine bessere Orientierung.
Für den Ausbau des Wasserwegs sind zehn Einzelbaumfällungen notwendig. Fünf dieser Bäume fallen unter die Baumschutzverordnung und werden im Spreeparkgelände durch Ersatzbaumpflanzungen ausgeglichen. Zusätzlich werden Flächen entsiegelt und bepflanzt. Bauherrin für das Land Berlin ist die infraVelo GmbH, eine Tochtergesellschaft der Grün Berlin. Die Projektkosten in Höhe von ca. 2,4 Millionen Euro werden auch hier durch das Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und aus Mitteln des Landes Berlin finanziert.
Die Erschließungsmaßnahmen Wasserweg und Schiffsanleger sind Ergebnisse der 2019 erarbeiteten „Machbarkeitsstudie zur Erschließung des Spreeparks mit nachhaltigen und innovativen Verkehrsträgern“. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass mit der Stärkung von nachhaltigen und innovativen Mobilitätsangeboten die Anreise zum Spreepark gänzlich über den Umweltverbund und die Fahrgastschifffahrt erfolgen kann und somit keine öffentlichen Pkw-Stellplätze geschaffen werden müssen.

Mitglied der Dachdecker-Innung

P&H
Dachbau GmbH
Waltersdorfer Ch. 7 · 12355 Berlin
Telefon: 662 10 09
www.ph-dachbau.de

Beachten Sie auch unsere Anzeige auf der Titelseite

Fliesen-Arbeiten

FLIESEN ◆ BIEBER

Moderne Badgestaltung aus einer Hand
und vieles mehr...

exclusive Fliesenarbeiten
auch Kleinaufträge
Barrierefreie Bäder und Duschen
altersgerechte Umbauten

Tel.: 030 - 623 24 56
Fax: 030 - 600 828 19
Mobil: 0177 - 623 24 56
E-Mail: frankbieber@t-online.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung Alt Mariendorf 46 ◆ 12107 Berlin

www.fliesen-bieber.de

Altersgerechter Umbau

Altersgerechte Bad-Teilsanierung
innerhalb eines Tages.

BADEWANNENTÜR für die vorhandene Wanne
UMBAU DER Wanne zur Dusche

Jetzt bis zu € 4.000,- Zuschuss sichern!

WANNE ZUR DUSCHE & BADEWANNENTÜREN
Mit Förderung **UMBAU zum NULL-TARIF** möglich!
BADTEILSANIERUNG • günstig • schnell • sauber • förderfähig
FÜR MEHR • Sicherheit • Komfort • Selbstständigkeit

✆ **030 629 33 06 18**

Rufen Sie uns an - wir freuen uns auf Sie!
oder besuchen Sie unsere Ausstellung:

Sterndamm 106 • 12487 Berlin

www.seniorenbad24.de

Computer-Service

COMPUTER SERVICE
Für Privat und Gewerbe:
PC-Service - Computer - Zubehör - DSL - Netzwerke - Datenrettung
Service-Telefon:
030 7640015-2

GEHRING-EDV
Sattlerstraße 43
12355 Berlin
Fax : 030 7640015-9
E-Mail: info@gehring-edv.eu

Gala-Bau

Landschafts- & Gartenbau
K. Gruhn

Dauergartenpflege für die ganze Saison.

Steinsetzarbeiten, Garten Neu- und Umgestaltung, Hecken- und Strauchschnitt, Rasen vertikutieren, Neupflanzungen, Rollrasen, Baumpflege und Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154
15732 Schulzendorf
Mobil: 0177 / 57 57 57 9
www.gruhn-gartenpflege.de

Das Rudower Magazin wünscht allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2023.

Glaser

GLASEREI
Wick & Rutte GmbH
Kanalstraße 7
12357 Berlin
(neben Netto)
Direktabrechnung über Versicherung

Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 16 Uhr
☎ **030 / 661 34 84**
www.glaserei-wick-rutte.de
Notdienst: 0178-18 48 231

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Glaserei
Exner & Hürdler GbR
Wenn's Qualität sein soll!
Verglasungen aller Art • Fenster & Türen • Rollläden
Spiegel • Glasduschen • Ganzglasanlagen
Küchenrückwände • Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung ✓
Meisterbetrieb & Innungsbetrieb ✓
100% kostenfrei & Full Service bei Glasversicherung ✓

www.Glaserei-Exner-Huerdler.de
Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60

SOS!

Dezember 2022

Klaus Langer Wolfgang Widder www.grundwassernotlage-berlin.de
Vertreter der Betroffenen am „Runden Tisch Grundwassermanagement 2012“

Anwenden und umsetzen: Schutz- und Heilungsparagraf 37 a BWG

1. Erinnerung

Auf Antrag des Berliner Senats, vertreten durch den Regierenden Bürgermeister und den Senator für Wirtschaft und Betriebe vom 05.01.1999, beschloss das Berliner Abgeordnetenhaus einstimmig im Mai 1999 die Einfügung des Paragrafen 37 a mit Begründung und Einzelbegründung in das Berliner Wassergesetz (BWG). Dem Land Berlin und den Berliner Wasserbetrieben (BWB) wurde damit das bis dahin fehlende „Instrument des Grundwassermanagements“ zum Schutz der Besiedlungen vor extremen Grundwasserständen eröffnet und übertragen, die in den Einflussbereichen der im Urstromtal fördernden Wasserwerke liegen. Der Paragraf 37 a BWG sieht keine Übertragung dieses Managements auf die Bürgerschaften in Berlin vor. Der Paragraf 37 a BWG ist auch heute rechtsgültig.

2. Neuköllner Blumenviertel: Heilen und schützen!

Für das Buckower-Rudower Blumenviertel muss der § 37 a BWG eine zweifache Aufgabe umsetzen und erfüllen: **Heilen** und **schützen!**

- **Heilung** von den gravierenden Fehlern des Bauaufsichtsamts Neukölln bei der Prüfung der Standsicherheit tausender Neubauvorhaben im Blumenviertel über 30 Jahre hinweg bis zur *Wende*. Den Mitarbeitern der Verwaltung war die Abhängigkeit der Grundwasserstände im Blumenviertel von der Grundwasserförderleistung des in Ostberlin gelegenen Wasserwerkes Johannisthal bekannt. Bei ihren Prüfungen hätten sie ihr Wissen davon und die bei ihnen vorauszusetzende Fachkunde anwenden müssen; sie taten es nicht.
  Ergebnis: Hunderte gegen hohe Grundwasserstände ungeschützte Gebäude im Blumenviertel!
- **Schutz** vor den in Folge der *Wiedervereinigung* in nicht vorhersehbarer Weise signifikant angestiegenen Grundwasserständen im Blumenviertel. Im Einzugsgebiet des Wasserwerkes Johannisthal festgestellte Altlasten machten eine starke Reduzierung (Halbierung) der dortigen Grundwasserförderung zu Trinkwasserzwecken erforderlich. Das führte zu einem enormen Anstieg des Grundwassers im Blumenviertel: Grundwassernotlage! Zur Abhilfe aus der Notlage finanzierte und baute das Land Berlin die Brunnengalerie im Glockenblumenweg. Die Anlage wurde im Jahr 1997 in Betrieb genommen. Ein Ende der Altlastensanierung ist nicht absehbar. Die Grundwasserförderung wird auch nach Inbetriebnahme eines sanierten Wasserwerkes nie wieder die Auswirkungen auf die Grundwasserstände im Blumenviertel haben, wie vor der Wiedervereinigung. Der Schutz des Blumenviertels ist aber ohne Unterbrechung erforderlich!

3. Das Grundwassermanagement in Berlin obliegt der Öffentlichen Hand!

Seit dem „Runden Tisch Grundwassermanagement 2012“ (seit einem Jahrzehnt) versuchen die Mitarbeiter der Senatsumweltverwaltung, jeweils unterstützt von ihrer politischen Leitung, das dem Land Berlin und den BWB (der „Öffentlichen Hand“) mit § 37 a BWG gesetzlich obliegende und übertragene Grundwassermanagement auf die Berliner Bürgerschaften zu übertragen.

Fakten dazu:

→ Seit dem „Runden Tisch Grundwassermanagement 2012“: Blockade des Paragrafen 37a BWG.
→ 2012: Kosten der Grundwasserregulierung in Berlin: Vermeintliche „Ewigkeitskosten“ in Euro-Milliardenhöhe.
→ August 2017: Ersatzlose Außerkraftsetzung der im Jahr 2001 aus § 37 a BWG hervorgegangenen Grundwassersteuerungsverordnung. Begründung: Beitrag zur Entbürokratisierung!
→ Im August / September 2017: Aufforderung an die Bürgerinnen und Bürger im Blumenviertel, das Grundwassermanagement des Landes Berlin und der BWB mittels eines von ihnen privatrechtlich zu gründenden Vereins zu übernehmen.
→ Am 30.06.2022: Ersatzlose Abschaltung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg.

Der Paragraf 37 a BWG beschreibt die der „Öffentlichen Hand“ obliegende Aufgabe der siedlungs- und umweltverträglichen Grundwasserregulierung in Berlin

Auf der Rückseite zeigen wir die im gesetzlichen Rahmen erforderlichen Maßnahmen im Blumenviertel.

4. Maßnahmen zur nachhaltigen Behebung der Grundwasserproblematik im Blumenviertel

Erforderliche Schutzmaßnahmen zur Gefahren- und Schadensabwehr

Kurzfristig	Im Rahmen des Grundwassermanagements der „Öffentlichen Hand“ (Land Berlin und Berliner Wasserbetriebe (BWB): → Der Weiterbetrieb der Brunnengalerie im Glockenblumenweg muss ohne zeitliches Limit per Erlaubnis zur Gefahrenabwehr sofort wiederhergestellt werden. Es droht laut Ankündigung der Senatsumweltverwaltung die endgültige Abschaltung der Brunnengalerie im Glockenblumenweg (kein Notbetrieb mehr!) zum 30.06.2023 bzw. zum 30.06.2024, noch bevor eine der notwendigen mittelfristigen Ersatzmaßnahmen (siehe unten!) umgesetzt werden konnte. Das wäre eine vorsätzliche Gefährdung der Standsicherheit vieler Gebäude im Blumenviertel und des Lebens und der Gesundheit der Bevölkerung.
Mittelfristig	Im Rahmen des Grundwassermanagements der „Öffentlichen Hand“ (Land Berlin und Berliner Wasserbetriebe (BWB): → Fach- und sachgerechte Prüfung von neutraler Stelle zur nachhaltigen Ertüchtigung (Regenerierung / Sanierung) der seit einem Vierteljahrhundert, über lange Zeit von den Berliner Wasserbetrieben ohne größere Probleme betriebenen zentralen Brunnengalerie im Glockenblumenweg. Dafür gibt es in Berlin gute fach- und sachkundige Unternehmen. → Nachhaltiger Ersatz der Brunnengalerie im Glockenblumenweg durch eine neue Anlage in Anlehnung an die am 28.04.2017 von der Senatsverwaltung öffentlich vorgestellte Vorzugsvariante: Seidelbastweg / Fenchelweg / Petunienweg / Flurweg / Seidelbastweg. Eine Grundwasserregulierungsanlage mit nur **200** Beteiligten bietet keinen nachhaltigen Schutz für viele ggf. auch von hohen Grundwasserständen betroffene Gebäude.
Finanzierung	→ der Investitionskosten aus den jährlichen Gewinnabgaben der BWB an das Land Berlin, aus dem Grundwasserentnahmeentgelt des Landes Berlin (Wasser bezahlt Wasser), aus dem Nachhaltigkeitsfonds SIWANA des Senats (siehe → Präzedenzfall Pilotgebiet Mäckeritzwiesen) und aus den in das Jahr 2022 übertragenen Mitteln in Höhe von ca. 2,3 Mio. €. → Eine sozialverträgliche Beteiligung der Bürgerschaft im Blumenviertel an den Kosten der zentralen Anlage (Gemeinschaftsanlage) in einem Tarifgebiet Blumenviertel (wie vom VDGN vorgeschlagen) wäre zu prüfen und ggf. umzusetzen.

5. Schlussbemerkungen

- Die explodierenden Energiekosten und die hohe Inflationsrate durch den Ukrainekrieg belasten die Bürgerinnen und Bürger schon heute so stark, dass viele nicht in der Lage sind, noch zusätzlich finanzielle Belastungen zur Grundwasserregulierung im Neuköllner Blumenviertel zu übernehmen.
- Daher ist eine Überprüfung der Kostenbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger in sozialverträglicher Hinsicht dringend erforderlich.
- Wir schlagen einen „*Runden Tisch zur kurzfristigen Gefahrenabwehr und zum mittelfristigen flächendeckenden Schutz der bebauten Grundstücke im Neuköllner Blumenviertel vor den HGW bzw. zeHGW*“ mit folgenden Teilnehmern vor: Vertreter der Senatsumweltverwaltung, des Berliner Abgeordnetenhauses, der BVV Neukölln, der Grundbesitzervereine Buckow-Ost und Rudow, des VDGN, des SVG und der BI **SOS!** Rudow / Johannisthal.
- Eine Initiative zur Umsetzung der oben geschilderten Maßnahmen durch die Wahlkreisabgeordneten wäre sinnvoll. Ihnen sind die Gegebenheiten vor Ort bekannt.
- Die „Außerbetriebnahme“ der Brunnengalerie im Glockenblumenweg zum 30.06.2022 scheint in einen „Notbetrieb“ übergegangen zu sein, der den Grundwasserpegel noch auf einem konstanten, jedoch gegenüber dem 30.06.2022 ca. 40 cm höheren Level hält.
  Welche Zustände sind zu erwarten, wenn der „Notbetrieb“, wie vorgesehen, zum 30.06.2023 oder zum 30.06.2024 endet, die Anlage tatsächlich außer Betrieb genommen wird und ein gleichwertiger Ersatz noch nicht verfügbar ist?

Sofortmaßnahme:
Wiederinbetriebnahme der Brunnengalerie im Glockenblumenweg
bis zur Inbetriebnahme eines gleichwertigen und nachhaltigen Ersatzes

Verantw.: Dipl.- Ing. Klaus Langer, Arnikaweg 5 B, 12357 Berlin;
Dipl.-Ing. Wolfgang Widder, Königsheideweg 190 A, 12487 Berlin

Kurz-Info

Alte Dorfschule

Räubertochter Ronja

Auch im neuen Jahr hat die Alte Dorfschule wieder ein interessantes Kinderprogramm. Es geht los am 8. Januar mit einem Puppenstück für Kinder ab 4 Jahren: Ronja Räubertochter. eine Eigenproduktion nach Astrid Lindgren, gespielt vom Katharina Fial-Puppentheater Fingerleicht

Zum Inhalt: Als Räubertochter hast Du es auch nicht leicht. Räuberpapa und seine Räuberbande können sich nicht benehmen, die Nachbars-Räuberkinder nerven und der Räuberwald steckt voller Geheimnisse. Ronja Räubertochter macht sich dennoch auf den Weg, eine echte Räuber-Chefin zu werden. Wenn da nur nicht der störrische Papa wäre. Ein Stück aus gar nicht finsteren Zeiten in gar nicht finsteren Wäldern
Für Kinder ab 4 Jahren - Spieldauer 35 - 40 min, Pro Person 3,50 €

Kinderprogramm
Ronja Räubertochter
8. Januar 16.00 Uhr

Alte Dorfschule Rudow e. V.
Alt-Rudow 60, 12355 Berlin
Tel. (030) 660 68 310
anmeldung@dorfschule-rudow.de

Britz/ Rudow

Gedenken zum Volkstrauertag: „Ich bin ein Kriegskind, geboren 1942“

Es ist eine wichtige und schöne Tradition, dass Bürger in Britz und Rudow alljährlich zum Volkstrauertag den Opern von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken. Auf Einladung des Britzer Heimatvereins kamen zum „Denkmal gegen Gewaltherrschaft“ in Britz neben vielen anderen der Bundestagsabgeordnete Hakan Demir (SPD), Christopher Förster (CDU) vom Berliner Abgeordnetenhaus sowie der Bezirksverordnete Wolfgang Hecht. Am Denkmal für die Opfer des I. und II: Weltkriegs in Rudow auf dem Friedhof in der Köpenikker Straße trafen sich am Vormittag des 11. November der Bezirksverordnete Peter Scharmberg (SPD) und Lothar Herrmann vom Rudower Heimatverein zum Stillen Gedenken.

Hella Weingart (vorne im Bild) erinnerte sich an ihre Kindheit im Krieg. Hakan Demir (re.) will „Völker bei ihrem legitimen Kampf um Selbstverteidigung und Selbstbestimmung unterstützen“. *Foto: S.P.*

„Ich bin ein Kriegskind, geboren 1942. Ich war fast drei Jahre alt, als der Krieg zu Ende war und erlebte den schweren Bombenangriff vom 3. Februar 1945, an dem die gesamte Innenstadt von Berlin zerstört wurde. Über uns, meiner Mutter, meiner kleinen sechs Monate alten Schwester und mir, stürzte das total zerbombte Haus ein - wir waren zwei Stunden lang verschüttet, im Dunkeln und ganz allein, denn die anderen Hausbewohner kannten uns nicht und hatten uns im Chaos vergessen“.
Mit diesen zutiefst berührenden Bildern, die den Schrecken des Krieges beschreiben, eröffnete Hella Weingart, die 1. Vorsitzende des Britzer Heimatvereins, ihre bewegende Rede zum Volkstrauertag. Zuvor begrüßte sie die Besucher ganz herzlich. „Ein kleines Kind weiß das doch nicht mehr! Den Tag als solchen hatte ich tatsächlich vergessen, doch 1997, 52 Jahre später, lag ich in Kroatien im Bett und über mir flogen die Bomber in den Kosovo. Mein Körper spielte verrückt, Gänsehaut und Schmerzen am ganzen Körper für mehrere Minuten. Wieviele Kinder heute haben ähnliche Traumata erfahren, in Syrien, in der Ukraine und anderswo?“, fragt Weingart.
„Wir Kinder in Westberlin haben die Nachkriegszeit sehr aktiv und bedrohlich miterlebt. Als 1953 Stalin starb, hat meine Mutter geweint: Mutti warum weinst du, der böse Mann ist doch jetzt tot. Darauf meine Mutter: Wir wissen nicht, was kommt jetzt Schlimmes. Und 1956, als die Russen in Ungarn einmarschierten, hat mein kleiner 10-jähriger Bruder sehr geweint: Kommt jetzt Krieg?
1961: Mauerbau, meine Mutter war mit den Geschwistern verreist, ob ich sie je wiedersehe - ich war die letzte, die das Grab meines Va- ☞

Christopher Förster bewunderte den Mut iranischer Frauen, die gegen das Gewaltregime der Mullahs aufbegehren. *Foto: privat*

Physiotherapie
ANNIKA WEIS
Physiotherapeut/in ab sofort gesucht
Prinzessinnenstr. 4, 12307 Berlin
030 744 31 05
info@physiotherapie-annikaweis.de
www.physiotherapie-annikaweis.de

Scharmberg und Herrmann gedachten in Rudow der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. *Foto: S.P.*

ters in Baumschulenweg gesehen hat."

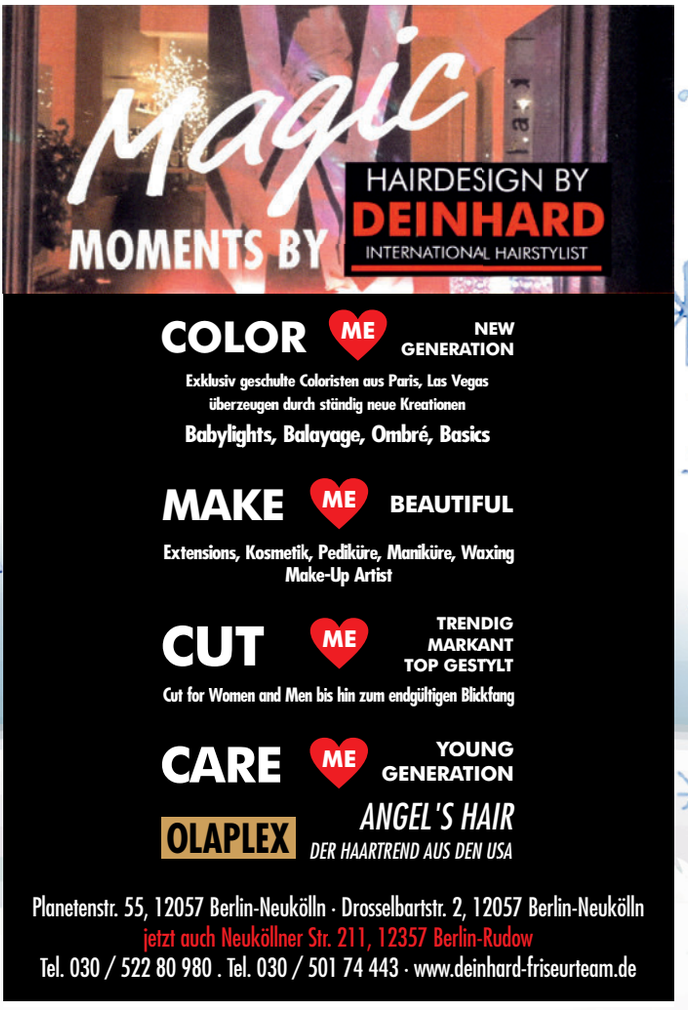
Mit ihren Erinnerungen an den Krieg will Weingart offen legen, was Krieg mit den Seelen der Kinder, aber auch der Erwachsenen anstellt. Erst in den letzten Jahren haben Wissenschaftler die Wirkung von Krieg auf die Familien und Kinder erforscht. Besonders belastet sind jene Familien, in denen geschwiegen wird, weil sie der Überzeugung sind, dass „so etwas Schlimmes" Kindern nicht zumutbar sei.

„Ich kenne Freundinnen, deren Väter aus dem Krieg kamen und so stark traumatisiert waren, dass ein Zusammenleben wie vor dem Krieg nicht mehr möglich war. Einer der Väter, vorher ein lustiger junger Mann, hat bis zum Lebensende kaum geredet, war nicht arbeitsfähig und hat nur immer am Fenster gesessen. Er war nicht mehr fähig, Liebe zu schenken und ich auch nicht`, hat meine Freundin gesagt. Sie hat für ihren Sohn andere feste Bindungen gesucht", so Weingart in ihrer Rede. Eigentlich sei sie überzeugte Pazifistin, aber könne man sich angesichts der russischen Bedrohungen da raushalten? fragt Weingart zum Schluss. Hakan Demir meint nein. In seiner Rede betonte er, wie wichtig das Erinnern ist. „Es darf aber nicht beim Erinnern bleiben. Wir müssen auch handeln und gemeinsam Wege suchen, um immer wieder für Frieden in der Welt zu sorgen. Das bedeutet aber auch Völker bei ihrem legitimen Kampf um Selbstverteidigung und Selbstbestimmung zu unterstützen, wie es auch Deutschland im Falle der Ukraine macht. Diesen Weg gehen wir weiter", verspricht Demir und verweist auf den Blick nach vorne. Dem schließt sich auch Christopher Förster mit Blick auf den Angriffskrieg der Russischen Förderation auf die Ukraine an. „Wenn wir an den Volkstrauertagen der vergangenen Jahren in Britz den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht haben, war es meist ein Blick zurück. Oft auch in ferne Länder, in denen Menschen leiden. Es war immer eindrücklich, aber doch weit weg. Der 24. Februar habe das verändert, so Förster. Das Leid des Krieges sei für uns spürbarer geworden. „Millionen Menschen sind vertrieben, Tausende sind tot. Wer heute den Opfern gedenkt, kann morgen nicht weitermachen wie bisher". Förster würdigte denn auch den Mut iranischer Frauen, die sich nicht von der Gewaltherrschaft einschüchtern lassen. Nach den Reden wurden Blumen an die Kränze gelegt.

Peter Scharmberg erinnerte anlässlich des Volkstrauertags in Rudow an die Opfer der Gewaltherrschaft und die Opfer der Kriege. Der Krieg in Europa vor unserer Haustür, mache wieder einmal deutlich, wie wichtig es sei, schon in Friedenszeiten wachsam zu sein. Heiße, „sich einsetzen für die universellen Menschenrechte und Widerstand zu leisten gegen Ideologien, die die natürliche Überlegenheit der einen gegenüber den anderen behaupten und eine rücksichtslose Durchsetzung eines vermeintlichen Rechts des Stärkeren predigen und praktizieren wollen.

Am Volkstrauertag gelte es insbesondere klar zu stellen und daran zu erinnern, wieviel unermessliches Leid und Tod Gewaltherrschaft und Krieg bringen, so Scharmberg. „Wir können hier und jetzt zeigen, dass wir Krieg und Gewaltherrschaft nicht wollen, indem wir auch im gesellschaftlichen Disput einander respektieren. Respekt dem anderen gegenüber, miteinander reden, ob innerhalb Deutschlands, in Europa oder weltweit. Das sind zwar keine Garantien für Frieden in der Welt, aber sie sind kraftvolle Haltungen, die das Bedürfnis zum Frieden in der Welt zum Ausdruck bringen und leben".

S.P.



Die „Delegation aus Himmelpfort" wurde von der AG Rudow gebührend empfangen. *Fotos: S.P.*

Rudow

Die Rute blieb stecken, aber der prall gefüllte Sack wurde geleert

Alle Jahre wieder... Die Rudower und ihre Kinder bekamen am 3. Dezember Besuch vom Weihnachtsmann und der Weihnachtsfrau. Sie spazierten für mehrere Stunden durch den Rudower Ortskern und sorgten bei den Rudowern für große Freude.

In ihren schweren Säcken hatten sie allerlei kleine Give-aways und Süßigkeiten, die sie an die Rudower und ihre Gäste verteilten. Eingeladen hatte sie die Aktionsgemeinschaft Rudow (AG Rudow). Andreas Kämpf und Detlef Heintz begrüßten denn auch die vier Weihnachtsmänner und -Frauen kurz vor 10.00 Uhr bei Bines in Alt-Rudow ganz herzlich im Beisein von AG Rudow Mitglied Kerstin Hofmann (Bines) und Peter Scharmberg vom Rudower Panorama Verlag.

Die gute Laune der Weihnachtsmänner – und Frauen steigerte sich noch, da Jung und Alt ihnen Gedichte vortrugen und mitunter ein fröhliches Lied sangen. Ihr Weg führte sie von Alt-Rudow hin zur Köpenicker Straße, dem Rudower Wochenmarkt sowie die Krokusstraße entlang.

Hier und da machten sie Halt bei AG Rudow Mitgliedsbetrieben, so etwa bei Katja Wallström im TUI Reisecenter, bei Brandt Augenoptik, beim Juwelier Klimach und der Apotheke Alt-Rudow, wo sie freudig aufgenommen wurden.

Herzlich begrüßt wurden sie auch bei Frank Immobilien, Hesse Immobilien, in der Buchhandlung Leporello, und der Neuen Apotheke in der Köpenicker Straße, wo sie viele Menschen, die auf Einkaufstour waren, mit ihrem Erscheinen glücklich stimmten.

An der Neuen Apotheke hatten sie zudem die Möglichkeit, mal am Glücksrad zu drehen. Die Rudower jedenfalls zeigten sich sehr dankbar. Grund genug für das Team der Weihnachtsmänner- und Frauen, im kommenden Jahr wieder Rudow zu besuchen.

Sie freuten sich außerdem sehr, dass die Mitglieder der AG Rudow so reich ausstatteten und die Säcke füllten. Dafür sorgten Juwelier Klimach, Hans Engelke Energie, P&H Dachbau, diemarktplaner, Bölitz Immobilien, Bines shop, Frank Immobilien, Telschow Orthopädie Technik, Krankentransport Zuther, das TUI ReiseCenter Alt-Rudow und GrafikWerkBerlin.

S.P.

Wie man sieht, hatten die Weihnachtsmänner bzw. Weihnachtsfrauen nach dem Treffen alle Hände voll zu tun.

K. Peter
Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Fenchelweg 62
12357 Berlin
Tel.: 030 66 09 87 83
Fax.: 030 66 10 80 8
info@mahloundsohn.de
seit 1969
- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst
RUDOW hier sind wir richtig

Elektro-Krause
GF: Thorsten Sauer
Innungsbetrieb GmbH
Ein frohes Fest und einen guten Rutsch!
66 09 85 44
Krokusstraße 86 · 12357 Berlin
www.elektro-krause-berlin.de • info@elektro-krause.berlin

AG Rudow Vorstandsmitglieder Peter Engelke und Detlef Heintz (hinten v. l.) mit Gewinnerinnen.

Britz

Rudow im Lichterglanz feierte 20jähriges Jubiläum

Der Start der Weihnachtsbeleuchtung gehört zu den Höhepunkten im Rudower Jahreskalender. In diesem Jahr konnte trotz Energiekrise und dank hoch energieeffizienter LED-Technik das 20jährige Jubiläum pünktlich gefeiert werden.

Und so kamen zum Nachmittag am 21. November rund 50 Rudowerinnen und Rudower zu Bines in Alt-Rudow, um mit den Mitgliedern der Aktionsgemeinschaft Rudow (AG Rudow) den Start zum Lichterglanz in Rudow zu feiern. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden der AG Rudow, Detlef Heintz, wurde denn auch zusammen mit weiteren Mitgliedern der AG Rudow mit Sekt angestoßen, für Kinder gab es Säfte.

Mit Spannung erwartet wurde die Ziehung der Gewinner des alljährlichen Preisrätsels. Dazu mussten die Teilnehmer die Lokalzeitschriften genau lesen. Die Frage lautete: Wieviel Weihnachtsmänner laufen am 3. Dezember durch Rudow. Die richtige Antwort lautete 4. Nun musste man nur nur ein wenig Glück haben, um einen der drei wunderschönen Präsentkörbe mit Leckereien zu gewinnen. Glücksjunge Emil zog die Gewinner unter Aufsicht des 2. Vorsitzenden der AG Rudow, Detlef Heintz und der Mitbegründerin der AG Rudow, Renate Humernik.

Einen schönen Präsentkorb konnte Detlef Heintz überreichen an Klaus Breitkopf, den seine Ehefrau an seiner Stelle freudig entgegennahm. Ein weiterer Präsentkorb ging an Eveline Schurig und der dritte an Franziska Weber-Waldhoff. Anschließend hatten die Besucher noch Gelegenheit, mit den anwesenden Mitgliedern der AG Rudow zu plaudern. So etwa mit Peter Engelke von Engelke Energie, mit AG Rudow Mitbegründer Bernd Humernik oder mit Gerd Bartholomäus vom Rudower Magazin.

Detlef Heintz dankte im Namen der Mitglieder der AG Rudow allen Besuchern für ihr Kommen, allen Spendern, die mit zur Weihnachtsbeleuchtung beigetragen haben und insbesondere auch dem Glücksjungen Emil, der die Gewinnerinnen und den Gewinner zog. Die Weihnachtsbeleuchtung wird bis Anfang Januar die Herzen der Rudower und ihrer Besucher und Gäste erfreuen.

S.P.

Wir wünschen allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2023.

FROHE WEIHNACHTEN!

Herzlichen Dank sagen wir allen unseren Kunden für das im Jahr 2022 entgegengebrachte Vertrauen.

Starten Sie mit uns in die Urlaubssaison 2023.

Bis dahin wünschen wir allen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter - Katja Wallström e.K.
Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. +49 (0)30-663 70 11,
Fax +49 (0)30-664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de,
www.tui-reisecenter.de/berlin1

Werbung die ankommt!
Flyer- und Prospekt-VERTEILUNG
ALFA GbR DIREKT WERBUNG
Flyerverteiler gesucht!
Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot...
☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170-24 181 24 - ALFa-DirektWerbung@gmx.de

Kurz-Info

Rudow

Baum zu Weihnachten

Auch in letzter Minute lädt der Rudower Pflanzenmarkt noch zum Weihnachtsbaumkauf in seinem Weihnachtswald ein. Die Bäume haben eine gewohnt hohe Qualität. Sie wurden vor Ort in Norddeutschland von den beiden Geschäftsführen Bert Rutten und Huub Schriever ausgesucht.

Huub Schriever: „Trotz Preissteigung beim Einkauf und höhere Transportkosten werden wir unsere Preisen für Weihnachtsbäume in diesem Jahr nicht erhöhen um allen ein schönes und gesundes Weihnachtsfest zu ermöglichen."

Bert Rutten: „Der Aufwand ist zwar jedes Jahr enorm, aber das Ergebnis spricht für sich. Nur so können wir garantieren, dass vom ersten bis zum letzten nur schöne Bäume auf dem Platz sind.

Alle Weihnachtsbäume sind zertifiziert nach Global G.A.P. Global G.A.P. steht für Global Good Agricultural Practice und ist eine Zertifizierung, welche garantiert dass die gärtnerische Praxis und geltende gesetzliche Normen bei minimaler Anwendung von Spritzmitteln und Düngung und hohen Anforderungen an die Arbeitsbedingungen eingehalten werden. Durch die Zertifizierung können Sie sicher sein, einen Weihnachtsbaum zu erwerben, der unter Einhaltung der gesetzlichen und ethischen Regeln hergestellt wurde.

Gewohnt kundenorientiert ist auch dieses Jahr wieder das Serviceangebot. Es sind ständig bis zu 400 Bäume fertig ausgepackt und in Weihnachtsbaumständer gestellt, um den Interessenten die Möglichkeit zu geben, seinem Baum vor den Kauf genau zu begutachten.

Es besteht auch die Möglichkeit sich seinen ausgesuchten Baum zurückstellen zu lassen und sich diesen dann zum Wunschtermin abzuholen oder auch von für 5,00 Euro anliefern zu lassen.

Am besten Sie überzeugen sich selber vom Angebot und Service des Pflanzenmarkt Rudow. Das gesamte Team wünscht eine besinnliche Adventszeit.

Pflanzenmarkt Rudow:
Groß-Ziethener Chaussee 43,
12355 Berlin-Rudow.
Telefon (030) 66 86 88 42
Mo. bis fr., 9 bis 16 Uhr,
samstags von 9 bis 13 Uhr,
sonn- und feiertags 10-13 Uhr
www.pflanzenmarktrudow.de

Brigadegeneral Gräfe liest den Kindern im Beisein des „Luftbrückenkind" Mercedes Wild vor. *Fotos: S.P.*

Neukölln

Gail Halvorsen - Wandbilder verbinden Salt Lake City und Berlin

Am Berliner Himmel leuchten zuweilen Sterne, die Kinderherzen höher schlagen lassen. So ein Stern ist der Pilot Gail Halvorsen. Berlin musste sich im Februar des Jahres von ihm verabschieden. Er starb im biblischen Alter von 101 Jahren. Sein Vermächtnis allerdings ist der Welt geblieben.

Gruppe Operation Sunshine, v.li.: Mercedes Wild, Frank Gräfe, Eva Mitschrich und Bürgermeister Hikel gedachten Halvorsen.

Deutlich wird dies auch am heutigen Tag der offenen Tür der Unterkunft für Geflüchtete in der Karl-Marx-Straße. Mit Farbspraydosen, Masken und Handschuhen ausgestattet, sprayen Kinder frei nach ihrer Fantasie ein Bild an die Brandmauer des Grundstücks an der Karl-Marx-Straße 269.

Es ist Teil einer den Globus umspannenden Wandbildaktion mit dem Titel „Operation Sunshine", die Salt Lake City in Utah, den Geburtsort von Halvorsen, mit Berlin-Neukölln und einem Ort in der Ukraine verbinden wird. Und von der Wand herab lächelt der Mann, der als „Candy Bomber" in die Weltgeschichte einging: Gail Halvorsen. Sein Konterfei ist neben einem „Rosinenbomer" zu sehen.

Geschaffen haben dieses Wandbild die Graffiti Künstler Salman A. von der Gruppe SKA.CMD.SIM und LE CAGE. Auch sie sind heute vor Ort, um den Kindern spielerisch den Umgang mit Farbspraydosen zu vermitteln. Aber damit nicht genug. Hoher Besuch aus Washington ist zu Gast. Gekommen ist Brigadegeneral Frank Gräfe, der die Bundeswehr in der Hauptstadt der USA an der Deutschen Botschaft als Militärattaché vertritt. An seiner Seite stehen die US-Amerikanerin Cindi Merrill, die die „OperationSunshine" in Utah ins Leben gerufen hatte, Bezirksbürgermeister Martin Hikel, die Fraktionsvorsitzende der SPD Neukölln Cordula Klein und Mitarbeiter des Vereins „Spendenbrücke Ukraine".

Auch die Spendenbrücke Ukraine will das Erbe von Gail Halvorsen wahren, hilft Geflüchteten bei der Integration und kooperiert mit Merrill. Den Namen Sunshine hat das Projekt bekommen, weil Colonel Halvorsen oft ‚You are my sunshine' sang und Kinder, mit denen er zu tun hatte, ‚Sunshine' nannte, sagt Merrill. Halvorsens Tochter Marilyn Sorensen von der Halvorsen Stiftung hat es ihr erzählt. Mit Frau Merrill startete die Operation Sunshine mit einem von Flüchtlingskindern gemalten Wandbild auf einer Ziegenfarm in Salt Lake City, wo Geflüchtete aus Ostafrika Teile ihrer Kultur leben können. Merrill organisiert auch Spendenaufrufe für die Ukraine, die dann über Berlin vom Verein „Spendenbrücke Ukraine" in das Land transportiert werden.

Eine erste Flugzeugladung mit Spenden aus den USA wurde schon nach Berlin gebracht. Dazu hatten Kinder aus Utah Schulsachen und Babyartikel liebevoll verpackt und eine Grußkarte beigelegt. Zwei weitere Flugzeugladungen mit Spenden sind in Arbeit. Insgesamt 35 Paletten an Hilfsgütern der ersten Ladung wurden bereits über die „Schienenbrücke" in die Ukraine geschickt. Unterstützt wird die Operation Sunshine von der Firma Spry, erklärt uns ein Mitarbeiter der Spendenbrücke Ukraine.

Während die Kinder voller Freude und Energie die triste Wand mit Fallschirmen, Herzchen, Blumenbildern und weiteren gegenständlichen und abstrakten Motiven schmücken, unterhalten sich Hikel und Gräfe und Frau Klein mit Vera Ella Mitschrich.

Sie und die heute ebenfalls anwesende Mercedes Wild, sind „Luftbrückenkinder". Beide haben ihren ☞

☞ Helden Halvorsen, den „Candy Bomber“, ein Leben lang ins Herz geschlossen. Und sie haben ihren „Onkel Wackelflügel“, wie Halvorsen ebenfalls liebevoll von Berliner Kindern genannt wurde, sogar persönlich kennengelernt.

„Onkel Wackelflügel nannten wir ihn, weil er mit den Flügeln wakkelte, wenn er als einer von vielen Fliegern über der Stadt erschien. So wussten wir Kinder, dass es gleich Süßigkeiten regnet“, erzählt Mitschrich. Um ihn und das über seinen Tod hinaus fortbestehende Vermächtnis zu ehren, sind sie heute vor Ort und verteilen Lutscher an die Kinder.

Allzu gut können sie sich in die Kinder hineinversetzten, die mit ihren Eltern flüchten mussten. Während der Zeit der Luftbrücke ging es in Westberlin ums nackte Überleben, da die drei Westsektoren der Stadt aufgrund der Blockade vom 24. Juni 1948 bis 12. Mai 1949 durch die Sowjets von der Versorgung abgeschnitten waren und nur aus der Luft durch die Alliierten mit dem Nötigsten versorgt werden konnten. So vor allem auch mit Lebensmitteln und Kohle. In dieser Lage musste es für Berlins Kinder wie ein Wunder erscheinen, dass es Candys und Schokolade vom Himmel regnete.

Mercedes Wild zeigte eine Kopie des Briefes von Halvorsen, der ihr als Kind antwortete.

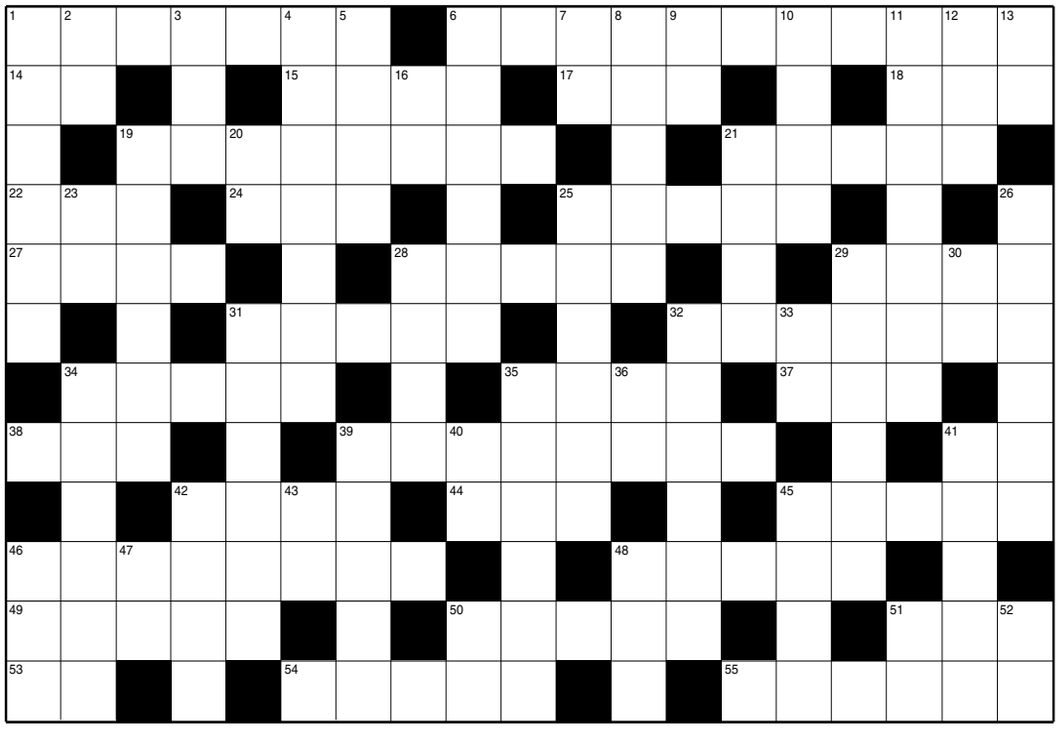
Aus dem ehemaligen Feind wurde ein Freund. „Halvorsen hat wie kaum ein anderer den Grundstein für die Deutsch-amerikanische Freundschaft gelegt, und das einige Jahre nach dem 2. Weltkrieg“, sagt Brigadegeneral Gräfe, blickt zu Hikel und zeigt ihm mit dem Smartphone Fotos, die Gräfe mit Halvorsen zeigen. „Ich habe ihn immer mit einem Lächeln auf den Lippen erlebt“, sagt Gräfe zu Hikel und zeigt ihm mit dem Smartphone Fotos, auf denen Gräfe und Gail Halvorsen freudig lächeln.

Jeder hier hat eine schöne Geschichte zu erzählen, die ihn mit Halvorsen verbindet. „Er nannte mich sein Candy Girl. Ich lernte Halvorsen 1999 bei der 50-Jahrfeier des Endes der Luftbrücke kennen“, sagt Mitschrich.

Während ein Teil der Kinder fleißig die Brandmauer mit bunter Farbe aus Spraydosen weiter bemalt, teilt Mercedes Wild bunte Lutscher aus. Zur Zeit der Berliner Luftbrücke war sie sieben Jahre alt. „Wenn die Candy Bomber am Himmel erschienen, ging ich los, war aber immer zu langsam, um noch etwas abzubekommen“, erinnert sie sich. Sie klagte ihr Leid der Großmutter. An Stelle von Mitleid ging Mercedes Großmutter streng mit ihr um. „Flenne nicht rum, tue etwas“, soll sie gesagt haben. Iso schrieb die kleine Mercedes heimlich einen Brief. Adressiert war er „An meinen Schokoladenonkel, Flughafen Tempelhof“. Sie brachte das Schreiben zum Briefkasten. Mercedes schrieb: „Du fliegst jeden Tag über mein Haus, so erkennst du es, wir haben weiße Hühner, sie legen keine Eier mehr, weil sie Angst vor Flugzeugen haben. Aber wenn Fallschirme kommen, ist die Welt in Ordnung“. Der unfrankierte Brief wurde von der Post transportiert und Gail Halvorsen antwortete Mercedes am 4. November 1948 persönlich. Wild sitzt auf ihrem Rollator und zeigt uns eine Kopie des Briefes von Halvorsen: „Meine liebe Mercedes! Herzlichen Dank für Dein kleines Brieflein. Alle Tage fliege ich zwar nicht über Dein Haus, aber sicher recht oft. Ich wusste ja gar nicht, dass in der Hähnelstraße so ein liebes Mädel wohnt. Wenn ich mal ein paar Runden über Friedenau fliegen würde, fände ich bestimmt den Garten mit den weißen Hühnchen. Dafür fehlt mir aber die Zeit. Ich hoffe, dass ich dir hiermit eine kleine Freude bereite. Herzliche Grüße, Dein Schokoladenonkel“, unterzeichnet von Gail Halvorsen.

Dem Schreiben beigelegt war ein Spearmint Kaugummi und ein flacher Lutscher. „Den Kaugummi habe ich auf dem Schwarzmarkt gegen eine Glaskugel eingetauscht, die ich heute noch habe.“, sagt Mercedes Wild. Das war der Beginn einer lebenslangen Freundschaft. 1972 lernte Mercedes Wild Halvorsen persönlich kennen.

Mittlerweile hat die triste Brandmauer richtig Farbe abbekommen. Zeit für Frank Gräfe, den Kindern die Geschichte der Luftbrücke zu erzählen. Nun sitzen sie in einem Halbkreis auf der Wiese und blikken freudig auf die bunten Illustrationen von Gisjbert von Frankenhuisen im Buch „Mercedes and the Chocolate Pilot“ von Margot Theis Raven. *S.P.*

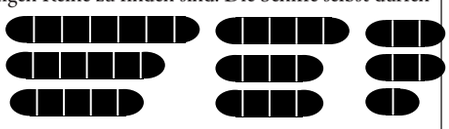


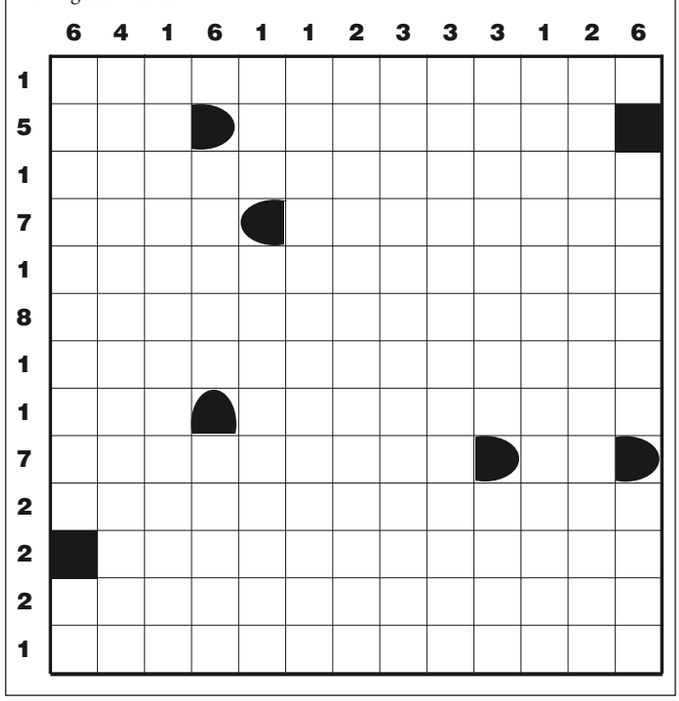
Waagerecht: 1 Damit kann der Laborant wohl dosieren 6 Findet man im Auge nicht in der Scheibe 14 Metallisch, leicht und ziemlich kurz 15 Geiger aus Maastrich 17 Das ist manchmal wichtiger als das warum 18 Etwas verstolperter ehemaliger Berliner Sender 19 Sollte so sein, benutzt man ein Werkzeug für die Arbeit 21 Asiatischer Affe, nicht politisch gemeint 22 Fährt bekanntermaßen im Hühnerstall Motorrad 24 Sehr kurze Mitfahrgelegenheit 25 Sagt manchmal mehr als tausend Worte 27 Führt bei Manchem zu nostalgischen Urlaubserinnerungen 28 Da fühlen sich Couch-Potatoes durchaus wohl 29 Nase und Selbstgefühl sind bei ihm ganz oben 31 Wer es so hat, hat keine Zeit 33 Nicht nur im Alter, auch beim Führerschein sinnvoll 34 Gott habe ihn so, sagte man früher zu Verstorbenen 35 Perle der Steiermark 37 Kleines Personalpronoen, in der woken Gesellschaft nicht mehr gern gesehen 38 Französischen Gegenteil von 41 waagerecht 39 Es geht alles so, sang einst Lale Andersen 41 Ja, yes, oui oder so 42 Es gibt solche Bühnen oder auch solche Figuren beim Eiskunstlauf 44 Flur oder Diele auf fränkisch 45 Stufe am PC, nicht am Haus 46 Manchmal sinnvolle Alternative zum Mieten 48 Herr der Hölle 49 Trägt der Jäger gern 50 Trubeliges Beisammensein 51 Der, das oder so 53 Gegenteil von Aus 54 Wasserfreuden, doppelt in Baden-Württemberg zu finden 55 Reicht manchmal auch für zwei, wie man aus altem Film weiß.

Senkrecht: 1 Bietet man einem das, ist man nicht auf Handel aus 2 Kann italienisch für der, die oder das stehen 3 Afrikanische Bevölkerungsgruppe oder Gaslieferant 4 Triftig 5 Kleine Insel der inneren Hebriden 6 So wünscht man sich seinen Gott 7 Mittig amputiertes Atomkraftwerk 8 Protestform, könnte auch auf Berliner Kleber zutreffen 9 Fehlt dem -kule zum Corona-Experten 10 Einer der Großen, biblisch 11 Gehört auf Dächer und Herde 12 Aus der grafischen Computer-Oberfläche entnommenes Kürzel für Europäisches Solidaritätskorps 13 Heimischer Rundfunksender, dem man die zweite Region geklaut hat 16 Findet man im Ruhrkreis, macht aus gel auch etwas sehr Sympathisches19 Es muss kein Eden sein, manchem genügt dafür auch eine kleine Ecke hinter dem Haus 20 Kleinerer regionaler Bruder der WM 21 Einsatz beim Spiel, kann besser sein als es klingt 23 Kurz zwischen So und Sa 25 Spanien verdankt ihnen viele Kulturdenkmäler vor allem im Süden 26 Gliederungselement im Zug 28 Auch so 29 Camping-Urlauber sollten das beherrschen 30 Kurze Oberschule 31 Metallisches Adjektiv für Unionisten 32 Braucht der Regisseur zur Stückeplanung 33 Mit & ein bekannter Modeladen 34 Schöne Grenzstadt nahe Neusiedler See 35 Vor solch einer Truppe hat man nicht wirklich Angst 36 Ist telefonisch niemand zu erreichen, hilft der 39 Klingt wie eine Einwohnerin der österreichischen Hauptstadt, ist aber indisches Musikinstrument 40 Kontra-kontra 41 Gesund, makellos, heil nennen sich namentlich einige der Kalifen 42 Sozusagen Fußtruppen 43 Sie lockte in den 50ern so manchen Mann, man brauchte nur die Initialien, um sie zu erkennen 45 Nicht jede Dame ist eine solche 46 Die Fitzgerald hatte für die Lösung ein L zuviel im Vornamen 47 Hersteller von Festplatten 48 Japanische Münze oder der Älterer im Familienbetrieb 50 Eisenhart aber kurz 51 Stakkato-Kürzel der neuen deutschen Welle 52 Die ersten Vokale in umgekehrter Reihenfolge

Logical • Logical • Logical

Schiffe versenken kennen viele noch aus Ihrer Kindheit. Hier geht es zwar nicht ums Schiffe versenken, sondern ums Schiffe finden. Die Positionen ergeben sich aus den Zahlen in der waagerechten und senkrechten. Die Zahlen zeigen, wieviele Schiffsteile in der jeweiligen Reihe zu finden sind. Die Schiffe selbst dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal am Ende. Das eingeblendete Diagramm zeigt die gesamten verborgenen Schiffe.



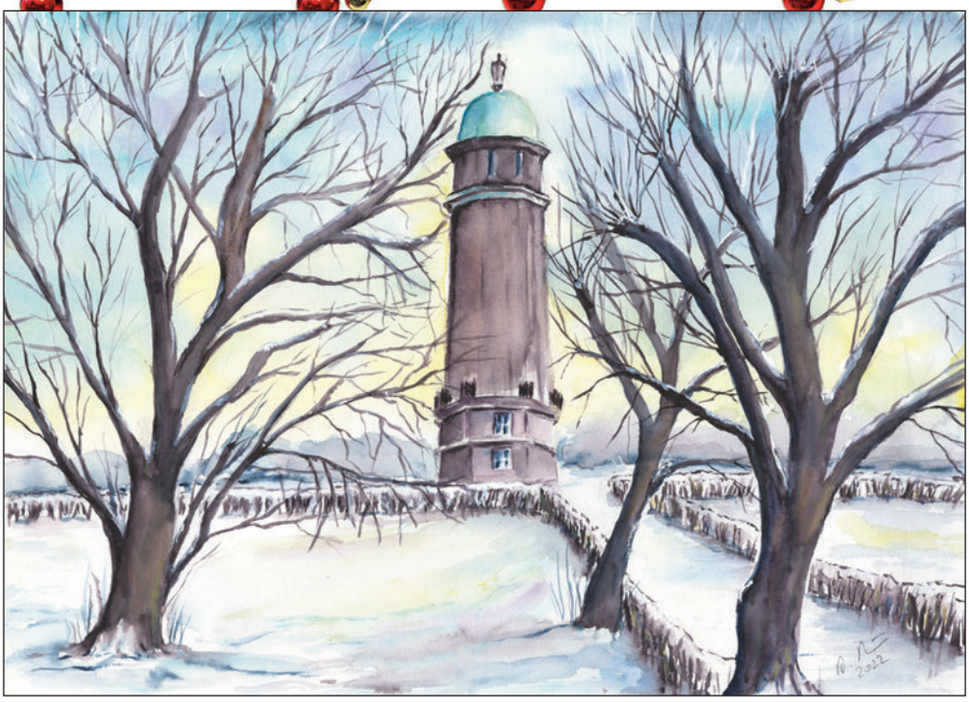


Erkennen Sie den Unter-schied

10 Fehler

haben sich in dem unteren Bild versteckt.

Die Auflösungen der Rätsel und des Sudokus finden Sie auf Seite 35



Das Bild stammt aus dem Kalender 2022 der Gropiusstädter Sonntagsmaler „Kenn` Se Berlin und drum `rum?“, in dem die Hobby-Maler Bilder aus Berlin und der Umgebung verewigt haben.
Den Wasserturm im Volkspark Jungfernheide in Charlottenburg/Wilmersdorf malte Annette Möbius. Annette Möbius ist MTA/Bürokraft im Familienbetrieb. „Ich malte seit der Schule immer wieder autodidaktisch, besuchte regelmäßig Malkurse auf Sylt, nahm an Malkursen in der Max-Liebermann-Villa teil, seit 2011 male ich intensiv in Kursen, Workshops und bei Malreisen“, sagt sie.
Informationen zur Gruppe und über den neuen Kalender für 2023 gibt es bei Doris Pfundt, 030/663 43 33.

SUDOKU

Zur Regel: Es gilt alle Felder des Quadrates mit Zahlen von 1-9 so auszufüllen, daß jede Zahl genau einmal in der Senkrechten, in der Waagerechten und innerhalb der neun Einzelquadrate vorkommt.

...hier etwas leichter

1		6		9		3		4
			4		3			
7				2				9
	9		8		6		2	
5				7				8
	7		1		2		5	
6				4				5
			7		9			
9		4		8		6		1

und hier etwas schwerer

			8		6			
8	6	1						9
	9				2			
	6		9				2	
5		3				9		4
	7				3		1	
			2				6	
1						8	3	5
			4		5			

Private KleinAnzeigen

*Hinweis: Private Kleinanzeigen sind kostenlos. Chiffre-Anzeigen und **Anzeigen mit Bildern kosten 5 Euro**. Die Redaktion behält sich das Recht vor, aus Platz- oder inhaltlichen Gründen, Anzeigen nicht zu veröffentlichen. Gewerbliche Anzeigen auf Anfrage*

Verkäufe

2 Paar Langlaufski, 210/190, kplt. mit Stöcken, Schuhen, Gr.43/39, guter Zustand, 50 €,
☎0157/36 51 66 70

Neuwertiger Pelzmantel aus 75 % Alpaca und 25 % Mohair, Größe 42/44, VB 150 €, ***hochwertiger, sehr selten getragener Nerzmantel,*** Gr.44, erstklassiger Zustand, Preis VB 270 €, auf Wunsch gibt es eine dazu passende Nerzkappe gratis dazu,
☎0162/914 74 92

Samsung Smart TV UE50Ju 6850, 15 €, ***Soundbar Audio Affairs TV S 264,*** 15 €,
☎030/664 48 84

Eishockeyschlittschuhe, Gr.43 mit Kufenschonern und einer großen Schlittschuhtasche, 25 €, ***ein neues schwarzes Lederportemonaie*** mit vielen Fächern für Scheckkarten, Ausweis, Führerschein usw., 6 €, ***Luxus-Weinzubehörset*** (Korkenzieher und mehr), originalverpackt, VB 10 €, ***Unterarmtasche (Klatsch-/Clutch-Tasche)*** aus echtem Krokodilleder, nebst dazugehörigem Portemonaie und Trageriemen aus den 50er oder 60er Jahren, VB 60 €, ***unbenutzte Großraumpfanne aus Aluminium mit praktischem Gegengriff,*** Durchm. 28 cm, Füllhöhe ca. 6,5 cm, 3-fache Antihaftversiegelung, Thermoboden, War Fehlkauf, nicht für Induktionsherd, 5 €, ***KPM-Sammelteller "Berlin - Schloß auf der Pfaueninsel",*** Durchm. ca. 20 cm, Aufhängevorrichtung auf der Rückseite, 32 €,
☎030/661 65 10

Für`s Büro: 1 Winkel mit Rollcontainer, zusätzlich 3 Winkel mit Standcontainern und 2 weiteren Containern, 3 x 2 Doppelschränke, zusätzlich Telefonanlage der Firma Unify, 5 stationäre Telefone und 1 Panasonic Mobiltelefon, Abholpreis gesamt: 600 €, Umsatzsteuer kann ausgewiesen werden,
☎0172/300 93 71

Couchtisch Sonoma Eiche, 120x70x40 cm mit 8mm Sicherheitsglas, Ablage unter Tischplatte, absolut neuwertig, keine Gebrauchsspuren, NP 369 €, Verkauf für 70 €,
☎0174/998 26 12

Rudergerät "Go", zusammenklappbar, neuwertig, 79 €, ***Swingstick,*** neuwertig, 12 €, ***Ballancekissen,*** rund mit Noppen, 12 €,
☎030/745 52 49

Portemonaie für Herren aus schwarzem Leder, 6 €, ***große Leifheit-Wäschespinne*** mit Erdspieß für den Garten, 20 €, ***Tiffanybild mit Blumenmotiv,*** Durchm. 24 cm, 15 €, ***3 Holzintarsienbilder (Blumen),*** Maße: Höhe = 35 cm und Breite = 16 cm, ein Bild kostet 6 €, alle zusammen 15 €, ***3 Brokatdeckchen,*** Durchm. 17 cm und 1 Brokatdeckchen mit einem Durch. von 19 cm, die kleinen Deckchen 2,50 €, das größere Deckchen 3 €, alle zusammen nur 8 €,
☎0162/914 74 92

Kicker aus der Kneipe, sehr stabiel, total überholt, Preis VB,
☎030/605 31 49

Hutschenreuter Kaffeeservice für 6 Pers., weiß m. Goldrand, VB 35 €, ***Brokatdeckchen-Läufer,*** verschiedene Größen, ab 2 €,
☎0162/974 31 57

Schätze der chin.Dynastien, 12 Miniatur-Schalen mit Zertifikat im schw. Setzkasten, Preis VB, ***Lichterbogen,*** Kieferholz mit Schalter, 8 €, ***Schreibtischlampe,*** F. orange, neu, 8 €, ***Severin Kochplatte,*** neu, 10 €, ***Entsafter Juice King,*** neu, ovp., 10 €, ***WMF Perfect Schnellkochtopf,*** neu, 5 Liter mit Siebeinsatz, ovp., 85 €,
☎030/662 14 24 AB

KPM Kaffeekanne, weiss, VB, ***Tischlampe,*** Jugendstiel, VB,
☎030/602 42 64

Div. Schuco-Modelautos Oldtimer, Sammlung wird aufgelöst, ungespielte Vitrinenware, VB,
☎030/744 57 17

Entsafter der Fa. Gastroback, sehr guter Zustand, 800 Watt Motor, NP 179 €, jetzt 49 €,
☎030/744 57 17

Rarität! Bang&Olufsen (B&O) TV, MK4000 MK II von 1994, Desingerstück in schwarz/stahlblau/hochglanz, 55 cm Diagonale, alles in Topzustand, VB 180 €,
☎030/744 57 17

Picknik-Rucksack, originalverpackt, kplt. für 4 Personen, Kühlfach und Kühlaccus, 29 €,
☎030/744 57 17

Div. Damenoberbekleidung (Markenware), Gr.44/46, neuwertig und preiswert, anschauen, anprobieren, kaufen,
☎030/744 57 17

Neue Schuhe? Winterstiefel, Gr.46, ungetragen, Fellfutter, Gr.45, versenkbare Spikes, 49 €, Elchlederstiefel, hoch, Gr.45, Lammfellfutter, 95 €, orig. Budapester, Gr.45, schwarz, 145 €, orig. amer. Rockford sportiver Lederhalbschuh, braun, 29 €,
☎030/744 57 17

Exquisite Herrenkleidung, Markenware, orig. „Daks“ Sacco, wie neu, Gr.28, VB 49 €, orig. „Burberry“ Sacco, neuwertig, Gr.54, VB 29 €, orig. „Rosner“ Lederjacke, rehbraun, Gr.58, VB 69 €, Smoking mit Weste, dkl. blau, Gr.54/56, VB 59 €, Wollmantel, lang, schwarz, Gr.28, VB 29 €,
☎030/744 57 17

Elektro-Tischgrill Severin, starke 2500 Watt, neuwertig, 39 €,
☎030/744 57 17

26er Jugend/Herrenfahrrad, Mountainbike, Fabrikat Ragazzi-Liner, disign Sport, Farbe blau, Shimano Schaltung, vorn 3, hinten 6 Gänge, Bremsen Tekro – Felge, Neubereifung, 85 €, ***Fahrradtrailer für Kugelkopfkupplung,*** selten gebraucht, gut ernhalten, 40 €, ***Porsche Carrera (911 er),*** Originalabdeckung für die Garagenüberwinterung, 60 €,
☎030/703 60 48

Kombiinstrument, Tacho- Tankanzeig, Drehzahlmesser, Kühlwassertemperatur für Golf 3 Diesel und TDI, VB 60 €, ***LP`s und Single`s Schlager*** der 60er und 90er Jahre, VB 2-5 €, ***Flachheizkörper,*** Stahlblech weiß, L/H/T: 100x60x5,5 cm, für Zentralheizung, VB 8 €, ***Damenlederschuhe Waldläufer,*** satin mit Klettverschluß, Gr.7 (40/41), 1x getragen, Originalkarton, VB 29 €, ***div. Bierkrüge,*** Keramik/Steingut, VB 3-12 €, ***Trinkgläser,*** rot/Stiel transparent, 12 Sektschalen, je 1 €, 12 Weingläser, je 0,70 €, 12 Schnapsgläser, je 0,50 €,
☎0172/386 25 88

Gemälde von Rudolf Schacht "Gallopierende Pferde"Nr. 290, incl. Rahmen 87cm breit u. 58cm hoch, VB 75 €, ***"Gabor" Schicker Mokkassin,*** neu, Gr.5,5 (39) in rot, VB 30 €, ***"Gabor"Comfort Lackschuh,*** schwarz , Gr.39, kleiner Absatz, kaum getragen, 30 €, ***"Lacoste" Leder-Turnschuh,*** neu, Gr.39, 40 €, ***"Jack Wolfskin"Texapore Jacke für Damen,*** grasgrün, Gr.XL(42/44), 35 €, ***Sportalm Winter-Weste,*** weiß m. wenig schwarz abgesetzt, Gr.44, tolle Details, VB 50 €, ***"Playboy" Damenarmbanduhr,*** Silberfarbe in Schmuckschatulle, 25 €, ***☎0176/78 99 66 62***

Rieker Lederschuhe, rot-blau-weiß, Gr.40, 1x getragen, wie neu, 30 €, ***SALOMON Herren- Trekkingschuhe Goretex,*** neuwertig, grau, Gr.44(9,5), VB 50 €, ***Sportalm Winter-Jacke,*** schöne Details, gelb-schwarz, Gr. 44, 40 €, ***Winter-Jacke,*** Kapuze m. Fell, innen kompl. m. Fell, neuwertig, rostbraun, Gr.44, VB 35 €, ***Esprit-Bauchtasche,*** schwarz, neu mit rotem Samtbeutel v. Esprit, 15 €, ***Switsch-It Brillentasche*** f. 10 Paar Bügel, schwarz, innen Orange, VB 18 €, ***☎030/745 79 80***

Da ich nachhaltig bin, biete ich günstig Sachen an, vielleicht noch ein Weihnachtsgeschenk dabei, verschiedene Spiegel, Bierkrüge, Gläser, Sammeltassen, Wappen, Gürtelschnallen, Kalender, Postkarten, Handtaschen, Rucksäcke, Küchengeräte und Bücher aller Art (bei Kaufinteresse, bitte einen Rückumschlag bei legen). Schreiben Sie an:
Frank PF 510207 - 13362 Berlin

1 Lederstuhl, blau, Gestell-Edelstahl, 25 €, ***1 Reisetasche,*** Leder, groß, gut erhalten, 30 €,
☎030/664 50 92

ZU VERKAUFEN

MEDION ERAZER X7825 PCGH-Edition

Wegen Neuanschaffung. Sehr gut erhalten. Wurde nur als Ersatzrechner verwendet. Win10, 16GB, 17"FHD, 128GB SSD + 1000GB HDD, Akku + Wlan-Modul Upgrade

✆ (030) 68059232

Jerry Cotton, 1xgelesen, 0.20 €,
☎0171/687 33 48

9-teilige Akkubetriebene Mehrzweckbürste für den Innen/Außenbereich im neuwertigen Zustand, inkl. Ladeadapter, 3 vers. Bürstenaufsätze, 2 vers. Microfaser Pads, Aufnahme für Pads, Netzbeutel, Bedienungsanleitung, kompakte, leichte Bauart, 2 Geschwindigkeiten, Ladekontrollanzeige, Akku 3,7 V / 2200 mAh, VB 21,90 €,
☎030/663 97 44 AB

Jugend/Herrenrad 26er, braun, 3 Gang Nabenschaltung, Rücktritt, 60 €, ***Damenrad 28er,*** gelb, 3x 7 Gänge Kettenschaltung, 60 €, ***BMX Rad 20er,*** schwarz, 50 €,
☎030/661 27 34

Bitte deutlich schreiben

Immobilien

Nachmieter

für Büroräume gesucht. Gut geeignet für Praxen.
Detlef Blisse Garten und Landschaftsbau GmbH,
info@blisse-landschaftsbau.de

TG-Stellplatz in Mariendorf/Tempelhof, heller, gepflegter Tiefgaragenplatz in moderner Wohnanlage, separater Zugang, elektr. Rolltor mit Videoüberwachung, Ein- und Ausfahrt leicht befahrbar, Miete mtl. 85 €, einschl. NK,
☎0173/92 72 101 oder 030/603 99 28

Suche eine 1 1/5 Zimmerwohnung in Berlin, WBS vorhanden, bin NR und NT, hilfsbereit, ruhig, bei Interesse melden Sie sich bei Riechert,
PF 51 02 07 - 13362 Berlin

Notrufnummern

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Notarzt 112

Für den Notfall

Ärztebereitschaft	116 117
Zahnarzt-Bereitschaft	(030) 89004-333
Giftnotruf	(030) 192 40
Tierheim Berlin	(030) 76 88 80
Kinderschutz-Hotline	(030) 61 00 66
Jugend-Notdienst	(030) 34 999 34
Telefonseelsorge	(0800) 111 0 111
Zentrale Karten-Sperrnummer	116 116

Entstördienste

Gas	(030) 78 72 72
Strom	(0800) 211 25 25
Wasser	(0800) 292 75 87

Bezirkliche Nr.

Zentrale Behörden Einwahlnummer	115
Bezirksamt Zentrale	(030) 902 77-0
Bez. Bürgerämter	(030) 902 77 - 70 00

Landhaus-Urlaub im Bayerischen Wald „Feriendorf am Hohen Bogen“

2 gemütliche Appartements im Erdgeschoss mit Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Schlafcouch, Essplatz, Single-Küche, Bad und Terrasse, 38 qm für zwei Personen

Freistehendes Ferienhaus mit großem Garten

Infos unter:
(030) 367 366 00

Stellenanzeigen

Zu wenig Rente ?!

Pflegeteam in Neukölln/ Treptow, bietet examinierten Gesundheitpfleger (m/w/d) o. Altenpfleger(m/w/d) auch im Ruhestand, Behandlungspflegetour auf 450,- € Basis. Führerschein wäre von Vorteil ist aber keine Bedingung.

Pflege Leicht – Seit 1986 – Beratung • Pflege • Betreuung
Nobelstr. 2 - 6 12057 Berlin

Pflegenote **“Sehr Gut“**

Immobilien

Nachmieter

für Büroräume gesucht. Gut geeignet für Praxen.
Detlef Blisse Garten und Landschaftsbau GmbH,
info@blisse-landschaftsbau.de

Dienstleistungen

Erfahrene, kompetente
Physiotherapeutin
bietet Hausbesuche für Privatkassen und Selbstzahler.
(030) 9599 7896

Wir halten Ihr Eigentum instand und übernehmen Baggerarbeiten für Swimmingpools, Regenwassertanks, Kellerisolationen, Rohrgräben etc.
Umbau-Ausbau-Service

kerlbau@gmx.de · 0171-741 48 62

Kleinanzeigen bitte nur schriftlich an die Redaktion oder über www.rudowermagazin.de

Ihr Rollladen- und Markisenexperte aus Rudow – nova hüppe

Rollladen und Markisen HERZIG
Tel. 030 / 66 93 05 08 · 0178 / 205 56 15
www.rollladen-herzig.de · info@rollladen-herzig.de

Kundendienstmonteur (m/w/d)
für Rollläden und Markisen mit Fahrerlaubnis gesucht

P&H DACHBAU GmbH – Qualität für die Dächer der Hauptstadt
Dachdecker-Geselle (m/w) gesucht
Tel. 030 / 662 10 09
www.ph-dachbau.de
info@ph-dachbau.de

P&H DACHBAU GmbH – Qualität für die Dächer der Hauptstadt
Auszubildende/r zum Dachdecker/in gesucht
Tel. 030 / 662 10 09
www.ph-dachbau.de
info@ph-dachbau.de

Elektro-Krause GmbH
Krokusstr. 86, 12357 Berlin
sucht:
Elektroinstallateure
✆ **030/66 09 85 44**

Gartenfirma sucht Helfer mit Maschinenkenntnissen auf 450 Euro-Basis ,
☎ **0171/798 03 70**

Glaser u. -helfer
(mit Fahrerlaubnis)auf 450-Euro-Basis dringend gesucht
☎ **030/6613484**

Zuverlässige Prospektverteiler, u.a auch für das Rudower Magazin, Rudow Live und den Schönefelder Gemeindeanzeiger, die Bezahlung richtet sich nach dem Mindestlohn.
☎0160/97 53 85 87 oder 0170/241 81 24

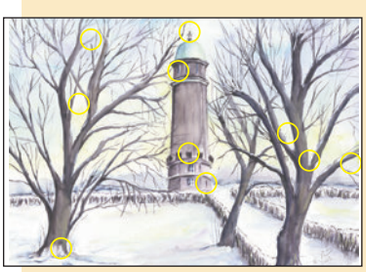
BRÜSCH GMBH – HEIZUNG-SANITÄR
UMWELT- und HEIZTECHNIK · ÖLANLAGEN · GAS · WASSER
www. Bruesch-Gmbh.de
Brüsch Heizungs- und Sanitär GmbH
Groß-Ziethener Ch. 17
12355 Berlin
Tel. 030 / 6 63 30 58
Fax 030 / 6 64 47 42
Wir suchen dringend Monteure und Installateure

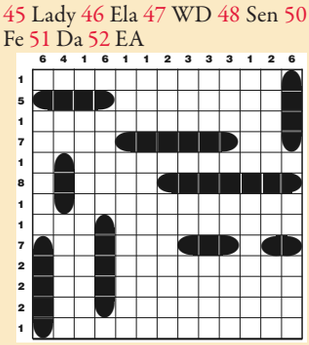
Rätsel-Lösungen

von Seite 32 u. 33

Waagerecht: 1 Pipette 6 Glaskoerper 14 Al 15 Rieu 17 Wie 18 FSB 19 Geeignet 21 Makak 22 Oma 24 MFG 25 Mimik 27 Lira 28 Diwan 29 Snob 31 Eilig 33 Sehtest 34 Selig 35 Graz 37 Man 38 Non 39 Vorueber 41 Si 42 Hebe 44 Ern 45 Level 46 Erwerben 48 Satan 49 Loden 50 Feier 51 Die 53 An 54 Baden 55 Pyjama

Senkrecht: 1 Paroli 2 Il 3 Ewe 4 Triftig 5 Eigg 6 Guetig 7 AW 8 Sitin 9 Ke 10 Enak 11 Pfannen 12 ESK 13 RB 16 En19 Garten 20 EM 21 Mise 23 Mi 25 Mauren 26 Abteil 28 Dito 29 Stauen 30 OS 31 Eisern 32 Szenar 33 HM 34 Sopron 35 Gurken 36 AB 39 Veena 40 Re 41 Selim 42 Heer 43 BB 45 Lady 46 Ela 47 WD 48 Sen 50 Fe 51 Da 52 EA





1	2	6	5	9	7	3	8	4
8	5	9	4	1	3	7	6	2
7	4	3	6	2	8	5	1	9
3	9	1	8	5	6	4	2	7
5	6	2	9	7	4	1	3	8
4	7	8	1	3	2	9	5	6
6	8	7	3	4	1	2	9	5
2	1	5	7	6	9	8	4	3
9	3	4	2	8	5	6	7	1

3	5	2	8	9	6	1	4	7
8	6	1	3	7	4	2	5	9
7	9	4	1	5	2	3	8	6
4	6	1	9	8	7	5	2	3
5	8	3	6	2	1	9	7	4
2	7	9	5	4	3	6	1	8
9	5	7	2	3	8	4	6	1
1	4	2	7	6	9	8	3	5
6	3	8	4	1	5	7	9	2

Rudower Straße

Preisskat in der Bauernstube

Die Bauernstube in der Rudower Straße 65 - gegenüber dem Vivantes Klinikum - lädt wieder zum Preisskat. Termin ist Samstag, der 14. Januar, 11 Uhr.

Das Startgeld beträgt 10 Euro. Und der Wirt verspricht tolle Preise.

Anmeldung ist erforderlich: 0157/ 304 70 136

Preisskat Bauernstube
Rudower Straße 65
14. Jan., 11 Uhr

TSV-Spieler Matteo Günther beim Torschuss, Dominik Klecha von den Füchsen hält dagegen

Rudow

Mario Reichel legt das Traineramt bei den TSV-Fußballern nieder

Am 3. Dezember -nach dem Spiel der Südberliner gegen Füchse Berlin (Endstand 1:4 für die Füchse)- gab der TSV-Trainer Mario Reichel seinen sofortigen Rücktritt bekannt. „Ich komme an die Mannschaft nicht mehr ran. Sie braucht neue Impulse, nach über drei Jahren hat sich alles abgeschliffen. Ich bedanke mich bei den Verantwortlichen des Vereins für die über Jahre andauernde vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich wünsche dem neuen Trainer das er die Jungs wieder in die richtige Tabellenregion bringt." Soweit Mario Reichel.

Der neue Trainer steht auch schon fest es ist Marco Wilke.

Wilke ist ein erfahrener Trainerfuchs und kennt sich in der Berlin-Liga sehr gut aus. Im letzten Sommer schaffte er es den Abstieg des SCC aus der Berlin-Liga zu verhindern. Zuvor war er viele Jahre bei S.D.Croatia, dann bei Hilalspor, ehe er den SCC als „Feuerwehrmann" rettete.

„Wilke war bei uns immer wieder mal ein Thema; nun passt es" so die Verantwortlichen der Rudower. Nach einer kurzen Auszeit scheint der neue Trainer hochmotiviert an seine neue Aufgabe den Klassenerhalt ranzugehen.

Rudow-Füchse: Dennis Lemke hat den Ball, Rudows Matteo Günther rutscht aus.

Hört auf: TSV-Trainer Reichel.

Zur Zeit belegen die Mannen von der Stubenrauchstraße nach 15 Spieltagen den 14. Tabellenplatz (Stand 06.12.2022), Zwei Spiele sind bis zur Winterpause noch zu absolvieren.

Drücken wir den Protagonisten und den Rudower Fans die Daumen das die beiden letzten Vorrunden-Ligaspiele positiv ausgehen.

Es Typenoffene Kfz-Werkstatt
Eduard Sedlacek
Autoservice
Alt-Rudow 59-61
12355 Berlin
HU/AU
Ölservice
Inspektion
Glasbruch
Reifenservice
Unfallschaden
Computerdiagnose
Meisterbetrieb der Kfz-Innung
• Tel. 030/ 664 64 164 •
• www.es-autoservice.com •

AUTOHAUS BEIER GMBH
Familienbetrieb seit 1984
RENAULT
Verkauf · Werkstatt · Zubehör
Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
Rudower Str. 94 - 98 · 12524 Berlin
Tel.: 030-673 64 68 · www.renault-beier.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7⁰⁰- 18⁰⁰ Uhr · Samstag 10⁰⁰- 13⁰⁰ Uhr

Rehahilfsmittel - Sanitätsservice
ANDRÉ PISSAREK
Mobil: 0174-171 02 12
☑ Rehahilfsmittel
☑ Türschwellenausgleich
☑ Treppenlifte ☑ Handläufe
☑ Haltegriffe ☑ Rampen
☑ Treppengeländer
☑ Rollstuhlrampen
Neben Installationen kümmern wir uns auch um die Wartung und Reparaturen von Pflegebetten, Rollstühlen, Rollatoren sowie allen anderen Hilfsmitteln.
Lassen Sie sich informieren!
Am Rudower Waldrand 34 - 12355 Berlin - Tel.: 030-663 41 33
www.sanitaetsservice-pissarek.de

Britz

Neuer Hockeyplatz auf dem Gelände der Fritz-Karsen-Schule eingeweiht

Der Hockey Club Berlin Brandenburg 2019 e.V. hat in Eigeninitiative und selbstständiger Planung sowie in Kooperation mit dem Fachbereich Sport des Bezirksamtes auf dem Sportgelände der Fritz-Karsen-Schule eine wettkampftaugliche Hockeyanlage bauen lassen und dazu 97.000 Euro aus Vereinsmitteln, durch Sponsoren und Spenden seiner Mitglieder bereitstellen können. Der Fachbereich Sport unterstützte das Vorhaben mit 7.000 Euro für den Kauf der Hockeytore.

Im Rahmen eines Adventshockeyspiels des mitgliedstarken Vereins mit 500 Mitgliedern wurde der Platz am 10. Dezember offiziell durch die Staatssekretärin für Sport, Nicola Böcker-Giannini, den 1. Vorsitzenden des HCBB, Wulf Rietdorf, Sportstadträtin Karin Korte sowie Schulleiter Robert Giese eingeweiht.

Sportstadträtin Karin Korte: „Ich bin sehr stolz auf diesen neuen wettkampftauglichen Hockeyplatz in Neukölln. Er ist entstanden durch ein beispielloses ehrenamtliches Engagement der Mitglieder des HCBB und die hervorragende Zusammenarbeit des Vereins mit unserem Schul-und Sportamt. Hier an der Fritz-Karsen-Schule werden wir mit Unterstützung des HCBB ein Schulzentrum des Hockeysports entwickeln. Auch dafür danke ich dem HCBB und der Fritz-Karsen-Schule."

Der Hockey-Club Berlin Brandenburg e.V. wurde erst am 28. Januar 2019 in Berlin-Neukölln mit zunächst 29 Mitgliedern gegründet. Erklärtes Ziel ist es, Kinder und Jugendliche von der Couch zu holen. Der Verein hält Angebote vom Breiten- bis Leistungssport in allen Alters- und Spielklassen, vom Elternhockey bis zum Meisterschaftsteam bereit. Sogar die Jüngsten (Kinder ab drei Jahren) werden als „Hockeyzwerge" gefördert.

Vom Schul- und Sportamt wurde dem Verein der im Jahr 2017 sanierte Sportplatz der Fritz-Karsen-Schule angeboten, der zwar dem Schulsport und Schulhockey genügte, aber nicht wettkampftauglich war.

Da es sich um einen Schulsportplatz handelt, war eine Förderung im Rahmen des Sportstättensanierungsprogramms des Landes Berlin nicht möglich. Durch einen beispiellosen Sponsoreneinsatz und mittels Mitgliedsspenden wurde der Umbau des Platzes durch den Verein gestemmt. Seit September 2022 ist der Platz für den Punktspielbetrieb des Deutschen und Berliner Hockeyverbandes freigegeben.

Der HC Berlin Brandenburg bietet für Mädchen und Jungen ab 3 Jahren ein altersgerechtes Hockeytraining und lädt ein: „Kommt gerne zu einem kostenfreien Probetraining. Schläger und Schienbeinschützer werden in der Probezeit vom Verein gestellt."

Anmeldung unter verein@hc-bb.hockey!

Kurz-Info

Bürgergeld

Keine neue Zuständigkeit

Zum 1. Januar 2023 treten die ersten Regelungen des neuen Bürgergeld-Gesetzes in Kraft. Auch für Personen, die Leistungen der Sozialhilfe nach SGB XII von den Sozialämtern erhalten, steigen die Regelbedarfe. Ein separater neuer Antrag ist nicht notwendig.

Für Personen im Leistungsbezug nach SGB XII gilt: Sie müssen keinen neuen Antrag stellen, um den nunmehr erhöhten Regelbedarf zu erhalten. Das Amt für Soziales bleibt weiterhin für Sie zuständig.

Das neue Bürgergeld ersetzt nicht die Leistungen der Sozialhilfe nach SGB XII (z.B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, etc.).

Dementsprechend ändern sich die Zuständigkeiten nicht. Auch die neuen Einkommens- und Vermögensgrenzen im SGB IX und SGB XII werden automatisch angepasst.

KNEBEL & PARTNER

Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte

Gerald Knebel, Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Martina Knebel, Notarin und Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Arwin Kieback, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Anna-Katharina Untiedt, Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht.

Mihriban Keysan, Rechtsanwältin
Schwerpunkt Familienrecht

Wir verstehen uns als engagierte Berater und Begleiter unserer Mandanten in den Bereichen des Familien- und Erbrechts, des Grundstücks- und Immobilienrechts, des Vertrags-, Arbeits-, Sozial- und Mietrechts sowie des Verkehrs-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, einschließlich der notwendigen Prozessführung, sowie notarieller Beurkundung von Verträgen.

Johannisthaler Chaussee 333
12351 Berlin
Im Sparkassenhaus neben den Gropius-Passagen
Tel.: 030/660 68 6-0
www.ra-knebel.com

Altglienicke

Die VSG Altglienicke rutscht weiter ab ins Mittelfeld der Regionalliga

Die als einer der Meisterschaftsfavoriten in die aktuelle Regionalliga-Saison gestarteten Fußballer der VSG Altglienicke treten weiter auf der Stelle.

Die Chance war groß in der Tabelle mehr nach vorne zu rücken, nachdem der schon elf Punkte enteilte bisherige Tabellenführer Berliner AK infolge mehrerer Niederlagen in Serie nicht mehr oben steht, doch die Altglienicker verloren zuletzt etliche Punkte, kassierten nun hintereinander zwei unglückliche Niederlagen gegen Greifswalder FC und BFC Dynamo, weil die Chancenverwertung vor dem Tor einfach nicht stimmte.

Damit rutschte die VSG auf Platz 9 ab. Vor allem bei den „Heimspielen" im aktuellen Exil in Westend im Olympiapark-Amateurstadion haperte es, während die Altglienicker weiter das zweitbeste Auswärtsteam der Liga sind. Ganz oben stehen aktuell Rot-Weiß Erfurt und Energie Cottbus.

Hier die Spiele im einzelnen:

Die VSG ließ viele Chancen liegen und so konnte Gegner Greifswalder FC am Schluss durch einen Elfmeter in der 80. Minute den Sieg davontragen. *Fotos: Josch*

25.11.: VSG Altglienicke – Greifswalder FC 2:3 (1:1)

Die VSG war früh im Spiel gegen den Aufsteiger aus Greifswald tonangebend, doch viele sich bietende Möglichkeiten vor dem gegnerischen Tor blieben wieder einmal ungenützt. Bitter war dann das 0:1 in der 26. Minute, als die Greifswalder bei ihrer ersten Strafraumannäherung der Partie einen höchst fragwürdigen Elfmeter zugesprochen bekamen, den Soufian Benyamina verwandelte. Sofort folgte die Antwort, als drei Minuten später Patrick Breitkreuz zum 1:1 ausglich. Fortan machten die Altglienicker Druck, doch der bestens aufgelegten Greifswalder Keeper Kamenz wehrte regelmäßig Chancen der Gastgeber ab. Im zweiten Durchgang ließ sich die weiter offensiv auftretende VSG in der Anfangsphase auskontern. Nachdem zunächst Benyamina es von links mit einem Schuss versuchte, der Ball aber abgefälscht wurde und zu Abu Bakarr Kargbo sprang, legte letzterer auf den einlaufenden Joe-Joe Richardson quer, der in der 50. Minute aus fünf Metern zum 1:2 einschob. Erneut war die Führung der Gäste kurz. Unmittelbar nach dem Anstoß lenkte GFC-Keeper Kamenz einen Fernschuss von Tolcay Cigerci an die Latte, die folgende Ecke führte in der 52. Minute zum Tor, als Tugay Uzan zum erneuten Ausgleich einnetzte. Die Entscheidung fiel in der 80. Minute durch einen zweiten Elfmeter für die Greifswalder, einen, den man ebenso nicht zwingend geben muss, aber Schiedsrichter Müller sah ein Foul von Liebelt an Weilandt und zeigte sofort auf den Punkt. Soufian Benyamina verwandelte auch diesen zum 2:3. Die Hoffnung auf einen erneuten schnellen Ausgleich rannte in den weiteren Minuten dahin, zumal die Greifswalder plötzlich hochmotiviert auftraten, die drei Punkte mitzunehmen. Ein Kopfball von Cigerci auf das Tor in den 88. Minute landete als noch größte Chance zum Ausgleich in den Armen von Kamenz. Die Greifswalder freuten sich danach ausgelassen über ihren ersten Sieg nach sechs Spielen, während die VSG seit dem 16. September sieglos in der Rubrik Heimspiele blieb.

03.12.: BFC Dynamo - VSG Altglienicke 2:1 (1:1)

Auf dem mit Schnee bedecktem Platz im Sportforum Hohenschönhausen war ein Kombinationsspiel kaum möglich, doch trotzdem wirbelten die Altglienicker in der Anfangsphase ganz ordentlich und hatten in der 19. Minute die große Chance in Führung zu gehen, als BFC-Keeper Sommer einen Kopfball von Breitkreuz nur noch mit einer blitzschnellen Parade stop- ☞

Tower Run Gropiusstadt

Wer ist der Schnellste beim Treppensteigen?

Bis zum Januar ist natürlich noch etwas Zeit, aber der TuS Neukölln gibt allen sportinteressierten Teilnehmern schon ab dem 18. Dezember die Möglichkeit, im Hochhaus jeden Sonntag ab 11.00 Uhr für den Tower Run zu trainieren.

Am 8. Januar 2023 wird zum 21. Mal, nach zweijähriger Corona-Pause, der Tower Run, der Hochhauslauf in der Fritz-Erler-Allee 120, in 12351 Berlin, gestartet, Teilnehmer ab 16 Jahre sind willkommen. Die Teilnehmerzahl ist vorerst auf 200 Läufer begrenzt, incl. der Läufer von der Feuerwehr, die in voller Montur, mit Atemschutzmaske den Aufstieg bewältigen müssen.

Die Veranstaltung startet um 11.00 Uhr mit den Frauen. Danach folgen noch 4 Läufe, bis um 12.15 Uhr die Feuerwehr in voller Montur startet. Alle Läufer machen sich auf einer Einführungsrunde von 475 Meter warm bevor die 465 Stufen in Angriff genommen werden.

Für alle, die sich bis zum 5. Januar (Meldeschluss) anmelden, beträgt die Startgebühr 10,00 Euro. Nachmeldungen sind jedoch am Veranstaltungstag mit einer Nachmeldegebühr in Höhe von 5 Euro bis 10.30 Uhr möglich.

Der TuS Neukölln hat jetzt schon (Stand November) über 70 Anmeldungen, davon 34 Feuerwehrleute. Das lässt auf eine große Teilnahme schließen.

Weitere Informationen unter konrad-beyer@t-online.de, Anmeldungen unter www.ziel-zeit.de

Fischgaststätte
Zur Fischerhütte Blossin
Blossiner Seeweg 2, 15754 Heidesee OT Blossin
Inhaberin: Monika Grund, Telefon 033767 / 30 47 40
Reservierungen unter: www.zur-fischerhuette-blossin.de

☞ pen konnte. In der 27. Minute lief es schließlich erfolgreicher, als Innenverteidiger Philipp Zeiger mit einem sehenswerten Schuss die verdiente Altglienicker 0:1-Führung besorgte. Sieben Minuten später war diese wieder dahin, als Cedric Euschen alleine vor dem Kasten von VSG-Keeper Leon Bätge auftauchte und die Kugel zum 1:1-Ausgleich ins Tor bugsierte.

Nach der Pause bauten sich die Gastgeber allmählich eine spielerische Dominanz auf. Und so passierte es in der 62. Minute, als Cedric Euschen mit einem Distanzschuss auch sein zweites Tor und damit die 2:1-Führung der Hohenschönhausener markierte. In der Schlussphase warf die VSG noch einmal alles nach vorne, um zumindest den Ausgleich zu erzielen. In der 86. Minute drohte eine Vorentscheidung der Gastgeber, aber Becks Torschuss nach einem Konter konnte Bätge entschärfen. Die letzten Minuten danach suchte der VSG-Keeper immer wieder den Weg ganz nach vorne, damit wenigstens ein Punkt geholt wird, doch es wurde nichts daraus. Die zweite Niederlage in Folge war besiegelt.

Am 09.12. fiel das letzte Heimspiel des Jahres gegen den VfB Germania Halberstadt aus. Als letzte Partie der Hinrunde stand noch am 17.12. das Spiel bei Aufsteiger und Tabellenführer FC Rot-Weiß Erfurt an. Dann ist erstmal Winterpause, bis am 28. Januar die Rückrunde mit dem Auswärtsspiel beim FC Energie Cottbus startet. Für das Viertelfinale im Berliner Landespokal gab es ein schweres Los: Man muss nochmals zum Regionalligakonkurrenten BFC Dynamo.

Joachim Schmidt

Trotz aller Kampfmoral ging das Spiel gegen Greifswald mit 2:3 verloren

Jeden Tag alles geben

Unsere Winterreifen-Empfehlungen

185/60 R15 88T XL Dunlop SP Winter Response2 = C = C = 70 dB	73,00 €
195/65 R15 91T Continental WinterContact TS870 = C = B = 70 dB	75,00 €
205/60 R16 96H XL Dunlop Winter Sport 5 = C = B = 71 dB	104,00 €
215/60 R16 95H Dunlop Winter Sport 5 = C = B = 71 dB	117,00 €
215/65 R17 103H XL Bridgestone Blizzak LM-005 = B = A = 71 dB	150,00 €
215/60 R17C 104/102H Dunlop SP Winter Sport 3D = C = B = 70 dB	181,00 €

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen 3 = A = B = 72 dB	95,00 €

Alle Preise pro Reifen

alle Preise inkl. MwSt.

Das Team vom Autohaus Klaus Piontek bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen und Ihrer Familie erholsame Festtage sowie ein spannendes und gesundes neues Jahr!

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ...Ihr persönliches Autohaus
Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Ab Januar steigt das Kindergeld und einkommensteuerpflichtige Eltern profitieren von einem erhöhten Kinderfreibetrag. *Foto: Seventyfour/stock.adobe.com/akz-o*

Ratgeber

Inflation, Gaspreisdeckel, Bürgergeld Was ändert sich 2023?

Wir erleben umwälzende Zeiten mit mehreren ernsten Krisen gleichzeitig und einer Inflation, die kaum jemand für möglich gehalten hätte. Nicht nur deshalb gibt es bei Steuern und Finanzen kleinere und größere Neuerungen. Die wesentlichen Änderungen haben Finanzexperten der Targobank zusammengefasst:

Familien: Ab Januar steigt das Kindergeld und Einkommensteuerpflichtige Eltern profitieren von einem erhöhten Kinderfreibetrag. Zudem wird für Eltern volljähriger Kinder der Ausbildungsfreibetrag auf 1.200 Euro und der Kinderzuschlag für Familien mit niedrigem Einkommen auf 250 Euro monatlich angehoben.

Studierende profitieren von einem deutlich erhöhten BAföG-Satz. Auch der Zuschuss zur Miete steigt und Jobs bis Euro 330 Euro monatlich wirken sich nicht mehr negativ auf das BAFöG aus. Eine Einmalzahlung von 200 Euro zur Abmilderung der gestiegenen Lebenshaltungskosten soll zudem Anfang 2023 ausgezahlt werden.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Der Grundfreibetrag bei der Einkommensteuer steigt auf 10.908 Euro. Steuerersparnisse können sich auch durch die Homeoffice-Pauschale ergeben. Allerdings steigen der Zusatzbetrag für die gesetzliche Krankenkasse und die Beiträge für Arbeitslosen- und Rentenversicherung. Um die sogenannte kalte Progression zu verringern, werden die Grenzen zum nächsthöheren Einkommensteuersatz nach oben verschoben.

Arbeitsuchende und Geringverdienende: Für Beschäftigte im Niedriglohnbereich wurde der Mindestlohn bereits auf 12 Euro angehoben. Aus dem Arbeitslosengeld II soll ab Januar das Bürgergeld mit einer Erhöhung der Regelsätze werden. Haushalte mit niedrigem Einkommen können wegen der gestiegenen Energiekosten ab Anfang 2023 im Schnitt mit 370 Euro Wohngeld rechnen.

Rentnerinnen und Rentner: Kurz vor dem Jahreswechsel sollen Rentnerinnen und Rentner eine einmalige Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro erhalten. Von der Anhebung des Einkommensteuerfreibetrags auf 10.908 Euro werden auch viele Ruheständler profitieren.

Sparen und Kapitalanlage: 2023 steigt der Freibetrag für Kapitalerträge Alleinstehender auf 1.000 Euro. Für Ehepaare gilt das Doppelte. Darüber liegende Erträge werden pauschal mit 25 Prozent versteuert. „Sinnvoll ist es, früher erteilte Freistellungsaufträge an die neue Situation anzupassen“, rät Otmar Lang, Chefvolkswirt der Targobank, „selbst wenn man zu viel abgeführte Kapitalertragsteuer nach der Steuererklärung zurückerhält“.

Hausbesitz und Miete: Die Gaspreise werden durch den auf 7 Prozent gesenkten Mehrwertsteuersatz etwas abgemildert. Außerdem soll es lukrativer werden, ein bestehendes oder geplantes Eigenheim mit einer Photovoltaik-Anlage auszustatten. Die hauptsächliche Entlastung bei den Heizkosten soll die sogenannte Gaspreisbremse bewirken. Zunächst übernimmt der Staat anstelle der Fernwärme- oder Gasverbraucher die Dezember-Abschlagszahlung. Bei der Festlegung des Abschlags soll nicht nur die bisherige Verbrauchsmenge, sondern auch der im Dezember geltende Gaspreis herangezogen werden. *(akz-o)*

2023 steigt der Freibetrag für Kapitalerträge Alleinstehender auf 1.000 Euro. Für Ehepaare gilt das Doppelte. Foto: pexels.com/akz-o

Es weihnachtet im Wutzky!

In wenigen Tagen ist Weihnachten. Noch herrscht hektisches Treiben im Kiez, letzte Vorbereitungen werden getroffen, Geschenke besorgt, alles für das weihnachtliche Traditionsessen organisiert. Für die einen gibt es einen Braten, gerne Gans, Ente oder Pute. Andere gehören zur Würstchen-Kartoffelsalat-Fraktion. In jedem vierten deutschen Haushalt gibt es diesen einfachen Klassiker. Ursache war eine zweite Fastenzeit, die erst am 25. Dezember endete. Darum die sättigende Kartoffel nebst Wurst; den Festtagsbraten gab es damals - sofern überhaupt bezahlbar - am ersten Weihnachtsfeiertag. Sämtliche Zutaten für Braten oder Kartoffelsalat gibt's natürlich im Wutzky. Auch alles für den Jahreswechsel, egal ob der mit Raclette oder Pfannkuchen begangen wird. Ja, Pfannkuchen, nicht Berliner … „Berliner" sagen nur die zu Pfannkuchen, die keine Berliner sind!

Haben Sie schon einmal 160 Kinderstiefel auf einem Haufen gesehen? Das sind wirklich viele! Und genau die brachten das Team der Apotheke im Wutzky ganz schön ins Schwitzen. Traditionell dürfen hier Kinder aus dem Kiez nämlich einen gut geputzten Stiefel abgeben und ihn am Nikolaustag gut gefüllt wieder abholen. Eine schöne Idee, die Apotheker Nikolai Kupsch hatte und die sich Jahr für Jahr über mehr Beliebtheit erfreut.

Überhaupt kamen die vielen kleinen Weihnachtsaktionen sehr gut an, vor allem bei den kleinen Gästen. So konnte gebastelt werden, der Nikolaus wurde gesichtet, ein Glücksrad drehte sich und auf dem Naschmarkt gab es viele weihnachtliche Leckereien zu probieren.

Auch auf dem Wochenmarkt, draußen auf dem Rotraut-Richter-Platz, stehen alle Zeichen auf Weihnachten und auf Genuss. Sven Meyer, der Fischhändler der Herzen im Kiez, hat zum Fest eine besondere Delikatesse im Angebot: schwarzen Heilbutt, Mittelstücke, heißgeräuchert und mit Haut. Am 21. Dezember, also am Mittwoch, hat sich obendrein hoher Besuch angekündigt, also Besuch aus dem hohen Norden … Der Weihnachtsmann reist vom Nordpol an, um Kindern die unerträglich lange Wartezeit bis zum Fest etwas zu versüßen. In diesem Sinne: ***Ho-Ho-Ho!*** und fröhliche Weihnachten!

Wutzky Wissen:

Das Wutzky ist montags bis samstags zwischen 7:00 und 22:00 Uhr geöffnet, mittwochs und samstags sogar mit eigenem Frischemarkt direkt vor dem Center. Neben dem eigenen U-Bahnhof verfügt das Wutzky über 120 kostenlose Parkplätze.

P KOSTENLOS

Gesundheit

Fachärztin für Frauenheilkunde & Geburtshilfe - Dr. med. Britta Hoffmann
Fachärztin für Innere Medizin Hausärztliche Versorgung - Narmina Shahyar
Facharzt für Kinder- & Jugendmedizin, Kinderkardiologe - Dr. med. Micha Botsch
E.L.I.F. - Ergotherapie und Logopädie in der Fachpraxis
Orthopäde - Siavasch Ramin
Zahnarzt - Torsten Beier
Medizinische Fußpflege - Heilpraktikerin/Podologin - Anita Rupnow
Therapiezentrum ATHERA - Praxis für Sport- / Physiotherapie
FULLCONTACT - Sportwerk
Apotheke im Wutzky-Center - Nikolai Kupsch
Sanitätshaus/Orthopädietechnik Witte
Hörgeräte - Hörpartner

Gastro

Steinecke Brotmeister
Diyar Simit Evi - Türkisches Restaurant
Yü Feng - Asiatischer Imbiss
Lara - Döner&Döner
Mama Dang - Sushi & Bubble Tea

Dienstleistungen

Nagelstudio
Redzi's Schuh Express - Schuster & Schlüsseldienst
Sparkassen Geldautomat
Reinigung und Änderungsschneiderei
degewo - Kundencenter

Geschäfte

Aldi • Edeka • Zeemann - Textilien
Mäc Geiz - der Haushalts-Discounter
dm - Drogeriemarkt
La Strada - Schuhfachgeschäft
Derpart - Reisebüro Berlin
Handyexperten Berlin
Arzum Coiffeur • Fahrschule Nazar
Zigo - Zeitungen, Tabak, Lotto & Post
T&T Bekleidung & Geschenkartikel
SMOKE UPDATE - Der Shisha-Shop
Blumenkiste - Floristik
Wutzky Wochenmarkt -
mittwochs 8 - 14 Uhr + samstags 8 - 13 Uhr

Über 40 Shops, Restaurants und Praxen • Direkt am U-Bhf. Wutzkyallee • kostenloses Parken

Kurz-Info

Marienfelde

Kilometergeld für Naturschutz

Traditionell beteiligt sich die degewo an der Aktion WRAM der Mehrwert-Initiative, bei der Mitarbeiter von 20 Berliner Unternehmen in einem Wettbewerb ihre Fahrrad-Kilometer sammeln und damit einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. degewo hat das Ergebnis vom Vorjahr nochmals übertroffen und in den Sommermonaten insgesamt rund 15.000 Kilometer erradelt – mehr als die Distanz von Berlin nach Australien. 3.000 kg CO^2-Emissionen konnten eingespart werden.

Bei der degewo radeln Mitarbeitende nicht nur für die Gesundheit, sondern auch noch für einen guten Zweck: Für jeden Kilometer, den die Kollegen zur Arbeit und wieder nach Hause geradelt sind, spendet degewo 10 Cent für die Weiterentwicklung der „Grünen Klassenzimmer" der Naturschutz- und RangerStation in Berlin-Marienfelde.

Im kommenden Jahr soll das Naturpädagogische Bildungs- und Erfahrungsangebot „Von Natur aus G.U.T." auf der Naturschutzstation Marienfelde ausgebaut werden. Geplant ist die Anlage von Hoch- und Tischbeeten, die Anpflanzung von alten Sorten an Obstgehölzen und die Ansaat einer blütenreichen Wildblumenwiese. Der Start wird mit dem degewo Spendenbetrag ermöglicht.

Nadine Falkowski-Koch, Bereichsleiterin der Unternehmenskommunikation bei degewo: „Jeder Kilometer zählt! Als verantwortungsbewusstes Unternehmen motivieren wir unsere Kolleginnen und Kollegen jedes Jahr, fleißig mitzuradeln und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit unserer Spende unterstützen wir die Naturschutzstation Marienfelde, die mit ihrer Aufklärungsarbeit das Verständnis im Umgang mit Umwelt und Natur stärkt."

Björn Lindner, Leiter der Naturschutz- und RangerStation in Berlin-Marienfelde: „Für die Naturschutz- und RangerStation Marienfelde ist uns besonders wichtig, dass degewo mit dem Spendenbudget von WRAM die Weiterentwicklung der „Grünen Klassenzimmer" unterstützt. Wir wollen durch Bildungsarbeit für alle Altersgruppen die Stadtnatur erlebbar machen. Gesundheit, Natur und Teilhabe stehen dabei im Vordergrund."

Bezirk

38 Ehrenamtliche von Bezirksbürgermeister Martin Hikel geehrt

Im Vorfeld des Internationalen Tags des Ehrenamts hat Bezirksbürgermeister Martin Hikel (SPD) am 28. November 38 Ehrenamtlich tätige Frauen und Männer für ihr Engagement gewürdigt.

Dafür gibt es keinen würdigeren Ort, als den Saal derBezirksverordnetenversammlung. Dies, um zu unterstreichen, dass Neuköllns Bezirksparlament, seine Stadträte und der Bezirksbürgermeister das Engagement der Ehrenamtlich tätigen im Bezirk sehr wertschätzen.

Das Engagement von Ehrenamtlichen in Neukölln ist sehr vielfältig. Menschen engagieren sich im Bezirk für Senioren, für Jugendliche, insbesondere Schülerinnen und Schüler, für Menschen, die in Armut geraten sind und für Geflüchtete. Aber auch das Ehrenamt in der Kultur ist wichtig. So etwa für die Britzer WeinKultur, wie es Heribert Stier & Gabriele Kummerow Stier tun. Sie engagieren sich im Verein zur Förderung der Britzer Weinkultur, übernehmen handwerkliche Aufgaben, bringen viele Ideen ein, arbeiten mit beim Rebschnitt oder der Weinlese und helfen mit bei Veranstaltungen des Vereins. Ferner beherbergten sie 2022 für einige Monate zwei Frauen aus der Ukraine in ihrem Haus und leisteten damit einen solidarischen Beitrag für ein friedliches Europa des Miteinander.

Auch Rosemarie Grundke unterstützt stets mit guter Laune die Tätigkeiten der BritzerWeinkultur und hilft tatkräftig mit, egal wo was anfällt.

Als Direktor im Erlebniscircus Mondeo in Britz engagiert sich Gerhard Richter seit nunmehr 16 Jahren mit Herz und Verstand ehrenamtlich für Neuköllns Kinder und Jugendliche. Auch geflüchteten Menschen aus der Ukraine standen er und seine Familie sofort zur Seite. Am Sozialamt in der Donaustraße betreute und trainierte Richter Kinder und Jugendliche, welche nicht mehr in einer sicheren Umgebung spielen und lernen konnten und brachte ihnen kleine Zirkusnummern bei. Des Weiteren werden seit vielen Jahren geflüchtete Kinder, unter anderem aus der Gemeinschaftsunterkunft Haarlemerstraße, von der Familie Richter ehrenamtlich in der Circus Schule gefördert und anschließend in den verschiedenen Circusdisziplinen trainiert. Gerhard Richter und seine Familie zaubern Kindern ein Lächeln ins Gesicht so die Laudatoren, Olivia Reber und Jannik Sohn vom Neuköllner Engagementzentrum.

Petra Denecke ist im Stadtteilzentrum Buckow aktiv und nimmt Gratulation und Urkunde aus den Händen Bürgermeisters Hikel entgegen. *Fotos: S.P.*

In Buckow aktiv sind Samantha Teigky (16) und Ferhat Acioglu (22). Teigky und Acioglu setzen sich seit zwei Jahren für eine lebenswerte Ringslebensstraße ein. Ihr Projekt: Der Jugendtreff Blockpark 447. Hiermit möchten sie einen Ort für Jugendliche schaffen, wo sie als Jugendgruppe zusammenwachsen und Neues lernen können, Dinge, die in der Schule zu kurz kommen. Teigky tanzt leidenschaftlich gern. So bei Veranstaltungen auf dem Parkplatz des alten ☞

Zusammen mit Ferhat Acioglu engagiert sich Samantha Teigky für Jugendliche in der Ringslebenstraße in Buckow.

Heribert Stier und Gabriele Kummerow-Stier nahmen ungarische Flüchtlinge auf und engagieren sich im Verein Britzer Weinkultur.

Ferhat Acioglu arbeitet mit am Projekt „Ringsleben zum Leben bringen!"

☞ Kaufhauses in der Ringslebenstraße, wo sie junge Besucher mit ihrer Leidenschaft anstecken will. Auch begleitet sie Tanzangebote für Jugendliche im Kiez, in dem sie hauptverantwortlich für Nachbarschaftsarbeit ist. Bei Austausch-Cafés vermittelt sie sehr empathisch bei unterschiedlichen Interessenlagen der Teilnehmer. Das leerstehende, vermüllte Supermarktgelände in der Wohnanlage war Acioglu schon lange ein Dorn im Auge. Kräftig packte er mit an bei der Beseitigung des Mülls, beim Aufbau des Ortes und der Vernetzung mit der Nachbarschaft. Mit seiner Beteiligung am Projekt „Ringsleben zum Leben bringen!" möchte er dem Zusammenleben in der Großraumsiedlung neue Dimensionen eröffnen. Ganz besonders wichtig sind ihm die gemeinsamen kulturellen Veranstaltungen auf dem Gelände, die die Jugendlichen und die Nachbarschaft zusammenbringen. Ferner setzt er seine Fertigkeiten als Schlosser ein und beweist außerordentliches Kommunikationstalent, wenn es zu Interessenskonflikten im öffentlichen Raum kommt.

Ebenfalls in Buckow aktiv ist Michael Ruf als Vorsitzender des „Verein für ein schönes Buckow e.V." Sein Motto: „Buckow ist dit schönste Dorf der Welt." Von daher ist Sauberkeit ein wichtiges Thema, das er mit verschiedenen Aufräumaktionen anging. Ruf kooperiert mit anderen Projekten sowie Einrichtungen und verbindet die Aktionen mit Feiern und gemütlichem Beisammensein. Darüber hinaus organisiert er Veranstaltungen wie die Fête de la Musique oder das Nachhaltigkeitsfest in Buckow.

In Buckow aktiv ist auch Irene Behrendt. Im Stadtteilzentrum Buckow ist sie nicht wegzudenken: Ihr Kuchen ist bekannt und beliebt. Sie backt, betreut den Kuchenstand bei Veranstaltungen sowie Festen, ist in der Organisationsgruppe des Kiez-Flohmarkts aktiv und hilft beim Kiezfrühstück im Stadtteilzentrum. „Wenn es irgendwo brennt – Zitat - „einfach Irene anrufen". Sie kennt die halbe Nachbarschaft und kann immer einen guten Kontakt vermitteln", so die Lobrede. Hinzu kommt: Seit 2015 begleitet sie zwei Schwestern mit ihren Familien, die aus dem Irak fliehen mussten, zu Ärzten und Behörden. Sie unterstützt sie bei der Wohnungs- Arbeits- und Sprachkurs-Suche und steckt andere Menschen mit ihrer Kraft an.

Ebenfalls aktiv im Stadtteilzentrum Buckow ist Petra Denecke. Die „gute Seele" initiierte den Bukkower Kiez-Flohmarkt und den Vorweihnachtlichen Basar. Zudem hat sie ein Auge auf das Büchertauschregal. Für all dies verteilt sie auch noch Flyer in Buckow. „Der besondere Schatz in ihrer Engagementkiste ist das Kiezfrühstück. Hier bringt sie ganz unterschiedliche Menschen aus der Nachbarschaft an einen Tisch, der so schön und liebevoll gedeckt wird, dass alle sich gleich zuhause und willkommen fühlen".

Im Kurt-Exner-Haus in der Gropiusstadt kümmert sich Silvia Koppe um Senioren. In der Corona-Pandemie sammelte sie eine Gruppe um sich, um regelmäßig mit Bewohnern spazieren zu gehen. Oft verbunden mit Gesang und stets mit guter Laune und Zuversicht. Ein schöner und wichtiger Beitrag „gegen Einsamkeit im Alter", so die Laudatio. Seit 2022 ist Silvia Koppe außerdem als ehrenamtliche Fürsprecherin der Bewohner tätig und unterstützt wöchentlich für einige Stunden sehr aufmerksam, zugewandt und ehrenamtlich die Arbeit des Empfangs.

Weit über die Grenzen von Nord Neukölln bekannt ist die Tee- und Wärmestube in der Weisestraße in Nord- Neukölln. Hier arbeitet Wilfried Winzer. Er ist dort seit 2020 als ehrenamtlicher Mitarbeiter aktiv. Schon in der Corona Pandemie half er tatkräftig mit, Lunchpakete zu verteilen. So wirkte er bei der Vorbereitung und Nachbereitung mit und ist fast ständig vor Ort. Mai 2021 öffnete die Stube wieder für Gäste. Seitdem kümmert sich Winzer um das leibliche Wohl der meist obdach- oder wohnungslosen Gäste. *S.P.*

Herzlich Willkommen zur Neueröffnung

Hausbesuche Kostenloser Vor-Ort-Service in Berlin

SANITÄTSHAUS SCHUBACH
ORTHOPÄDIETECHNIK e.K.

Orthopädietechnik und Sanitätshaus
- Bandagen • Orthesen
- Kompressionstherapie
- Orthopädische Einlagen
- Orthetik • Prothetik
- Diabetiker Schutzschuhe
- Epithesenversorgung

Reha-Technik
- Rollatoren • Rollstühle
- Pflegebetten • Badewannenlifter
- Gehwagen • Hilfen f. Bad und WC
- Anti-Dekubitus-Hilfsmittel
- Kinderreha • Standardreha
- Sonderbau • uvm...

Neueröffnung in Gartenstadt Rudow · Waltersdorfer-Chaussee 172 im Frauenviertel · 12355 Berlin · Tel.: 030 628 69 823
Mit einer Ausstellungsfläche für Reha Hilfsmittel!
Für die ersten 30 Kunden halten wir eine Eröffnungsüberraschung bereit!

Wir wünschen allen unseren Patienten, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Stammhaus
Ringbahnstraße 76-80 • 12103 Berlin
Tel.: 030 751 80 72 • Fax: 030 75 44 90 05
Mo, Di, Mi, Fr 9-18 • Do 9-19 • Sa 9-13

Filialen
Wilmersdorfer Str. 106 • 10926 Berlin
Tel.: 030 509 49 461
Öffnungszeiten auf unserer Website

www.sanitaetshaus-schubach.de • info@sanitaetshaus-schubach.de

Tierarztpraxis
Dr. Noberto Pedot

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr und bedanken uns bei unseren Tieren und Besitzern für ihre Treue

Karl-Marx-Straße 55
12529 Schönefeld Ot. Großziethen
Tel.: 03379 / 44 49 65

Bitte vergesst nicht unsere jährliche Schutzimpfung

Mo. - Fr. 9:30 - 19:30
Sa. 10:00 - 14:00 · Sonn- und Feiertage geschlossen

Kurz-Info

Tiermedizin

Oh, du frohe Weihnachtszeit

Die festliche Zeit des Jahres naht und viele Vorbereitungen für die Weihnachtszeit werden getroffen. Unsere vierbeinigen Familienmitglieder haben häufig einen so hohen Stellenwert, dass auch diese mit Geschenken zur Weihnachtszeit bedacht werden. So sind viele Adventskalender für Hund und Katze auf dem Markt. In einigen Medien wird der „Schnauzbert Kalender“ für Hunde sehr gelobt, der Tier und Mensch bedenkt.

Wäre es nicht auch ein netter weihnachtlicher Gedanke, einem nahestehenden Menschen etwas Gesundheit für sein Tier zu schenken? Zum Beispiel mit einem Gutschein für einen geriatrischen Check oder eine Impfung? Fragen Sie gern in Ihrer Tierarztpraxis und genießen Sie die Advents- und Weihnachtszeit.

Tierarztpraxis im Frauenviertel,
Elfriede-Kuhr-Str. 18
12355 Berlin, (030) 66 86 99 46
Mobil: 0177 67 30 30 1
www.tierarztpraxis-im-frauenviertel.de

Ihre stationäre und mobile
Tierarztpraxis im Frauenviertel GmbH
Dr. B. Kirchhoff
Elfriede-Kuhr-Straße 18 · 12355 Berlin
Sprechzeiten Praxis:
Mo., Di., Do. 10-12 17-19
Mittwoch 10-12 -------
Freitag 10-12 16-18
Sprechzeiten Hausbesuche:
Mo., Di., Do., Fr. 10-16
Terminsprechstunde:
Mo., Di., Do. 12-17
Freitag 12-16
Praxis 030-66 86 99 46
Mobil 0177-67 30 30 1

Mit Verzögerung konnte das Sanitätshaus Schubach am 12. Dezember die Filiale in der Waltersdorfer Chaussee im Frauenviertel eröffnen. *Foto: privat*

Rudow

Sanitätshaus Schubach eröffnete mit Verzögerung Filiale im Frauenviertel

Wer kennt es nicht, das Problem: Es ist alles genauestens vorbereitet zu einem Termin und dann geht alles schief. In diesem Fall war es die angekündigte Eröffnung des neuen Sanitätshauses Schubach im Rudower Frauenviertel zum 1. Dezember.

Aber wer sich den Termin vorgemerkt hatte, stand vor verschlossener Tür. Alle vorgesehenen Mitarbeiter für die Filiale in Rudow meldeten sich krank, „es blieb uns nichts anders möglich, als den Eröffnungstermin zu verschieben“, bedauerte Geschäftsführer Dirk Mankowski.

Doch nun hat es geklappt, Am 12. Dezember konnte die neue Filiale von Schubach in der Waltersdorfer Chausse 172 eröffnet werden.

Hier wird nun, wie überall im Betrieb, komplette Hilfsprogramm geboten, ob Orthopädietechnik und Sanitätshaus-Angebote auf der einen Seite oder das gesamte Angebot der Reha-Technik auf der anderen Seite.

Als Fachbetrieb für Orthopädietechnik in Berlin bietet Schubach viel mehr an, als nur orthopädische Schuheinlagen. Hier erhalten Kunden alles, von Bandagen über Kompressionsstrümpfe bis hin zu Brustprothesen oder Blutdruckmessgeräten. „Wir fertigen in unserem Sanitätshaus auch individuelle Orthesen und Prothesen an, zum Beispiel Arm- oder Beinprothesen“, sagt der Geschäftsführer. Dabei lege man großen Wert darauf, dass diese nicht nur Bewegungsfreiheit zurückgeben und ihre Funktion bestmöglich erfüllen, sondern auch unter ästhetischen und kosmetischen Gesichtspunkten ideal auf den Patienten abgestimmt sind. Zudem findet man bei Schubach auch diverse Hilfmittel für den Rehasport zu Hause wie Faszienroller, Therabänder, Gymnastikbälle und co.

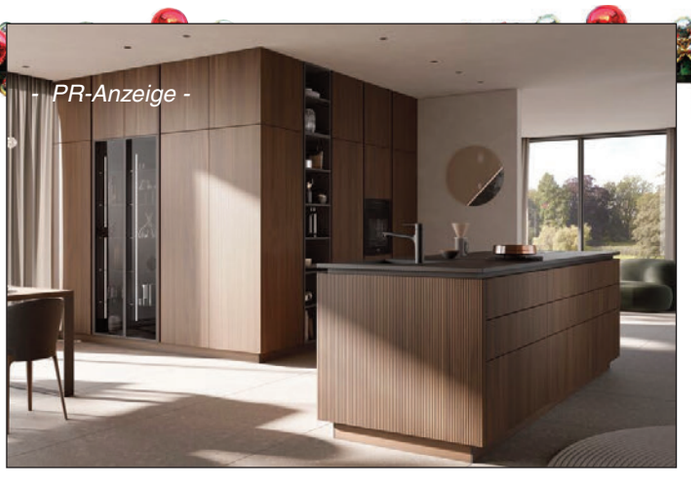
Schubach ist außerdem Spezialist in der Rehatechnik und bietet sehr viele Hilfsmittel und Produkte an. Dazu gehören zum Beispiel verschiedene Rollstühle und Elektrorollstühle, Pflegebetten und viele nützliche Alltagshilfen. „Unser besonders Augenmerk liegt auf der Versorgung von Kindern und Jugendlichen“, erläutert Mankowski. „So bieten wir als zertifizierter rehaKIND-Fachberater in Berlin viele Hilfsmittel speziell für die Kinder-Reha an. Dabei geht es oft nicht nur um die Fertigung von Produkten wie Laufernhilfen, Aktivrollstühlen oder spezieller Kindersitze, sondern es ist besonders viel Einfühlungsvermögen, Erfahrung und eine enge Zusammenarbeit mit der ganzen Familie und den Therapeuten gefragt.

Und noch eine Besonderheit: Hausbesuche und kostenloser Vor-Ort-Service sind möglich.

Sanitätshaus Schubach
Waltersdorfer-Chaussee 172
12355 Berlin-Rudow
www.sanitaetshaus-schubach.de

Zuhause ist es am schönsten
Wir betreuen Sie bei Ihnen zu Hause in Rudow und Umgebung.
Pflegedienst Gallo & Laschinsky GmbH
Lieselotte-Berger-Straße 36 · 12355 Berlin · Info-Tel.: 030-23 92 96 90
www.pflegedienst-gallo.de · info@pflegedienst-gallo.de

Hausbesuche
Montag - Freitag 12:30 bis 14:30 Uhr
und 18:30 bis 22:00 Uhr
Samstag 12:30 bis 18 Uhr & nach Vereinbarung
Mittwoch: Impftag!
mit tollen Sonderkonditionen (der Praxisbetrieb bleibt davon unberührt)
TIERARZTPRAXIS THOMAS BARTL
Schönefelder Chaussee 231 • 12524 Berlin • Tel.: 030 - 67 29 23 1
www.tierarztpraxis-bartl.de
Notfallnummer: 0176 / 458 36 220 werktags bis 22 Uhr



Elegante Küche in Nussbaum.

Gropiusstadt

Mit Liebe zum Detail – Für jeden die passende Küche

Annekathrin Schwalger und Nadine Ludolf sind Küchenplaner aus Leidenschaft. In der Fritz-Erler-Allee haben sie seit nunmehr 4 Jahren ein großartiges Küchenstudio. Spezialisiert für anspruchsvolle Kunden, die eine individuelle und ausführliche Beratung wünschen. Jeder Kunde hat seinen eigenen Ansprechpartner, der keine Mühen scheut, die schönste und beste Küchenlösung zu finden.

„Der Küchenraum ist nicht mehr das, was er mal war. Er ist mittlerweile der Mittelpunkt des Wohnens und des gemeinsamen Lebens geworden“ sagt Annekathrin Schwalger und ergänzt: „Die Innenarchitektur ändert sich stetig, es gibt immer wieder tolle Projekte mit hohen Anforderungen.“

Bereits seit 20 Jahren engagieren sich die beiden Experten mit Ihrem Fachwissen für die optimal geplanten Einbauküchen auch für Hausverwaltungen, Architekten und Bauträger. Der mehrfach ausgezeichnete Küchenspezialist bietet einen umfassenden Service an und begeistert Kunden mit fairen und bezahlbaren Preisen. „In erster Linie sind die Bedürfnisse unserer Kunden sehr wichtig und die Basis für all unsere Planungen. In einem Erstgespräch möchten wir daher möglichst viel dazu erfahren. So erörtern wir in einem ausführlichen Gespräch die Wünsche, Vorstellungen und Erwartungen unserer Kunden.“ so Nadine Ludolf.

Info: Küchen Art
Fritz-Erler-Allee 166, 12353 Berlin
(030) 611 70 80
www.kuechenart.net

Küchen-Art in der Fritz-Erler-Allee bietet für jeden die passende Küche.

Wir sagen Danke und wünschen all unseren
Kunden schöne Feiertage
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Alt-Rudow 37
12357 Berlin
Tel. 030-93 93 72-0

telschow
ORTHOPÄDIE TECHNIK OHG

w o D

Zahnarzt & Oralchirurg Niko D. Schnepf
und Kollegen

Implantat-Praxis Rudow

Implantologie
Parodontologie
Prophylaxe
Eigenes Praxislabor

Krokusstraße 90, 12357 Berlin
Tel. 030 661 60 96
www.implantatpraxis-rudow .de
Mo, Di, Do 8-18.30 Uhr, Mi. Fr 8-14.30 Uhr

Digitales Röntgen - 3D Diagnostik - Ästhetische Implantatprothetik

Zahn- und ProphylaxeCenter

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Zahnerhalt / Endodontie
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Prophylaxe / Dentalhygiene
- Ästhetische Zahnmedizin

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

MARS BESTATTUNGEN
Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen seit über 100 Jahren
Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb
Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 · 12347 Berlin-Britz
Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße
SEIT ÜBER 70 JAHREN DAS BESTATTUNGSHAUS IHRES VERTRAUENS IM FAMILIENBESITZ
PETER
BESTATTUNGSHAUS WERNER PETER OHG
Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge, Beratung jederzeit
P auf dem Hof
Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen: BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
☎ 625 10 12 (Tag und Nacht)
www.bestattungshauspeter.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 · 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 · OT Großziethen · 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

Nowaczyk Bestattungen
Am Krankenhaus Neukölln
TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89
Rudower Straße 24 · 12351 Berlin
www.bestattungen-nowaczyk.de

Konrad Astflack (1896), Brautwerbung Heinrichs um Mathilde, VHS Herford, Wandbild in der Aula

Schillers Sammlung

Königin Mathilde und König Heinrich I.

Viele Briefmarkensammler sammeln nach Gebieten oder Zeiten, es gibt aber auch thematische Sammler, die Marken sammeln, die zu einem bestimmten Sachgebiet gehören. Sammler G.Schiller läßt uns teilhaben an seinen Sammelkategorien. Heute: Kaiser Otto III. Die Familie. Die Urgroßeltern, Königin Mathilde und König Heinrich 1.

Den Geschichtslehrer an der Volkshochschule in Herford freuts, wenn auf seinem Lehrplan steht: Das ostfränkische Reich im 9. und 10. Jahrhundert. Er muss mit seiner Klasse nur ein Wandbild in der Aula aufsuchen und sie stehen vor zwei Schlüsselfiguren jener Zeit. Herzog Heinrich, der spätere König Heinrich 1. und Mathilde, seine zukünftige Königin. Vorausgesetzt der Lehrplan und der Lehrer beschäftigen sich mit den Grundlagen und den Wurzeln des deutschen Nationalstaates. Das Aula-Wandbild von Konrad Astfalck, der es im 1896 im Stil seiner Zeit malte, verlegt die Szene nach draußen.

Im Stempel aus dem Jahr 2007 die Replik (1959) des „Widukind-Denkmals" Herford, das Original wurde 1899 eingeweiht.

Freistempel mit dem Schriftzug „Widukindstadt Enger, 1994

Mathilde ist in weiß gewandet und hält in der rechten Hand Blumen, die sie sicherlich eben gepflückt hat. Sie ist im Landkreis der Widukindstadt Enger geboren und eine Ururenkelin des westfälischen Sachsenherzogs Widukind, dem ärgsten Widersacher Karls des Großen. Sie ist eine gute Partie. ☞

Die Postkarte mit dem Kopfbild von Adolf Hitler zeigt die Krypta des Grabes von Heinrich I. und Mathilde in Quedlinburg. Die Nazis haben Heinrich I sehr vereinnahmt.

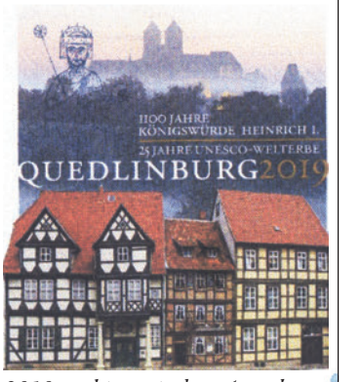
Unter Heinrichs Portrait ist die Feststellung des Geschichtsschreibers Widukind von Corvey (um 930 - 973) wiedergegeben: „Er (Heinrich I) hinterließ ein großes Reich, welches er nicht von seinem Vater ererbt, sondern durch eigene Kraft errungen hat“

☞ Aber auch Heinrich steht nicht mit dem Rücken zur Wand. Er tritt mit seinen wehrhaften Mannen aus einem Wald heraus. Einen Geistlichen hat er auch schon mal an seiner Seite. Es soll mit dem Heiraten

Stempel zum Tag der Briefmarkenfreunde, Herford 2007. Im Stempeloval sind aus Astflacks Bild Mathilde und Heinrich dargestellt.

zügig vorangegangen sein.
Heinrich kam, sah und heiratete. Die Hochzeit wurde im Jahr 909 in der Pfalz Wallhausen vollzogen.
Die Ganzsachen (Karten mit eingedruckten Wertzeichen) mit Heinrichs Phantasieportrait und dem Vermerk Winterhilfswerk und die Karte mit der Grablege des Königspaares und dem Kopfbild Adolf Hitlers wurden zwischen 1933 und 1945 herausgegeben. Zielstrebigkeit, eine kluge Heiratspolitik, der erste Sieg über die Reiterhorden der Ungarn bei Riade und sein Austarieren zwischen den Herzögen war eine Erfolgsgeschichte. Im Ostfrankenreich war er „Erster unter Gleichen“. Dieses Konsensprinzip wurde im geschichtlichen Verlauf zu einer Grundlage unserer föderalen Verfassungsentwicklung.
2019 erschien „1100 Jahre Königswürde Heinrich 1. und 25 Jahre Quedlinburger Welterbe“. Die Abbildung Heinrichs 1. auf dem Ganzsachenumschlag ist aus einer anonymen Kaiserchronik für Heinrich V. Dieser war römisch-deutscher Kaiser von 1111 bis 1125 und aus dem Haus der Salier.

GeSchi



2019 erschien mit dem Ausgabeanlass „100 Jahre Königswürde Heinrich I. und 25 Jahre Quedlinburg“ ein Ganzsachenumschlag (Hier ein Detail vom Umschlag) Kaiser Heinrich V. gab diese Chronik in Auftrag. Er war Kaiser 1111-1125.

Britz

Britzer Bürgerverein: „WiB - Wir in Britz“

Wer gern etwas für den Stadtteil Britz und deren Menschen tun will, kann das im neuen Projekt „WiB - Wir in Britz“ des Bürgervereins Britz tun. Der Bürgerverein hat beschlossen, ein Projekt aufzulegen, in dem jedermann mitmachen kann und seine besonderen Fähigkeiten oder auch sein Hobby einbringen kann, z.B. in einer Mal-, Foto- oder Wandergruppe.
Der Verein will alle Britzer zusammenbringen, ob neu zugezogen oder alt eingesessen, aus allen Generationen und aus aller Welt. Jetzt sind Sie gefragt.
Zu einem ersten Kennenlernen treffen sich Interessierte:

Samstag, 28. Januar, 15 -18 Uhr
Diakonie Britz,
Buschkrugallee 131

Weitere Termine:

Skat: An jedem 2. und 4. Montag im Monat treffen sich die Spieler um 18.30 Uhr im Restaurant „Wassermann“, Grüner Weg 51, 12359 Berlin. Auch Ungeübte sind herzlich willkommen.

Die nächsten Termine: 9. und 23. Januar, 13. und 27. Februar.

Vortrag
Zum Thema: Müll und Sauberkeit in Britz lädt der Bürgerverein dann am 7. Januar zu einem Vortrag mit Diskussion.
Müll und Sauberkeit, ein Thema, das seit langem die Menschen bewegt, denn es begegnet uns tagtäglich. Wo sind die Hotspots? Was können die Britzer unternehmen? Wo wird wie gemeldet? BSR-Gradestraße, modernste Recyclinganlage in Berlin. Zu diesen Fragen und mit einem Blick in die Zukunft möchte Referent Dr. Christian Hoffmann von der Fraktion ‚Die Grünen’ mit den Besuchern ins Gespräch kommen.

Dienstag, 7. Januar, 18 Uhr
Diakonie Britz,
Buschkrugallee 131

Ausstellung
„Schmetterlinge hab' ich hier nie gesehen!“ ist der Titel einer Ausstellung von „Hufeisern gegen Rechts - Britzer Bürgerverein“. Gezeigt werden Kinderbilder aus Theresienstadt.

Ausstellungseröffnung
Freitag, 27. Januar, 17 Uhr
Diakonie Britz,
Buschkrugallee 131
eitere Öffnungszeiten :
Sa. 28. u. So, 29. Jan., 15 - 18 Uhr

Britzer Bürgerverein
info@ britzer-buergerverein.info
Tel: 01525/ 39 65 489
Postanschrift: Am Straßenbahnhof 50A, 12347 Berlin
britzer-buergerverein.info

Lücke Bestattungen

Tag & Nacht: 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut
M. Ruffert KG

Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin
mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de

Rudow

Verletzt nach Unfall

Bei einem Verkehrsunfall in Rudow wurde eine Seniorin am Vormittag des 9. Dezembers schwer verletzt. Nach dem Zusammenstoß mit ihr verkeilte sich das Fahrzeug noch unter dem Balkon eines Wohnhauses.
Ein 81-Jähriger wollte auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Waßmannsdorfer Chaussee einparken, als er nach eigenen Aussagen von der Bremse gerutscht sei. Daraufhin setzte sich sein Wagen in Bewegung, fuhr gegen ein geparktes Auto, erfasste eine Fußgängerin und stieß gegen eine Hauswand, wo sich das Fahrzeug unter dem Balkon einer Parterrewohnung verkeilte.
Die 92-jährige Fußgängerin erlitt Verletzungen am Kopf und kam in ein Krankenhaus.

Raten und Gewinnen im Rudower Magazin

FERNSEH • VIDEO • SAT • HAUSGERÄTE • REPARATURE
ELEKTROSERVICE • DVB-T2/C • SICHERHEITSTECHNIK • PC
SP:HEKO
Ihr ServicePartner Inh.: A. Pfeiffer
Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
030 - 604 29 39
Buckower Damm 199 • 12349 Berlin-Buckow • www.sp-heko.de

Und das gibt es zu gewinnen:

2 x 25 Euro

und so geht es:
Lösen Sie den Suchbegriff im Rätsel auf der Rückseite und senden Sie ihn an:

Rudower Magazin
Anger 15, 15754 Heidesee
oder per Fax:
033 767/899 834
oder per eMail:
Rudower-Magazin@t-online.de
Einsendeschl.: 20. Jan.
Bitte unbedingt Telefonnummer angeben, der Gewinn-Betrag kann nur überwiesen werden.

Achtung: Teilnahmeberechtigt sind nur Anwohner aus Berlin und Brandenburg!

Gewinner der Ausgabe 12
werden im Januar bekannt gegeben

Deine Zukunft – bei uns.
ZZB.de

Wir sind das Zahnmedizinische Zentrum Berlin und suchen dich für unser großartiges Team als:

ZFA für die Assistenz (m/w/d)
ZFA für die Rezeption (m/w/d)
(auch Quereinsteiger*innen)
ZFA/ZMV für die Abrechnung (m/w/d)
ZMP für die Prophylaxe (m/w/d)
Auszubildende zur/zum ZFA (m/w/d)

ZZB.de/Karriere

ROHR Engel
Rohr - und Kanalspezialisten

- Verstopfungsbeseitigung
- Rohr & Kanalreinigung
- TV Untersuchung
- Dichtheitsprüfungen und Generalinspektionen

Attilastraße 14
12529 Berlin-Schönefeld
OT Großziethen

Telefon: 03379 / 434 84 41
Fax: 03379 / 434 87 09
Mobil: 01520 / 19 99 083
E-Mail: ritter@rohrengel.com
Web: www.rohrengel.com